

Akademie der Wissenschaften in Wien

Philosophisch-historische Klasse

Sitzungsberichte, 211. Band, 3. Abhandlung

Gesänge russischer Kriegsgefangener

aufgenommen und herausgegeben von

Robert Lach

korrespond. Mitglied der Akademie der Wissenschaften in Wien

II. Band:

Turktatarische Völker

1. Abteilung:

Krimtatarische Gesänge

Transkription und Übersetzung von Dr. Herbert Jansky

61. Mitteilung der Phonogrammarchivs-Kommission

Vorgelegt in der Sitzung am 16. Oktober 1929

1930

Holder-Pichler-Tempsky A.-G.

Wien und Leipzig

Kommissions-Verleger der Akademie der Wissenschaften in Wien

Wie schon aus dem Titelblatt ersichtlich, bildet das vorliegende Heft die erste Abteilung des zweiten Bandes der Aufnahme der Gesänge der russischen Kriegsgefangenen, und zwar jenes Bandes, der die krimtatarischen Gesänge enthält. Die weiteren Abteilungen werden die Gesänge der Kasan-tataren, Mischeren, Baschkiren, sibirischen Tataren, Kirgisen, Nogaitataren, tscherkessischen Tataren und Turkmenen bringen. Über die Vorgeschichte des Zustandekommens dieser Sammlung brauche ich mich hier nicht weiter auszusprechen; in meinen Vorläufigen Berichten über die Aufnahme der Gesänge russischer Kriegsgefangener 1916 und 1917 in den österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenenlagern habe ich eine ausführliche Darstellung davon wie auch von den Prinzipien und der Technik, die ich bei der Aufnahme der Gesänge befolgte, gegeben und kann mich daher hier damit begnügen, auf die erwähnten vorläufigen Berichte hinzuweisen. Aus dem gleichen Grunde brauche ich auch nicht neuerlich auf das Verhältnis der vorliegenden Melodienotierungen zu jenen Fassungen derselben Gesänge einzugehen, welche den im Phonogrammarchiv der Akademie der Wissenschaften verwahrten phonographischen Aufnahmen zugrunde liegen. Wie ich schon in den Einleitungen zu den übrigen Bänden dieser hier vorliegenden Sammlung des Näheren ausführte, werden über Wunsch und Anordnung des seinerzeitigen Vorstandes des Phonogrammarchivs der Akademie der Wissenschaften in Wien, weil. Hofrates Prof. Dr. Siegmund Exner, die phonographisch aufgenommenen Gesänge in einem eigenen Bande: „Phonographierte Gesänge russischer Kriegsgefangener, aufgenommen im Auftrage der Akademie der Wissenschaften in Wien in den österreichisch-ungarischen Kriegsgefangenenlagern während der Sommer 1916 und 1917“ separat erscheinen, so daß von den phonographisch aufgenommenen Gesängen in

diesem hier vorliegenden Bande nicht jene Fassungen erscheinen, die in den Phonographen hineingesungen wurden, sondern jene Fassungen, in denen die betreffenden Gesänge von den Gefangenen bei der Aufnahme und Notierung nach dem Gehöre gesungen wurden. Daß somit zwischen diesen phonographisch notierten Melodiefassungen und den hier notierten allerlei rhythmische wie melodische, tonale u. dgl. Divergenzen bestehen und bestehen müssen, ist natürlich für jeden selbstverständlich, der weiß, wie diese Völker einen und denselben Gesang, so oft sie ihn auch vortragen mögen, nie unverändert und unabänderlich produzieren, sondern jedesmal variieren, ausschmücken u. dgl. Um jedoch einen Vergleich der hier notierten Melodiefassungen mit den in den Phonogrammen festgehaltenen zu ermöglichen, ist bei allen jenen Gesängen, von denen Phonogrammaufnahmen gemacht worden waren, am Beginne des Liedes, über dem Kopfe der Notenzeile, der Vermerk der Signatur der betreffenden Platte des Phonogrammarchivs angebracht. Daß nicht von sämtlichen Gesängen, sondern nur von einzelnen phonographische Aufnahmen gemacht werden konnten, erklärt sich daraus, daß bei der großen Anzahl der nach dem Gehöre notierten Gesänge einerseits, der nur sehr beschränkten zur Verfügung stehenden Anzahl phonographischer Platten andererseits es damals eben ein Gebot der Notwendigkeit war, eine sehr strenge Auswahl zu treffen und sich auf die phonographische Aufnahme gerade nur der besonders wichtigen, charakteristischsten und musikalisch oder wissenschaftlich interessantesten, hervorragendsten Gesänge zu beschränken. Wie ich schon in dem 'Vorläufigen Berichte 1916' erwähnte, standen für die phonographische Aufnahme der Gesänge im Sommer 1916 55 Platten (31 Versuchs-, 24 Archivsplatten) zur Verfügung. Davon entfielen, da für die Aufnahme der Gesänge der Kaukasusvölker 33 (20 Versuchs-, 13 Archiv-)Platten reserviert werden mußten, auf die der turktatarischen Gesänge 22 (11 Versuchs-, 11 Archiv-)Platten, und zwar 12 (6 Versuchs-, 6 Archiv-)Platten auf die der krimtatarischen, 4 (2 Versuchs-, 2 Archiv-)Platten auf die der kasantatarischen und mischerischen und 6 (3 Versuchs-, 3 Archiv-)Platten auf die der baschkirischen Gesänge.

Im vorliegenden Bando sind es 9 Gesänge (und zwar die Nummern 1, 14, 17, 37, 38, 44, 45, 48 und 68), von denen außer den hier notierten Fassungen separat auch noch eigene phonographische Aufnahmen gemacht wurden; auf die betreffenden Platten des Phonogrammarchivs (Archivplatten Nr. 2741, 2742, 2757, 2758, 2760, 2761, Versuchsplatten L. 1, 2, 17, 18, 20 und 21) ist in der oben besprochenen Weise bei den betreffenden Melodienotierungen hingewiesen. Die auf der phonographischen Platte festgehaltene Version wird, wie gesagt, in einem separaten Bande mit den anderen phonographierten Gesängen seinerzeit veröffentlicht werden.

Was nun das hier, in dem vorliegenden Hefte, publizierte Material krimtatarischer Gesänge anbelangt, so verdanke ich es dem Vortrage der nachfolgend verzeichneten Gefangenen:

Mustafa Sulejman, 30 Jahre alt, Kaufmann aus Bajdar, Ujezd Yalta, taurisches Gouvernement.

Kabullah Bikdasch, 25 Jahre alt, Gärtner aus Ak-Şejeh, Wolost Duwankoi, Ujezd Simferopol, taurisches Gouvernement.

Abdullah Ahmed, 26 Jahre alt, Gärtner aus Duwankoi, Ujezd Simferopol, taurisches Gouvernement.

Ussejn Assan Godosch, 31 Jahre alt, Weingärtner aus Kapsichov, Wolost Taraktaš, Ujezd Feodosia, taurisches Gouvernement.

Und zwar verteilen sich die Gesänge auf die vorstehend angeführten Gefangenen in folgender Weise: Nr. 1—34: Mustafa Sulejman, 35—39: Kabullah Bikdasch, 40—47: Abdullah Ahmed, 48—79: Ussejn Assan.

Betreffs der Notierungsweise der einzelnen rhythmischen Werte ist zu bemerken, daß, da fast alle Gesänge (die wenigen taktisch gegliederten meist kasantatarischer Herkunft ausgenommen) in ganz freier Weise, meist langgezogen und in manchmal rezitativisch-psalmodischer Weise ohne jede Taktgliederung, vorgetragen wurden, die hier notierten rhythmischen Werte absolut nicht die Bedeutung streng-taktmäßiger Messung haben, sondern nur, dem ganz freien und unmensurierten, sprachlich akzentuierenden und rezitierenden Charakter des Vortrags entsprechend, ähnlich wie die Longa und Brevis (Virga

bloß länger oder kürzer ausgehaltene Töne oder, besser gesagt: länger oder kürzer gesprochene Silben veranschaulichen sollen. Die die einzelnen Melodietöne ausschmückenden Passagen, Läufe, Koloraturen u. dgl. wurden von mir, je nach dem Grade der Schnelligkeit, in dem sie vom Sänger produziert wurden, als Achtel, Sechzehntel oder Zweiunddreißigstel, eventuell sogar als Vierundsechzigstel notiert, um schon durch das Notenbild den Grad der Schnelligkeit anzudeuten und zu veranschaulichen. Natürlich sind sie nie im Sinne der streng-taktischen Gliederung unserer Musik zu lesen, also nicht etwa daraufhin abzuzählen, ob auf einen Notenwert höheren Ranges auch wirklich die nach unserem taktisch-gliedernden Zählprinzip entfallende Anzahl niederer Notenwerte kommt, ob also beispielsweise auf ein Achtel vier Zweiunddreißigstel oder zwei Sechzehntel kommen u. dgl. Die einzige Ausnahme von diesem meinen eben erörterten Prinzip machte ich nur in jenen Fällen, wo ich eine deutliche Triolengliederung beobachten konnte; hier verwendete ich die bei uns übliche Triolenbezeichnung in dem bei uns darunter verstandenen Sinne. Sonst aber ist, wie gesagt, der Notierung nie das Prinzip unserer Zählung der Notenwerte zugrunde gelegt worden, so daß also, wenn beispielsweise eine vorangehende punktierte Achtel mit mehreren ihr folgenden Sechzehnteln unter einem gemeinsamen Balken vereint ist, diese letzteren nicht im Sinne unserer Taktzählung mit der Achtelnote zusammenzuzählen, sondern einfach in dem Sinne aufzufassen sind, daß auf eine etwas länger als normal intonierte Achtelnote eine Reihe schnellerer Gleittöne folgt. Auch die bei der Notierung der Gesänge angewendeten Vorzeichnungen bedürfen vielleicht einer kurzen Erklärung. Prinzipiell setzte ich an den Anfang jedes Gesanges die Vorzeichen für jene Tonstufen, die im Verlaufe des ganzen Stückes immer wiederkehrten und deutlich als Leitertöne zu erkennen waren. Wenn so also auch durch die Vorzeichnungen ein unserer Tonalität ähnliches Bild vorgetäuscht wird, so hat dies natürlich dennoch mit unserer Tonalität nicht das Geringste gemein, da ja diesen Gesängen ein ganz anderes Tonsystem: das der arabisch-persischen Maqamen, zugrunde liegt. Auf diesen Punkt wird übrigens

weiter unten im Verlaufe dieser Ausführungen gleich im Folgenden noch des Näheren eingegangen werden.

Und damit sind wir denn nun endlich, nach Erledigung der einleitenden Vorbemerkungen, auch schon bei dem eigentlichen Kern- und Hauptpunkte der vorliegenden Arbeit angelangt: der musikwissenschaftlichen Untersuchung des in diesem Hefte zusammengestellten Materials von Gesängen. Da tritt uns nun von vorneherein mit überwältigender Wucht und Deutlichkeit ein auffallender, scharf differenzierter Unterschied dieser krimtatarischen Gesänge von dem der übrigen tatarischen Stämme entgegen: ein Unterschied, der eine abgrundtiefe Kluft zwischen den beiden Gruppen der Turkvölker, der süd- und nordtatarischen Stämme, aufreißt. Es ist dies die Tonalität einerseits, die musikalische Architektur andererseits. Wenden wir uns zunächst dem ersten Punkte, der Tonalität, zu, so sind die Gesänge der Kasan-, sibirischen Tataren, der Mischaren, Baschkiren, zum Teil auch der Kirgisen usw., durch das strenge Festhalten am anhemitonisch-pentatonischen Tonsystem in charakteristischster und auffälligster Weise gekennzeichnet. Demgegenüber zeigen die krimtatarischen Gesänge ein ganz anderes Tonsystem: wie schon oben erwähnt, das der arabisch-persischen Tonarten: der Maqamat. Es kann natürlich nicht die Aufgabe dieser Einleitung zu einer Materialsammlung sein, hier des Näheren auf die Analyse der in den einzelnen Gesängen zutagetretenden Tonarten oder Maqamen einzugehen; diese Analyse wird sich an die Veröffentlichung des hier vorliegenden Materials anzuschließen haben. Ebenso wenig kann es natürlich auch meine Aufgabe sein, hier eine Übersicht über das arabisch-persische Tonsystem und seine Maqamen zu geben. Ich verweise hier auf die diesbezüglichen eingehenden Arbeiten von E. M. Hornbostel und A. Z. Idelsohn (*Die Maqamen der arabischen Musik*, in: *Sammelbände der Internationalen Musikgesellschaft*, Jahrgang 15, Heft 1) u. a. Vergleicht man die dort selbst (z. B. bei Idelsohn l. c. p. 17, 20, 22, 25, 29, 30, 34, 37, 38, 39, 42, 43, 45, 47, 50, 52–54, 56, 58–61, besonders aber p. 62) zusammengestellten Maqamen mit den in unseren hier vorliegenden Gesängen zutagetretenden Tonarten, so wird es einer sorgfältigen und gewissenhaften

Analyse nicht schwer werden, in letzteren das eine oder andere der ersteren wiederzuerkennen. Die genaue Feststellung der einzelnen näheren Details muß der Analyse, die sich an die Veröffentlichung des hier gesammelt vorliegenden Materials anzuschließen haben wird, vorbehalten bleiben.

Womöglich aber noch interessanter als das durch die krimtatarischen Gesänge aufgerollte Problem der Tonalität ist das der in ihnen zutagetretenden musikalischen Architektonik. Auch hier trennt wieder eine abgrundtief klaffende Kluft die nordtatarischen (kasantatarischen, mischerischen, baschkirischen usw.) Gesänge von den krim-, d. i. also süd-tatarischen Stämmen. Während für erstere die streng-symmetrische, zwei- und viertaktige Parallelkonstruktion charakteristisch ist, zeigen letztere den typischen, charakteristischen Habitus des arabisch-persischen Maqams: in der ersten Textstrophe wird ein tonales und melodisches Modell hingestellt, das bei den folgenden Textstrophen stets wiederholt, aber dabei stets auch verändert, variiert wird, in der Weise, daß gewisse Haupttöne, Grundpfeiler und Stützen des melodischen Gerüsts, stets unverändert wiederkehren müssen, alles zwischen diesen Haupttönen (stehenden Tönen, vergleiche die „stehenden Töne“ der altgriechischen Musiktheorie!) liegende Detail aber beliebig verändert werden kann, Schleifer, Schnörkel, Triller, Koloraturen n. dgl. in üppig überwuchernder Hülle und Fülle angebracht werden usw. Haben die folgenden Textstrophen („Maqamen“) mehr Silben oder Worte als die erste, so werden einzelne Töne der Melodie beliebig wiederholt und ihnen syllabisch die überzähligen Silben oder Worte unterlegt; im umgekehrten Falle werden dann mehrere Töne der Melodie zu Melismen über der einen oder anderen Textsilbe zusammengezogen. Die in den Notenbeilagen zusammengestellten Gesänge bieten zahllose Musterbeispiele des hier soeben besprochenen Typus.

Wenn so die beiden großen Gruppen der tatarischen Stämme in ihrer Musik einander deutlich und scharf gesondert gegenüberstehen, so gibt es andererseits doch auch begreiflicherweise — bei der benachbarten geographischen Lage ihrer Wohnsitze sowie ihrer engen anthropologischen und ethnischen

Verwandtschaft! — Vermischungen und Annäherungen der beiden musikalischen Typen, wie dies mit Naturnotwendigkeit bei einer ethnischen Verinischung der Angehörigen des einen Stammes mit solchen des anderen sich einstellen wird mitlassen und de facto auch in der Musik zum Ausdruck gelangt. So sind z. B. Nr. 12 und 27 der Notenbeilagen, obwohl von einem Krimtataren vorgetragen, dennoch unverkennbar kasantatarischen Ursprungs, denn sie tragen alle Merkmale der kasantatarischen Gesänge: anhemitonische Pentatonik, zwei- und viertaktige Symmetrie- und Parallelgliederung usw., nur zu deutlich an sich. Eine wertvolle Bekräftigung und Bestärkung erfährt nun diese auf Grund musikalischer Kriterien erfolgte Feststellung durch die Tatsache, daß, wie mir Herr Dr. Herbert Jansky mitteilte, die Texte dieser beiden Gesänge auch dem sprachlichen Dialekte nach rein kasantatarisch sind. Wenn er dasselbe auch vom Texte von Nr. 78 der Notenbeilagen feststellte, so ist hier allerdings der kasantatarische Ursprung aus der Musik nicht zu entnehmen, da weder anhemitonische Pentatonik noch zwei- und viertaktige Parallel- und Symmetriegliederung darin anzutreffen ist. Allerdings aber sticht der Gesang dennoch in einer Hinsicht scharf gegen die anderen krimtatarischen Gesänge ab, insofern in ihm fast alle Melismen und Koloraturen fehlen, die doch sonst gerade für die krimtatarischen Gesänge ein so besonders charakteristisches Merkmal bilden. Starken kasantatarischen Einschlag stellte Herr Dr. Jansky auch im Texte der Lieder Nr. 32, 39, 66 und 71 fest. Während ich in der melodischen und tonalen Struktur der beiden letztgenannten Gesänge keinerlei musikalische Kriterien, die nach der in Rede stehenden Richtung hindeuteten, feststellen kann, zeigen Nr. 28, 29, 31, 32, 37, 38 und 39 allerdings einen ganz merkwürdigen, von dem der krimtatarischen Gesänge gänzlich abweichenden Typus, insofern sie streng-taktische Gliederung mit Symmetrie- und Parallelkonstruktion, aber ohne anhemitonische Pentatonik, aufweisen. Übrigens findet man in der vorliegenden Sammlung eine ganze Reihe von Gesängen, die solche Mischformen, Zwischenglieder und Übergänge von den Formprinzipien der Kasan- (und überhaupt: nord-)tatarischen Musik zur krim-(süd-)

tatarischen Musik verkörpern, insofern sie strenge zwei- und viertaktige Symmetrie- und Parallelgliederung, aber bereits ohne anhemitonische Pentatonik, aufweisen; man vgl. z. B. Nr. 18—23, 27—29, 31, 32, 37—39. Auf Grund meiner zu geringen Kenntnis türkischer Gesänge getraue ich mich nicht, zu entscheiden, ob wir es hier nicht etwa mit Lehngütern aus der türkischen Musik zu tun haben (so etwa bei Nr. 29, 31, 32 und 38), oder ob hier eventuell slawische (russische?) Melodien zugrunde liegen mögen (so namentlich bei Nr. 28, 37 und 39).

Es wären vielleicht noch einige Worte über die Vortragsweise zu sagen. In meinem Vorläufigen Bericht 1916 habe ich bereits so ausführlich über die Verwendung von Falsett, Näschn, Portamento, Koloraturen u. dgl. gesprochen, daß ich, um mich nicht zu wiederholen, ruhig darauf verweisen kann. Hier möchte ich nur noch bemerken, daß je nach der geringeren oder stärkeren Musikalität des Sängers gelegentlich Schwankungen und Unsicherheiten im Einsetzen und Festhalten der Töne zu bemerken sind, so daß bisweilen bei der Wiederholung der Melodie in einer folgenden Strophe das Motiv auf einer zu tiefen oder zu hohen Tonlage, etwa einen Ganzton oder mehr zu tief oder zu hoch, gebracht wird, wodurch sich dann natürlich beim Überblicken der Notation des gesamten Gesanges eine tonale und melodische Inkongruenz der einzelnen Strophen (Maqamen) ergibt. Auch in dem hier gesammelten Material findet man davon gelegentlich Beispiele.

Zum Schluß obliegt mir nur noch die angenehme Pflicht, allen jenen Herren meinen herzlichsten Dank zum Ausdruck zu bringen, die mich bei der Ausarbeit dieses Bandes zu unterstützen so freundlich waren. An erster Stelle muß ich hier Herrn Dr. Herbert Jansky anführen, der die große Güte hatte, in selbstlosester Weise die Bearbeitung, Transkription und Übersetzung der von mir gesammelten und mitgebrachten tatarischen Gesangstexte zu übernehmen, weiters die 'Akademische Kommission zum Studium der ethnischen Zusammensetzung der Bevölkerung Rußlands' der Akademie der Wissenschaften in Leningrad, welche in liebenswürdiger Weise die genaue Feststellung und richtige Schreibweise der russischen

Ortsnamen besorgte. Wenn ich schließlich — last not least — meinen lieben, getreuen Mitarbeiter Herrn Dr. Leo Hajek, Leiter des Phonogrammarchivs der Akademie der Wissenschaften in Wien, nenne, der, wie bei anderen Bänden dieser Sammlung, so auch bei diesem in selbstlosem, gewissenhaftem Zusammenarbeiten mit mir die Feststellung der Metronombezeichnungen zu besorgen die große Freundlichkeit hatte, glaube ich, alle Herren genannt zu haben, denen ich für ihre Unterstützung bei meiner Arbeit an der Herausgabe dieses Bandes zu Danke verbunden bin. Ihnen allen sei hiemit nochmals der herzlichste Dank zum Ausdruck gebracht.

Mustafa Sulejman.

1. M.M. $\text{♩} = 75$

Ser' b'run ulju - - gyznda cja
 äldy beni bir duman, ilullaşdygym naz ly
 jar - nen. dogruklum dogr' ola. Jesta
 nje ojuturmyz, ulşe kojuturmyz. öp - sem
 zirus du - - dugyndun, jar. seña dojuturmyz?

2. M.M. $\text{♩} = 68$

Ka - ber' - - mi leren de ka: n, dar, aç'k
 olsun, tel'f u run şu k' ma, sevdiçe -
 güün kaber' olsun, ka - ber' min saw jan' da
 sevdiğin olsun, ne ja - man, a - - gem guzeli, kaos -
 mamytar maz - - şere kâldı, jef - en - - i - mi



3.

M.M. ♩ = 66



4.

Ph. A. Pl. 2761 und L. 21

M.M. ♩ = 72



5. M.M. ♩ = 72

Az jur-dan čyk - - dym, Kij'-wa-ja je-ke-dim,
 Ki - je-wa-da dur-nu-dym, woj-na-ja jel - - dem,
 dūš-dēm, akop ē - čē-ne a - leš i - re - - jur,
 ar-ka-da-žy - nuji buk - dym, jan wi - re - - jur.

6. M.M. ♩ = 78

I - čē de i - čē ja - tar dū(m) y - - dym sa-rnj-da
 mox-mur da "man sa-raj-da mox-mur, sar'-ja don- - lu
 bir kijz-žyž djel - - dē sar'-lyb jat-ma-ja. Du-lan da
 du-lan bu-lut da čyž-myž Az me-žid šej-rēn-dān
 da "man Az me-žid šej-rēn-dān, dja-tēr dū ka-dam,
 ben ja - za - - jym sa-tjy[ŋ] de-lēn - dān, dja-tēr
 dā ka-dam, ben ja - za - - jym sa-tjy[ŋ] de-lēn - - dān.

7. M.M. ♩ = 72

Ka-woetr ul-sam, ka-we - lür - de kau-rus-sam
 u - mun a - man, toz, du-nun ul-sam (da), dory - ler
 da bu - šy-na sau-rul-sam, i - bøj ul - sam, jar
 buj-nu - na sa-ryl^{le}l-sam u - mun u - mun.
 uj ni-je wøj ni-je dās hū - rek ūs - lèn - de kun
 dol - dīj, sū - az la bir- - čē-nūn pem-pe ja - nax
 ūs - lèn-de dīj ot-dīj, ej - wøj, ej - wøj, kun dol-dīj.

8. M.M. ♩ = 66

Je-rēm de čyk-my^{le}š mer-dē-we-nē ba - - šy-na(j),
 gū-neš dēst^{le}ur - - muš ak jer(e)-da — nyn ka-šy-na(j),
 jen - ē de cyk-my^{le}š un ūč un dōrd ja-šy-na(j),
 ben sa-ra-ma — dym dost-lar da sar — syn do — jyn-šaz.

9 M.M. ♩ 72

Ji - de - rën, ji - - de - rën, ju - lum duk - jen - - mez.
 gëj - - rü - lër bi - ju - rym, we - dën go - rum - mez.
 km az - red - lik . jem gur - - bed - lik bër - den gë -
 il - - mez. az - red kÿ - jo ri - uw - le - - kal - dym az - in - rem.

10 M.M. ♩ 63

O - ba da kul - lu - ry - ny, sa - lüm - mü. na -
 fyt - l - de be - nim ü - gin a - lüm - - mü az a - mun
 a - mun a - mun. der - ju da dal - ge - süz ul - maz, jü - zel
 de süv - da - - syz ul - maz az a - mun a - mun a - mun.
 A ky: a - neng we - né bi - na wir - me - j'r, na - fyt - l - le de
 mek - lüp ü - ju - lüm - mü az a - mun a - mun a - mun.

11 M.M. ♩ 120

Ru - këm ü - dën, az kal - dy jü - re - jim - - de bas
 kal - dy, naz - li jur - - nen ka - 1008 - ma - je, a - ne - či - jëm,

to - ku ji¹ - lē, az kot - dy. Su-na, ba-na n' - otu' ber
bi-lūm-mā^m, (jes-ki(n) n-lyf^m m'ij gu-rū-mū^m, bu sūw-le-je
sahr e - lū-mā^m, sūw-lim se - nē, dork i - lū-mo^m.
Ku-dē-fe - - den ki - se - sē, ku-we-lōn je - lōr
se - sē, bel buk-mū^m ju-ti ku - zar j'uer¹ - m'ijn ku - še - sē.

N.M. d = 135

Ma-äi-na ki-le vyz-ygr^ap de-mër ju-tyñ kÿz-dy-ryp,
na-sib bul-se biz kaj-d^r(y)-myz jañ ö-mür-nö az-dy-ryp.
Kar^a ur-man-ga kir-je-ny¹mba^a, kar^a ur-ma-nyñg ak-zy da-rye),
jañ kÿz-la-ry üb-je-nëm waa, ak-zi ðe-tjer të-lë bäl.

M.M. J = 90

U - lan du ši - š(e) - man, kŷz šiš - man,
e - re - je de kir - dè bir dōš - man, kil sa - rŷ -
la - jŷz, oŷ - no - jŷz ma' - lām - mēz - de - kō duŷ - de.

14.
Ph. A. P. 2761 und L. 21
M. M. ♩ = 90



Uksek me - nar de-wet ul - tym ben bir. daš.
ne a - nem war ne bu - ban war ne kur-daš.
etler ul - san be-mi zar. daš em jul - daš.
wa - ler ul - san gu - mer de gu - zel - ben san ma.
o - ras - po kust ej - led' ja ny - na.

*Alt. Variante:
kust ej - led' ja ny - na.

15.
M. M. ♩ = 100



A - lup - ka - dan daš juk - let - lēm, je - mēm de dol -
nu - dy. nu Jul - la - dan b'r jar da sew - dēm, o da be - nēm
ul - ma - dy. Az a - man a - man a - la - jym se - né,
e - jer dažs - me - lēm a - lyr - sēm sa - ra - jym se - né.

16.
M. M. ♩ = 102



Si - was - do - bul - dan čyok - tym sau - byz se - la - mel,
Jer - mo - nym gru - ni - sa - syn - cla kop - l'y kŷ - ja - nert.

Kij - jje-nu Gjer-man, kj - jje-ma, ja - zyk-dyr ba - na,
 Aua tyr - ja ma-jar-lar kyej - dy ŷu - ny - ny.
 Ak - tyfŷ ka-nym, ak - tyfŷ ču-gyŷel duš - la - re.
 ben - den čuk čuk se-lum ul-sun ur - ku-duš - la - re.

17.

Pl. A. Pl. № 2742 und L. 2
 M. M. ♩ = 75

Čo-daťj dōš dūm ur-bi nym
 den, us-bu - dym lud - - - ty.
 ŷu nym-ku u - nuu, bu ŷan len den
 ŷj - rŷŷl - ym-ŷuz gu-mi - hym den
 ŷ-zyŷmdu di-drer a - nuu. I - čem rek kŷŷi, u-lum
 ur-guŷ, yu-na-hym-den ŷ-zyŷmdu di-drer a - nuu.

18.

M. M. ♩ = 80

Su - ja da ŷi - der au dea-le-sen e - lin - de, ak-tŷ dŷ
 jŷ-mōš e - fek-le-rē be - lin - de be - lin - de be - lin-deŷŷ a - man.



Su - ja - ti gi - der su des - té - sën dul - dy - ryë, ku - je de gil -
se ol - ja - na - gyn sul - du - rur sul - du - rur sul - du - rur a - mon.

19.

M.M. ♩ = 72



Ji - ge - ter - de du - tut - dym ben. ku - ran - "gëk - la
gëri - me - benëm a - dym bu - gi ul - sa benëm du - uam su - rët
mez. Aj tu - tar - lür, tu - tar - lür. ühl - rüp jer - dan a - tar -
lür. ö - dü - gü - me i - nan - miz - kus, fener ja - kyp bu - kur - lür.

20.

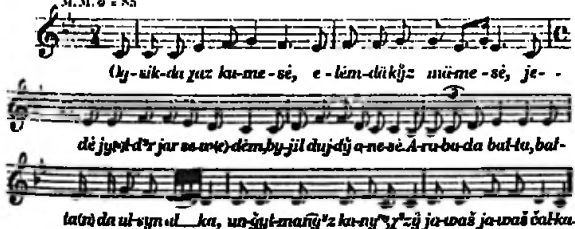
M.M. ♩ = 85



Klamej, ul - tyn - vor jel - dëm, e - fen - dëm,
ben sun el - tëm jar jel - dëm, e - fen - dëm, ji - ne - ggynd dible -
dëm, e - fen - dëm, du - du - ggyr - kan bod jel - dë.

21.

M.M. ♩ = 85



(ly - uk - du - zuz ka - me - se, e - lëm - dükijz mürme - se, je -
dë jyst d'r jar sa me) dëm, by - jil duj dë a - ne se A - ru - bu - da bul - ta, bul -
ta (ò da ul - syn ul - ka, un - gyt - mañg "z ka - ny "z "j ja - waš ja - waš čalka.

22. M.M. $\frac{1}{4}$ = 72

Pen-ge - re - si ĳun ĳu-maĳ, se - lam da sōj-leu) em-ĳe -
 nu, em-ĳem de i - zēn we - rir - se, ĳur fĳet-dun boj -
 lyem, rarkĳe) dukkur fĳet-ĳa - - ne. A-ra-bum i - kin
 du-tu, tu-bat-um di-lūn du - lu, ĳuk' ĳy daye - fe bir
 kĳ-zu ĳurayĳe ĳur fĳet-dun boj - lyem, ĳun-du-ĳyay bil - me - miš.

23. M.M. $\frac{1}{4}$ = 120

Sim-dēn) u - nen ge-le - - ĳek nēn - - ni. si -
 nĳu me-me we-re - ĳek nēn - ni, sen-den bat-ĳa de-je - ĳek nēn -
 nĳaj-ja de-dēm ĳuu-ru-ma nēn - ni. o uĳ de-dēm nēn-ni.

* N. Sch. racht, fast im Prestolemp. gesungen.

24. M.M. $\frac{1}{4}$ = 45

Ben de bu ĳĳe bir dōs de ĳur-dēm, ų-ĳu-muz o - ĳul-dyĳe.
 a-nemden ĳi-z-lē bir ĳar da saō-dēm, o du du — ĳul-dyĳe.
 Ju-nar-syn, a - nem, ja-nar-syn, ba-bum, ĳan-dĳ - ĳyem war-mĳe,
 ben-den da ĳaj-ĳe, aĳ a - ne-ĳi-ĳūm, ĳj - la - dyĳen war-mĳe?

25 M.M. ♩ = 75.



26 M.M. ♩ = 72



27 M.M. ♩ = 96



28 M.M.♩ = 50



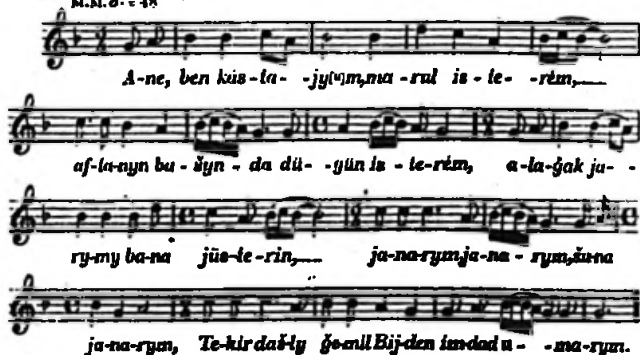
29 M.M.♩ = 108



30 M.M.♩ = 90



31 M.M.♩ = 48



32.

M.M. ♩ = 60



Sy-ra sy- - ru ku-zu-rur, o-ku-mu- - jyp ja-zu-



nur: gen-net jö — zen kur-me-sen hi-ci sat- - dat ju-zu-



zur: Sy-ra sy- - ru dat di- rek, dat di- re- - je su gi-



nk, bis mit-dat- - ben gyl-jen sun in-je bel-lé gij: gi- rek.

33.

M.M. ♩ = 72



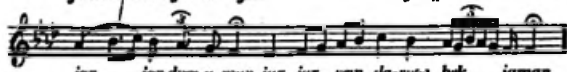
Ar-mut-did-bi sat- - tan- - wyyr, jü — re döš - se



bat — tan-wyyr, bir jü - jät nü ku-dar ku-ra-mun el-sa,



jé-ne de bir kü - zu jät — wyyr. Az a-man a-man,



jür, jandym a-mun, jür, jür seip-da-yyo) bek jaman.

34.

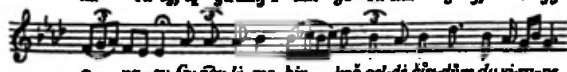
M.M. ♩ = 74



Ka-rtä) ja - gar, kar a - - wa - sy kal-ma - dy



ka - - ru-sy, az ga-zinj i - län go - ru-ma - dy Seif-ul-la-jy



a - na - sy. Gur-gu-lé-me bir köš gel-dé čy-dym du u-ra-ne,



üç sü-küt-ler ol-sun meli — tun — (ma), ka-ış-me-din
 ni — lu — nu. Ay-şem-dan az — şa-ma-jdji-ji-ler-kjz-bir.
 bu-j-run-dan bu-j-ra — nu — ça — lüh — jur — suz — bor.

Kabullah Bikdasch.

35.

M.M. ♩ = 78



Ar-nud dal — da sul — — lu — nyr, je-re duş — se
 bal — lu — nyr, — — — f a-mun a-mun, waz
 a — mun a-mun, jur se-ry- — (fa — sya) bek je — mun.

36.

M.M. ♩ = 80

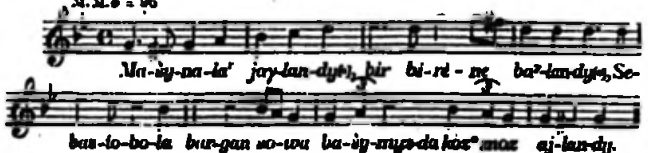


İş-tahim, ol-dyem na — ruş, di-lēm sōj-ler bir oş,
 bir e — lēm jar koj — non-dı, bir e — lēm kul — dyer boş.
 E — lēm — de — ke şü — şe, ben de şa-ş-dim boş, şe,
 şo ma — te — ne — kjz — çuk — la — ry — bir tob da me-leu-şe.

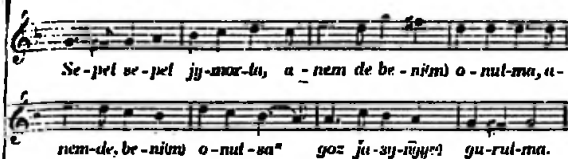
37.

Ph. A. Pl. N° 3758 und L. 18

M.M. ♩ = 96



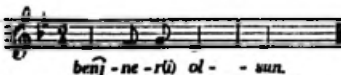
Ma-ış-na-la jay-lan-dyr, bir bi-re — ne ba-ş-lan-dyr, Se
 bas-to-bo-la bur-gan so-ıou ba-ış-mış-da kış — moş ej-lan-dyr.



38:

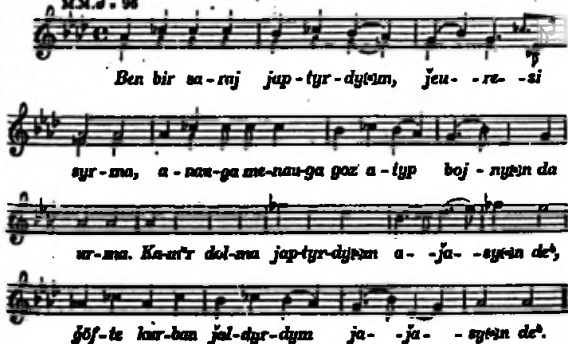
Ph. A. Pl. N^o 2758 und L. 18
M. M. a - 90

Schluß anders:



39.

M. M. a - 96



Abdullah Ahmet.

40.

M.M. $\text{♩} = 72$

E j yu-zy-lu _____ r. ju _____ i kët _____
 rën _____ di be-nim yu-rib bu _____ ay-muenda-gjerlor.
 dë-lir _____ du - ju-mi- -maz _____ be-rim: de
 a - hi za _____ ry-ma. Kulk-(e), se-lam wir,
 ko-mör dö koz _____ li, sag ja-ne men, sol _____ (ba ben.

41.

M.M. $\text{♩} = 112$

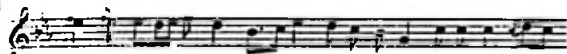
Jay-mur da ja- -gar, i- -rir dë, koz-le- -rim-den
 a - kan da juš, dëng-(e)-le _____ me-je ko _____ rek-to bod
 ol k'ja-met gë _____ nën _____ de. Te-rek-te o- -lyr jup-ruk,
 dö - kü- -lir, ka-lyr çyap-tak, in- -san me - za - ru
 ki-rë-dik-den wëg-ru o-lyr bir and top - ruk.

42

M.M. ♩ = 84



Wurdim ös- -mä ba-ši- -na, so-bun koj-dum da-ši - na,



ben seu-da luk bil - nuz - dim, ja - rü-ti-gim, o da kel - di



biš' - ma. Ba - na, su - na ne ol-di da ben bi-la-man,



es - ki ha - ly-nuy iç gu-ra-man, seu-dim se - -ni, terk



i - da-man, ja - rü-ti-gim, o da kel - di ba - ši - ma.

43.

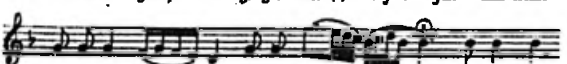
M.M. ♩ = 78



As ol-ma-zıym, waş ol-ma-zıym, jyl - da e - ki beş-rem



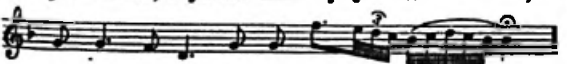
ol - ma - zıym, a - rıy-tım-dan-(e) sôj-tä - jën dâ-man

jü-z^u-ni kar - se u-lan-ma - zıym? Çıkyıy(e)

juk-seş-lärte-den bak - ma, be - nim a - -teş - lä - re



jak - ma, al ja-nak - m (j) gul-ter-(e) - de tak - ma,



yolk i - cên - de nam ol - ma - - zıym?

44. Ph. A. Pl. N^o 2757 und L. 17
M. M. J. = 72

Wä-ra wa-ra šul ka-pu-ja

da-jun — dym, az bir kyřaz i-řün al kan —

lä-re bo-jan- - dym, bir kyřaz i-řün

al kan-lä-re bo-jun- - dym. Az bir dař ut - tym,

ur-dym, düř-dř saz-la - - ja, i - pek de o-lub

sa-ryř - - laj-dym kyřaz-la - - ra,

i - pek o-lub sar — laj-dym kyřaz-la — ru.

45. Ph. A. Pl. N^o 2757 und L. 17
M. M. J. = 80

Kar-ga da, se - ni du-la-rym a - man,

kn — ned — lä - ri - řgi řul-ka - řym a - man,

ka-ne-řing - den řel - pa - ze - ler ja - pa-řym a - man,

ga - ze - ři ga-řel řa-řym-la - ra sa-da-řym a - man.

46. M.M. ♩ = 78

Ču-k'r-gygy dny-dny e - - ne - - ju, ne dir-gor-ko
bit - me — ju, bu-na du dir-ler ča — k'r-gy,
dyl si-čun boj - - ly, ser-čli-gim čun-sur ož - - lu.
Ču - k'r - gygy - - ny ur - du - ba. bu - di - la - ra koj - -
du — lu. bu-na du dir-ler ča — k'r-gygy, ja-rym
de si-čun boj - - ly, mar-ti-nem gur-čun do — lu.

47. M.M. ♩ = 66

Ej ču-nymčelki kya-zygy, ja-na-čle-la-rygy kya-zygy-čy-čy-čy.
al-ma bir-dem, al-nu - dya tal kya-zygy, kya-zygy bir-dem,
čaj - - na - - dya. Ej ča - nym tal kya-zygy,
kag-če o-lor-(e) kax-lä-ré, čol-de čo-ban kar-se — ler
tal kya-zygy čag-rab ä - - tyr üz - - lä — - ré.
Instrumental nachspiel:

Ussejn Assan.

48.

Ph. A. Pl. No 2760 und L. 20

M. M. $\text{♩} = 72$

Jel, be-nim le nim i-čin de
 giz-li ja nijnim pu - re si,
 bi'r, on - al mez der d'
 dus dum, ne dir o
 nun ča re si of?
 Wie-ryn da soj-len dog-dur du
 gel, bul-sur bu
 nun ča - re si, dog-tur da
 gel-se xar ej-le mez,
 e-jel da gel se(j) gan gi
 der of, Bensa-na ča nja-m
 de-di'



be-mu-ol dan ju- - zu
 me of bu gu-el-'ik
 sen-de gul muz sen ge-lir-
 sin so- - zu me of
 lu gi-pe-ler sub a- - hun
 — gu ju-zu gir — me-
 go — zu me of aj e-fen-dim.
 ay sul-tu - nyem, gul dui'
 nu gul bi — ter of
 id-zu uo bea ja - ry
 ol — ba-nga bir
 da — ne je — ter o.

49.

M.M. ♩ = 78

Mah-mund pi - bu me ku nyu-my-zu,
 war-dy-er du-hun dul zu-ny-my-zu, er gu - ze-bi
 arf a-lu-ry-zu, ne ja-mun a - jem gu-ze-li.
 Is - bi-aw-skanben ge. cu-mun-to-lu zu-de ben
 i - cu-mun-sa-dim se - ni, war ge - dyu-mun ne ji-nun
 a hem gu - ze-li. Oj-le - nu - we boj - le su-ne.
 gun du-jun-mez gyl - we si-ne, ig ra mi jug
 ben-ze-si-ne, ne ja-mun, a - jem gu-ze-li.

50.

M.M. ♩ = 80

E-lu guz-lu naz-ly dul-ber, a-lym-dan
 zu be-rin war-my-zu? Sa-ni
 ben-den a-jiz ar, zä-län-den zu
 be-rin war-my-zu? Bo gun der-sing, jar'n der - sing,

az, ju-re - je ja - ryu der-sing,
 ujr' — ly - gu zu-lum der-sen,
 o - lum-den zu. be - rin wur-nig,
 tuwen we dit-ten mu-jil ad — dum, bir sa-gy
 lej — lu-je ben, di - li bul-bul,
 u - gy sum — bul, ri-le-ri tog —
 ri — je ben. Ben se-ni se-u-din, se-we-lin)
 — bu gi-han-de
 gul-ne-dim, geä — tiuom - rum mi-net ile
 — bir se-fa-figg(e) — sur-ano-dim.
 La il-Da - hi sen bi-lar - -sur, gal-mig-igum
 ya — jet ne-öu;

bir gu-ze le go-nul wir-dim,
 ol gu-zel ben den za-çar.
 Bir re-lu - me ku - jil ol - dum
 a - ri du wir mez ne-ğer, guz me
 dul-ber bur su lyiq
 ğum - le 7is - jun ben - de-dir.

51.

M.M. = 75

Az e - fen - dim, djeğ - mez ol - dun
 şu za - bu nun a gun - den,
 ol dur-uu be ni ku - tu la - jim
 şu ga le min di
 lèn - den. Bak - či - lar - da gul da - ly na
 bul - bul san - dym se si nji.

ed be - rim na: tyja gi. ara nym
 tyb-ri xoj mus fr. ri ni.
 Bag - en - dan bir gul zu bur - dym.
 jur ba ay na taz na ju.
 ja hary ja d' du - taš dy.
 ze le mi gun ay le - di.
 .q e - fen - dim, az sul - - la nym.
 gul dal' na gul bi - ter
 ed x'n uij beš ja - ri ed sa
 bu na bir d-ne je - ter. Di-wi-tin
 al-dym e. li me ja - re na - me jas
 ma-ja, ki ja - tim jan d' du - taš tyn.

ul-fu si - ju ———— lum. *sf* ———— *ff*
 A - gus - dos - da su - — — — — — ju dük ———— sen
 bal - la kes ———— me: ———— bu: ———— o - lur.
 on e - ki - deji bir jür - wip - sen
 on ul - l' - da ———— *ff* ———— o -
 lur. U - lu luy - den ej ner i ———— kon
 xur - l' - da bu ———— (m) - lur i ———— ri - win.
 čet - me - nüt den su i - čer - sem
 du - buq - bi ———— rym zu ———— ru - sun.
 U - lu luy - den ej ner i ———— kon az, bir iä de
 gel ———— di ba ———— šy - anı,
 ay - le - dig - čez xun do - laš - (lye)
 kir - bi - güm - den zu ———— šy - mu.

53.

M.M. ♩ = 114

Bir-ü ge-nüni war, de-rü - - ja - lä - re jas -
 lu - - nys, jas - lu - - nys. jag-mur da jag - sa
 sy - ryp-mu püs - kul püs - hi - - nys, püs - - la - - nys.
 püs - hi - - nys a - - man. Su - ja da war - mi su
 des-te - si e - lin - dü. e - lin - dü, al - tu-ry gi-j-mis.
 e - - tek - le - ri be - lin - - dü, be - lin - - dü, be -
 lin - - dü. a - - num. Su - ja da war-sa su des-te - sin tol -
 du - rur, tol - du - rur, e - be da gel - se ja - -
 naq - lu - ryn sol - du - rur, sol - du - rur, sol-du-rur a - man.

54.

M.M. ♩ = 72

lē bir büil büil e - ki dal
 Da ko nar füt my, ag
 man, büil-bü-lun kon

du gu da ly sel
 dar y - mye, i - ki lu sen
 rel bir bi rin den
 du - ju mij az a nun a - nun.
 fi - lek. lue re -
 ti meji ka - wu tur.
 ka-wu-tur du ka-wu
 lü jar len ba - - gysin d'f.
 Mež-nun ge-bi tag ba - - äysin
 da ge-zer sin, az a man,
 ge-zer-sin da jar ko - ka-sun
 se sel

bir gun sen du tut l' gun
 duu be cer sin
 az a nun a-nun fu b k
 re ti me
 ka nuu dur le yom-run
 de boj le sen
 du gor me
 dim, az a mon ji-gil o tub
 bir muru du
 ir me dim so nu boj
 le o la
 g'n bil me dim

oj a nun a-nun, fu

lok. us re ti

me lu wus shur.

55.

N.M. 60

Je ne al-dy zum be-ni,

al-du-ru-ryai gen-di-mi, gum

i-gun ju-ne'-dyn, ju-ra-da-nyem, sen be-ni.

get a-mun get, lu-bib

ej- -le dost. Su da-gy-ter man-ri zul-dye),

kui nū-da, ju ri kul-dye), a-nak-lar-la' jur

kof-nur-da gang-lum bylar zuu-lye) zul-dye),

get, a-man get, lu-bib

ej-le dost. Sul ta' - ler al-ma-jaj-dye),

ej-le dost. Sul ta' - ler al-ma-jaj-dye),

jıqı-rı-yıyıl sol ————— ma-jaj-dıyık, o-lum al-lax-ıun
 ye-lir, ————— ıj-r- lıx ol-mu-jaj-dıyık.
 gel u-mun ————— gel, la-bib ————— ıjı-le dost.
 Şu lug-ler bir u-lu lug-ler,
 çes-me-si vur, su-ju çag-ler, on-da bir ga-rib
 o-lu-su ıonr, ————— o-na de kin-ner-ıy-
 ler, gel u-mun ————— gel, la-bib ————— ıjı-le dost.

36.

M.M. = 72

Bu ge-ye-ler ————— ne xa-ran ————— lıx
 ge-ge-ge-ler, ————— san ————— ıur,
 tem-ıid we-rir ————— ııa ler a-man,
 ————— ga-ler, ka-ğan ge-lir
 . ıur sa-ra-ğa-ğaz ————— ge-ge-ler,

e — sen juz — jar, sew — di — gi — mi al
 du gel a — man sar da gel. Ha — ng — un
 ègek — mys güt bak — ga — nijn bu — sy — na,
 gu — neß a — rin nuß bi — le — zi — gin
 za — sy — ri a — man za — sy — na,
 am — di gel — nuß on uß on dord ja —
 sy — na, e — sen juz — jar, sew — di — gi —
 mi al da gel a — man sar da gel.
 57 M. M. $\text{♩} = 78$
 Xa — re — dir gel — le — rin,
 za — re, sen aß — dy — al — re —
 me ja — re, ex, fur — sand bu — ho —
 sam al — sam — le,

ben sa-ry-la — jym in - ti - dje be — le,

sur-dir-mam se - ni el - le re.

Az, meymur ol - dum ben bir-ti

gu — le, des-lan ol — dum dil - u -

den di - letje, a-man, gel, sa-ry-la - jim

in - dje be — le, sar-dir-mam

se — ni el — le — re. Az, gil-da ge - len

ki bej — ram, a-mun, ol-dum

dje - ma - ly - ni haj — ram, az,

ie-ker-len-müş ol - (u) be-jaz ge - rie-dan,

ben sar-la - jim in - ge be - le, a-man,

sar-dir — mam se - ni — le — re.

55.

M.M. ♩ = 72

E - wa-de dur-nam, se - si da ge - lurs, got - noul'
 bur-mu, uly do-lu, jeni ge - li - rur, se-ker-li
 kur-mu. Bur-mu da bur-mu du-mun da du - ter
 bu - nar da - gin dan, ju - zyl-mu-myw's
 fer-mu nym uar duš - mun e - lin de.
 O - nu da ju - san jun - yis da ju - zyl-myw's ju - zu
 se - rin-den, ge - lir da gu-zel, ben ju - zu-jym
 zul-sun te - lin nen, kug - ma da kug-ma,
 e - tsel ge - tür uš gun e - ru - sy, ju-re - gi-me
 de lik de - lik jan-her ju - ra sy.

59.

M.M. ♩ = 72

Se-lam du wir-seen se-lam ul-
 maz, az, se-lam-lar dul-wan se-ni,

bu-ra syaiz, bul-suz bir 7a-sj-zyun,
 ju-mypat bel-den al-dam se-ni, su-run se-ni,
 Xu-sab Oy-lu.
 Pu-run da joy-dur do-kem du su jumi,
 xaz-nem da joy-dur ay-zin a gam,
 gu-re da bul-dam, al-dam xaz-jum,
 nej bu-lu-dan al-dam se-ni, su-run se-
 ni, Xu-myp Oy-lu.
 Ej-waz da ben-den genk is-le jur,
 ben du de-dim bax us-ta ne,
 al ju mi-gu gu-neş ur-muş
 çeg po-şu-nu xat us-lu-ne.

juz us-tu-ne, In-sap try... lu.
 Bak-če da bak-če - dnygo-zer sin.
 go-ven u-sig-lur bag-ryn e - zer sin.
 be-jaz da ki-a-le ben-zer-
 sin. zu-lem du du-bun ju-zum-se-
 ni. sy-zum se - ni
 In-sap Oplu. Ej-raz du
 ben-den genk is-le jur, ben da de-dim
 los us-tu ne, al ju
 me-gu gu-neš ur-muš, če-y poš - "nu
 zui us-tu-ne, juz us-tu-ne,
 In-sap Oplu. Ej a

yu-ler, bi: du boj-le xul-mu-juj dŭz,

ku-lub lu ku-rur ul-mu-juj dŭz,

biz e - ŭel-siz ol-me-jey-diz

zŭs zur' de xu-nur le - ŭi - mi-ze,

duš-mun du xu-wur pe - ŭi nu-ze.

60.

M.M. $\frac{1}{2}$ - 66

Ej a - yŭer-ler gu-nul xu - ŭy

ŭy-kur eŭi - wa(r) je, e

gŭi-le-nir, gur-bel el ŭbe du-jen ŭi - ji - gil

ŭi - ler ŭi goz ju ŭyŭa, e - gŭr-

le nir. Bu - dur - ŭi gu - rŭ - bel e - lin ha-

lŭ na - zig sŭj ler

tod-ly di-li, saw-di - gim ja - rŭn ka - ja - lyŭ

du-ber di kat'-ri me, e. gi-ple-nir,
 kar-ly loj ler ju-ge o-lur,
 gurdur gi-ber. gi-ge
 o-lur. gor uj - ry ly-k ni-če o-lur,
 nj-r' lu - mam. gu-lum,
 ken-den. Ju - ge tar dan a-ly-ru - jym,
 ur-lan, se - ni is-ru. jym,
 yur-bel el (be du-ku-re jim,
 us-lu lu - jym, go-nul, se - ni.

61.

M.M. 66

Bej-oy-lu - rung se ra'-la rnyg ken-gur
 bi - na ja-pu - su, hem sa - gyn-
 dan em so - lun-dan war-dy-ty guf-te xa - pu su.

() - nu kul - lar kur oj - li mez, o da ka-dw-red
 ja-pu su az Bej uy-lu, waz Bej
 oy - lu jund' du jand-dym, gud ol - - du.
 A-xyl - d'm go - - zum ja - - sy - ny, sel ol - dy,
 der - ju - ler dol du, a bal-lam, a ko-zum
 kys, bi-la, su - nye ne ol du? Aj-na-l' - du
 cxi me bas? nu a - tes-ler oj - nu
 dy, gil-li du gil-li in yi. li
 z, war-dy du war-dy, lu - jun dy. Ol se-raj - de
 nu-bub - (y) hu - - nym oj - xo - s'n - dun u -
 jun dy az Bej oy - lu, waz
 Bej oy lu jund' du jand-dy, kul ol du.

A - xyl - dym çeş - mîm ja - şy. ———— nıy.
 sel ul - dy, der - ja - ler dol ———— du ———— a - mın
 a - — man, a - xyl - dym çeş - mîm ja - şy ————
 nıy. sel ul - dy, der - ja - ler dol ———— du.

62.

M. M. ♩ = 72

Wur - dym ja - rym bak - ———— ça - ———— na,
 nıj - bu - lyk. ———— nar - lyk a - mın a - mın,
 nıj - uı bul ———— dım, nar da bul ———— dım,
 jar bu - — lu - mı - dym a - mın a - mın.

63.

M. M. ♩ = 72

A - dym Kur - ıl Be - gi, ———— Sa - hın
 da, oğ - — lu - jym, bu - lum xan - dır, xan - dır, ben da
 bir sul - tan ej. A - tım te - gjer - len - di,
 endim lu bir du - ze, ja - ky ———— mıg ke ———— ter - dım,
 kan - ır al, doğ - sa - na ju - zej.

En-dir - di - ler lag-da', bir az e
 je) — le-dim, do - je - gi juu —
 dij - gj, kun - "ur ul, bir dui ej — le — dim.

61. M.M. ♩ = 81
 Ne-dir su-ijum, ne-dir zu - tum.
 ni-ijun ben gur - bel-e ja - lam, ol be - nim
 ix - di - jar a — tum ej
 ew-lud de - ju ny - ler ge — zer ej
 ej ej. Ko-ju - mu - zun a - dy sod -
 (bar, duš-man be - zi bun-da kol -
 luš, kor ol - sun duš-ma - nyn gu
 zu ej kor ol - sun duš-ma - nyn
 go — zuiš ej ej ej.

65.

M.M. $\text{♩} = 70$

Gi-din bu-lud lar ge-din,
 ja-ry-me sam ik-tlin,
 ja-rym uj-zu-da i-ken uj-zu-sun
 sam ik-tlin. Su-da bu-lyz
 jam gi-der, oj-ma bay-ryn xun gi-der.
 o-tiga Leq-man xur ej-läm-gez
 a-man, ej-jel dei gel-se
 djun gi-der. Der-ja-de kaim jup-k-mij-d'r,
 bu i-der bi-ca ta ik-mij-d'r, ja-rym el-ler
 kubi-ga-gy-sinda a-mun
 a-ge-nem a jip-nuj-d'r.
 Gog-da jil-dy-gez ke-nur-sytz,

dost-lur, bi-ai a-nar-sybz, i-gi-me

bir u-tes dui-da a-man,

za-gyn da dost-lur, ja-nar-sybz.

Aj do-gar a gaj-la-ra, ke-u-yi

u-rur duk-la-ra, ben ja-ry-mi so-ra-rym,

a sew-di-gim a-mun, gob-den u-

jan kuš-la-ra. Aj do-gar,

a ju gi-der, sew-di-gim

su ju gi-der, dui-dum bir gur-be-te,

a sew-di-gim a-man, om-ru-muz-qi)

ja gi-der. Aj do-gar a

jan a-jan, dui-dum jol-la ru ja-jan,

derd us-tun - den-ŭ der⁴ ge-lir a-mun,

da-jan, ju-re gim, du-jun. Aja⁴-syn,

jil dy⁴sz-ny⁴sz-syn, ge-lin - mi-ain, ky⁴sz-my⁴sz-syn,

ben bu ge⁴ge uo-ra-ga-gym, a seo-di gim a-man,

eo - de ja-lj ny⁴sz-my⁴sz-syn?

Aj da ben, jil dy⁴sz da ben, ge - lin

da ben, ky⁴sz du ben, sen bu gi-ge

ge-le-jek ol-san, a seo-di-gim a-man,

eo - de ja - lj ny⁴sz da ben.

66.

M. M. J. 80

Ka-ra ku⁴ kan-yan de re ke, ra-dyn

ŭaj- -yan e - ri-ge, sen ŭa-gyr-din, ben uo-din tu - lu

de jia⁴-lag je - me-ke. Ka-ra ku-ŭu ur. dul-War,

ku - - na - dy - ny gyr dywł-bar, bix bu-ra-l' de - gi-liz,
 bi - ze da du-zak 'ur - dul-bar. Aj aj-dyn gi-ge
 si - - ne war-dym pen-ge - re - si - - ne, u - zun gu-bur
 u - zat-tym, ja - - ry - mi ju - ku - dan u - jat-tym.
 Aj aj-dyn-dyr, wa - ra - mam, dil - la - re des-tan o - la-mam,
 aj bul-bar - a gir-gen son bay-la-sa - kur du - ra-mam.

67. M.M. ♩ = 72

Uł bu-lu-dan gik-dyk gaz
 al-dy da bir du-man a-man a-man,
 kal-dym ol da-mani - gin - de
 a - lym da ja-man.
 Der-ja - - ler - ō dal - ran
 bir aj - li ze man.

me-del me-del me-del,

me-del, sil-ba li,

en-102 lu gu - ru-ji,

son-ri sil-ba ji.

On bi-rin-ği aj-lur-du go-run-

du tay-ler, ji-ri-di, kal-mu-

dj ju-rek-te

jay-ler, sil-ba-de sev-di-gim

uz be-ker uy-ler, as-rat

ki-ju-mu-te kal-

dym nej-la gim

Ge-mi-mi-zing ani-ba- -r^u
 boš-dur ta - jan maz a-man a-man,
 u - šuk- -tur 'auf - lä - te
 ynf - lit u - jan maz,
 me-det me-det me-det me-
 det, sil - (unf) hi,
 e - we- -la ka - ra jy,
 song-m sil - (Duj).

68.

Ph. A. P. N° 2741 und L. 1

M. M. ♩ = 72

U - mer o - ga, U - mer o - ga,
 me-a-ryn war uš-dan u ga,
 ne i-nam ge-rek ne bir o - ga,
 kyš-lur da gysil-sym dje-na-ze ni.

Ez-mü il-dün, sez-mü il ——— dün,
 jar bul-dan-muz get-me il ——— dün,
 al-tyän kü-rek küz-mü il-dün kyöz-lar du
 küz-tyän kü-bi-ri ——— ni. Jol-ğı a-yam.
 jo-lun i-ğün, der-ğusıǵ-le di-nıǵı ——— ğün
 é - ki ——— mü-zin bi-rin i-ğün,
 kyöz-myǵ gu-zel ben-mi gu ——— zel?
 É - ki gu-zel su-ja ǵı-der, su-jin a - lyb
 seǵ-ran i ——— der, é - ki ——— si
 bir bir-il-(bä kü-wul i - der, kyöz-myǵ
 gu-zel, genǵ-mi gu ——— zel?
 Jol-ğı a-yam, jo-lun a - ǵır, cyk, a - ty-nıǵ

bu-sy-ju zu jir, é - ki mi-zin
 bi-rin u - jir, geng-mi gu-zel,
 kyaz-myagyu zel? Ge-lin gu-zel
 di-käm kyaz nu-bi-nyr, kyaz gu-zel di-sem geng nu-
 bi nyr, ge-lin zu-luj - tš
 du-du äer-bet ol-mi kyaz o-gul bul'-ru
 ben zer. Äl-lä bir e-we wa-ru-jim,
 uj-nu-ji ät-äa al-äa jim,
 gen-di me du-zen u-ru jim.
 geng-mi gu-zel, kyaz-myagyu zel?
 U-zen dur sel-wi-ning ta
 lya, je-liš-mär kyaz-la-ryn li,

a - gyl - mysch bez-jutyn gu lu. az a - gyl -
 mysch gu - le ben. chyeck - dym da - mu
 de - pe - si - ne, du - jur - ma - dym kim - se - si ne,
 si - ni per - rem chye - se - si - ne,
 az d - le - rim me - me - si ne.

69.

M.M. ♩ = 94

Ku - ri su be - nim oz ba - za - rym,
 em ju - zar em bo - za - rym, ben - den
 yuj - ryet jur se - wer - uch a - le - be. jui - syn
 me - za - rym me - za - rym. Gi - der da i - en
 gu - ryben ol - sun, kim - se du jo - lun
 bay - le - mez, a - ta - dan gal - yan es - kl soe - ler,
 gen - di du du - ben, ag - le - nez sy (az - bi - mez.

70.

M.M. = 75

Ge-tir a - tyn nal ban - ta, nal
bant-lur nal - a - u syn,
ol dje-lud boj - mun ur - sun. za - rijn ja -
dam - la - syn. Ge-tir a - tyn. mi
ne-jik mi - rok ta du - dy - ra,
el - le - rim je - tis me - jer
gje - ger du za - dy - na. Su še-lin-da
an - fe - kijz - dan do - ja - mu - dym
ben, stoj - le - niz, dost - lar, ba - ba
mu it - mü - sun fi - gan. Su še-lin-di
o - rad - nik - (u) - ler tyn oj
na - tyr, soe-dum dost - la -
ra ba - ba - mij, ak - lyn oj nat - itj.

71.

M. M. • • 78

Ed-lum Pa-da-nyen as - ke - ri dü - zi - lur
 buš - tun bu - ša, ja - ša, deü - let, sen bin ja - ša,
 as - ze - ri nen bin ja - ša, A - det w - mu - zyn
 ky - lu jyz. šu ju-na - ne wa - ru - jyz, on ko-lun-
 du el - mas žy lyž, dūn es - gy ra
 žh - ra jyz. Boj - ru - gyn - du ja - zyl - myš dir
 lu šba - ho keš - me - si, žy žum de - gyl, deü - let
 bu šum, žen - ge wa ryb pl - me - si. Štam - bu - l - du
 ke - lun kul keš - bur du - wa idub kul - d - lür,
 yo - run uj - aš, deü - let ba šum,
 du - mu go run al - dy - lar. Štam - bu - lun ha - nym -
 la ryžyž ja - roš - sis - tan, al ba - luk, šu ju - na myš
 jaš gyž - lu ry ki - res du - duk, al ja - nak.

72.

M. M. = 72

Juk-sek mi - na - re-den at - 'ym ben bir
 duş, ne a nem war ne
 bu-lum war ne kar-duş, el-er ol - sun bu-ra
 kur - duş em jol duş, se-lum-er
 ol - run xu re goz lu ha ry-ma,
 bir o ron-pu xus ej-le di
 gun (my-nu. Juy-sey mi - na - re-den at - 'ym
 gen - di - mi, çuk e - ra dym
 bu - lu - ma - dym fen di - mi, zyâr-my-zy
 gul - ler - den al-dyr - myt ren - gi - ni,
 al'-tym pur-jas ma wi boj dan
 boj un-gez, ben sa-ra - ma dym dost - lar

da sur - sijn doj - un-guz, Juy-sej mi - ru - re-niŋ
 di - bi duč o... lur, az se-triŋ su...
 ryb aj - ryŋ-l-mu - sy guč o-lur.

73.

M. M. 80

De-měr-gi - ler de - nūr da do...-yer.
 duč o... lur, duč o... lur.
 az se-triŋ su-ryb aj - ril-mu - sy guč o... lur.
 az be-gim a-nvan guč o... lur. Bīr ge-niŋ war,
 ge-lir da gi... der en - gi... ne
 en - gi... ne, šem-di da rug-bet kyŋoz - lur
 i - le zen - gi - ne az be-gim a - nvan zen...
 gi... ne. Je-čul da o-lur šu tuj-le...
 rin di - re... gi di... re... gi,

du-dun o - lur ji - gid - le - rin ju — re — gi
 az be-gim a-man ju - re — gi. Bir ge-mur.
 mur, a - du-le - re jak-bi - nıx, jus —
 la ... rıx, jıy-mur du jıy-sa jel-ken-bi - ri pas-bi -
 nıx az be-gim a-man pak-bi ... rıx.

74.

M.M. 72

Çi-ka-jim. gi —
 de - jini. a nur — lim.
 gur-bet
 li ne, ar-zuval
 ja — za — jim sıj — za —
 jim be-gül-ler
 be — gi-ne. Sen kit-señg

kin le re
 sa-ry-ba-jim, ay - le jim
 se-nin je ri-re,
 az gu-lum waz gu-
 lum, sum-bu-lum.
 jon ee gu-lum,
 ri-ka-jim, gi de
 jin lay-ler da bu-di-na,
 di-giz-men-ter do-ne-nij,aj-la-nyr
 go-zum ja dy-na.

75.

M. M. 75

Xedyrnew-lum, se-nin huk-me-tin èok dur,
 bir şangor-lum mer-merdaş-dan i ee ri

yon-rum je-tib uvi-dem te-mum ol duk-çe
 defn i-der-ler zu-ra-jer-dün i-çe-ri.
 Şu-kur-der ol-sun bin bir out-lî sub-ha-re,
 iz-li-zu-dyım war-dyır u zimi
 nur u-ne, jî-ra bi, sen say-lu
 gun-lu-mu yun-dün, ol-du-rur-ler
 be-nî, jar gi-der el-den.
 Gi-de gi-de war-dyım bir zu-re
 du-şa, ja-lun-lar ge-lir bu
 ga-rib ba-şa, as-ret koj-du be-nî
 ka-neşî, kar-da-da, bir aj-ry-lybak,
 bir jok-sul-uk, bir o-lum.

76. Hochzeits-Tanzlied

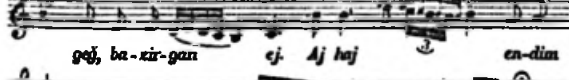
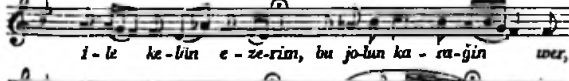
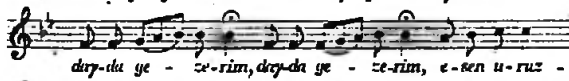
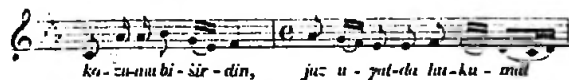
M. M. n. 78

Du-ra - muni kop - ru "shun - de, A - san, gi -
 è - ni geè - din, A-san, gi - è - ni geè din, e -
 èl è - ru - by - ny, A - san, ol - mez-den iè - din,
 a - non-dun bu - bun - dan, A-san, ne tez waz geè -
 din. A - san, ne tez waz geè - din, at ma-ri - ni, Deb-
 re-li Hu-san, de-ler èn ol - sun, at nur-ti - ni Deb-
 re-li Hu-san, de-ler èn ol - sun. Kur-iy - du su - ru-
 ju, A-san, xo - jun - mu san dyn, A - san, xo - jun - mu
 san-dyn, èuf - te kur-tun - la - ry, Hi san, o - jun - mu san-
 dyn, èuf - te kur-tun - la - ry, Hi san, o - jun - mu san-
 dyn, tag - ler da ba - èyn - da sen èof xo - zu-mu bi-
 bir - di, ju x u - yat - di huk - mat i - è - re - sinde sen èof

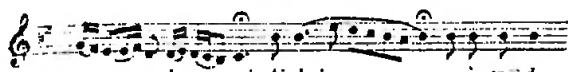
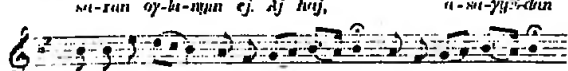
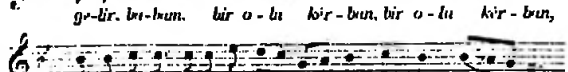
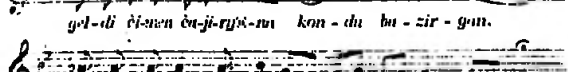
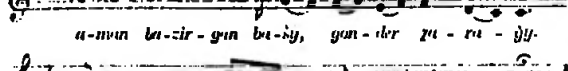
bir soz du-şur - dın. Me-zu-ris-tun du - şy - ry
 ko - jun - mu san - dyn, a - na, ba - bu kes - me - ji,
 ya - fil, sen çuf o - jun - mu san - dyn?

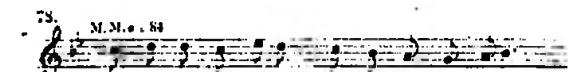
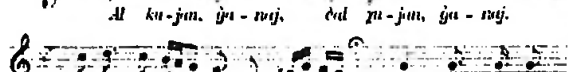
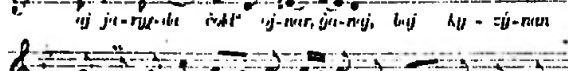
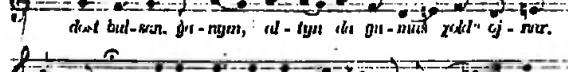
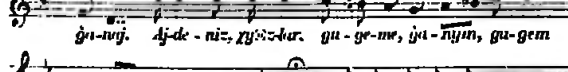
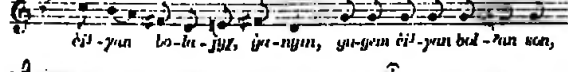
Andere Fassung derselben Melodie:

Du-ra - mum kop - ru "stun - de'ni, A - san, gi -
 çe - mi geş - din. A-san, gi - çe - mi geş - din. e .
 çel ie - ru - biş - nybi, A-san, ol - mez - den iş - din.
 a - nen - dan ba - bun - dın, A - san ne tez ıvız geş .
 dın, A-san, ne tez ıvız geş - dın, at mar - ti - ni, De -
 bre - li Ha-san, da' - ler ben ol - sun, at mar - ti - ni De -
 bre - li Ha-san du' - ler ben ol - sun. Kur-şy - da su - ru .
 ju, Ha-san, ko - jun - mu san - dyn, Ha-san, ko -
 jun - mu san - dyn, çuf - te ku - bun - la - ry, Ha-san, o -



se-j-nun e - j - le - tim, yir-fun yir-fun ol-mus-lar,
 ur-j - lin kur - mus-lar, ki-mi a - wi - do - lu,
 ki-mi u - rum i - li^u, el el-the ur - du da,
 ba-bun. gul-du ba-zir-gan ej. Aj haj,
 Do-jul, kaj-se-rin-den, ba - bun, al-dym ba - ry - ry,
 al-dym ba - ry - ry, en-jet-me-jin fu - xa - - re - ji
 fa-ry - ry, Tu-na su-ju gi-bi a-ry-dum ru - ry - jü,
 i - Ei-rin beg - le - re, ba-bam, ta ben ge-lin-ge ej.
 Aj haj, a-in-yyis-dun ge-lir. ba-bam,
 ba-üi be - la - lü, ba-üi be - ki - lü, on bar-ma-gg
 ba-gum ba-gum yyis-na - lü, ne beg ba-ju - mu-üm
 ge-lin o - la - lü, kyiz e. keč de, ben da se - ni


 ma-ran oy-bi-nyin ej. Aj huj, a-sa-gy-dun

 go-lir. bi-hun. bir o-lu kór-bun, bir o-lu kór-bun,

 go-l-di éi-nen éa-ji-ryk-nu kon-du bu-zir-gun.

 a-mun bi-zir-gun bi-ly, gon-der zu-ra-ly.

 éa-bi-rym uyt-bi-ri. nej-dun be-nim-dir ej.

78. M. M. 84

 Al ku-jun, ýa-nej, éad zu-jun, ýa-nej.

 ýaj ýa-ryk-bi éad ýaj-war, ýa-nej, loj ky-zý-nen

 éad bud-wen, ýa-nyin, éd-tyu éa gu-nuá xokl ej-rur.

 ýa-nej. Aj-de-niz, zy-zar. gu-ge-me, ýa-nyin, gu-gem

 éi-yan lo-bi-lyk, ýa-nyin, ýa-gem éi-yan bud-hun wen,

 ýa-nyin, éa-war-la-lyb ej-na-lyk, ýa-nyin. Gu-le-gin al-éj,

 gu-gem-de, ýa-nej, xa-te-jim, ýa-nyin, éa-gen-de, ýa-nej,

76
 77
 78
 79

gun seep-mey-den sij - du jux. ga - nym, le - nim da
 te - ni - nge ti - na - se, ga - nym. Ku - le - ge
 al - dy is - ken - gen. ga - nym, al ja - vez - den
 dis - ken - gen. ga - nym. al zo - re - den dis - le - gen,
 ga - nym, zo - gun du si - nge na - le - gen. ga - nym.

80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87

M.M. 6 - 70
 Eij-nig-ge-ma gi - der i - ken. Aj - sem, jid bu -
 bi ma-dym, bog-en-mi koj, wa - je,
 Aj - sem, jor bu - bi ma-dym, gen-di-me ni-ru-sib,
 Aj - sem, jar bu - bi ma-dym, Aj - sem,
 Aj - sem, nur ne - lew sem, der - dim
 dok be-nim, ne be-la - ly, ne
 ki - za ly bu - tgm war be-nim.

Krimtatarische Gesangstexte.

Bearbeitet von Herbert Jansky.

Einleitung.

Volkslieder sind keine geeignete Grundlage für Dialektstudien. Dieser allgemein gültige Satz, der gerade für das türkische Volkslied ganz besonders zu Recht besteht, hat bisher in der Turkologie nicht gebührende Würdigung gefunden, obgleich er an dieser Stelle keineswegs zum ersten Male ausgesprochen wird, sondern vielmehr schon lange vorher von anderer Seite, so von FRIEDRICH GIESE¹ und neuerdings von TADEUSZ KOWALSKI² allerdings meist nicht mit dem nötigen Nachdruck vertreten worden ist.

Für die Tatsache, daß Volksliederkunde kein taugliches Mittel für Dialektforschung abgibt, lassen sich zwei Hauptgründe anführen: Erstens spricht niemand in gebundener Rede so wie in der ungebundenen Sprache des Alltags und beim Singen, wo noch Anpassung an Melodie und Rhythmus eine ausschlaggebende Rolle spielen, natürlich erst recht nicht. Zweitens aber, und dies ist der weitaus wichtigere Grund, sind hier die zuweilen staunenswert weiten Wanderungen der Volkslieder durch mundartlich höchst verschiedene Gebiete von größter Bedeutung. Sehr richtig sagt KOWALSKI an der erwähnten Stelle: „Sowohl ganze Lieder als auch einzelne Motive pflegen über weite Gebiete zu wandern, wobei ihre sprachliche Einkleidung nicht sofort und selbst nach längerer Zeit sich nicht restlos der jeweiligen Mundart anpaßt. Daher

¹ S. FRIEDRICH GIESE, *Materialien zur Kenntnis des anatolischen Türkisch*, Teil I (Beiträge zum Studium der türkischen Sprache und Literatur, Bd. I), Halle a. S. 1907, S. 9.

² S. TADEUSZ KOWALSKI, *Osmanisch-türkische Volkslieder aus Mazedonien* (Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, Bd. XXXIII, S. 166 ff.), S. 167.

pflegen die Lieder ab und zu von weither verschleppte Dialektformen aufzuweisen.¹ Diese Bemerkung KOWALSKIS ist, wie gesagt, äußerst treffend, dabei aber zweifellos noch viel zu vorsichtig und unbestimmt gehalten. Man kann ruhig sagen, daß bei der Verbreitung der türkischen Volkslieder das Ausmaß der Verschleppung von Dialektformen in Formenbreite und insbesondere Phonetik ein wahrhaft ungeheures ist und daß türkische Volksliedersänger, mögen sie in der Sprache des täglichen Lebens noch so rein ihre heimatliche Mundart sprechen, sich beim Vortrage von Liedern oft eines wahren Chaos mundartlich heterogenster Formen bedienen.² Die in

¹ Erscheinungen dieser Art lassen sich übrigens wohl an Volksliedern aller Völker feststellen, also auch an den deutschen. So hörte ich vor kurzem, um ein recht typisches Beispiel anzuführen, zwei Wiener Kohlenschaufler ein mir wohlbekanntes Wildschützchenlied von der Grenze zwischen Bayern und Tirol singen. Die beiden Leute, die in gewöhnlicher Rede unverfälschten und weithin kenntlichen Wiener Vorstadtdialekt sprachen, trafen beim Singen die Mundart der Heimat des Liedes ziemlich gut. Ein wie falsches Bild entstünde nun, wenn das Lied bei dieser Gelegenheit aufgezeichnet und seine Sprache mit Rücksicht auf die Herkunft der Sänger für Wiener Mundart gehalten würde. Genau der gleiche Fall liegt jedoch vor, wenn bei der Aufnahme türkischer Volkslieder die Sprache, in der sie vorgetragen werden, blindlings für die heimische Mundart des jeweiligen Sängers erklärt wird. Man gehe doch einmal zu dem System über, in solchen Fällen den Sänger nach Beendigung der Aufnahmen auch einige hundert Wörter und Redensarten des täglichen Lebens vorsprechen zu lassen, und aufzuzeichnen, und sehe, zu welchen Ergebnissen man dann gelangen wird.

² Auf solche Weise sind auch die Schwankungen in der Liedersprache zu erklären, von denen H. PAASOXYN im Vorwort zu seiner Sammlung *Tatarische Lieder* (*Journal de la Société Finno-Ougrienne* XIX, 2, Helsingfors 1901) auf S. VIII spricht. PAASOXYN erkennt jedoch den wahren Sachverhalt nicht, vielmehr glaubt er eine gekünstelte Liedersprache mit Aulehnung an die Schriftsprache annehmen zu sollen. Dies ist auf keinen Fall richtig. Formen wie *bün* statt *mün*, *sün* statt *sin*, *sürgün* statt *sügün*, *Kazantyn* statt *Kazandan* usw. sind keine Anpassung an die Schriftsprache, in der die betreffenden Formen ja gar nicht so lauten, sondern gehen unverkennbar auf Dialektinfüsse teils aus dem Süden, teils aus dem Osten zurück. Dies wird umso klarer, wenn PAASOXYN a. a. O. auf S. II mittelt, der Tatar, der ihm die Lieder überlieferte, habe dieselben nicht ausschließlich in seiner

dieser Arbeit vorgelegten Texte bilden hierfür einen sprechenden Beweis. Sie bilden aber auch einen wertvollen Beitrag zum Studium der eben erwähnten Wanderung ganzer Lieder und einzelner Motive über einen Teil des großen türkischen Sprachgebietes, den wir im folgenden auf Grund des vorliegenden Materials etwas fester umgrenzen wollen, als dies bis jetzt geschehen ist.

Im Laufe der verfloßenen Jahre und Jahrzehnte haben aus verdienstvolle Forscher und Gelehrte allmählich eine ganz stattliche Zahl trefflicher Sammlungen türkischer Volkslieder vornehmlich des südtürkischen Sprachgebietes beschriftet. Es ist nur begreiflich, daß jeder dieser Sammler seine Aufnahmen

Heimat, dem Boguzjumschen Kreise des Gouvernements Samara, sondern zum Teil während seiner Militärzeit in Kijew sowie in Orenburg geleert.

Einen ähnlichen Fehler begeht N. K. Durnacz, wenn er in den Vorbemerkungen zu seiner Sammlung *Chansons populaires tataras* (Journal Asiatique, tome CCXII, No. 2 [avril—juin 1928], S. 193 ff.) auf S. 193 aus der verschiedenen Aussprache zweier Sänger beim Vortrag von Liedern auf Dialektunterschiede bei der tatarischen Bevölkerung eines und desselben Gouvernements schließt. Daß solche Unterschiede bestehen, soll gewiß nicht bezweifelt werden, aber als jedoch aus Volksliedern nähere Schlüsse ziehen zu wollen, ist durchaus verfehlt.

Ich möchte bei dieser Gelegenheit auch sagen, daß ich aus all diesen Gründen den Wert einer bis in kleinste Einzelheiten gehenden phonetischen Akribie bei der Aufzeichnung von Volksliedern wesentlich geringer voranschlagen möchte, als dies gewöhnlich geschieht. Denn was nützt es letzten Endes, sprachliche Eigenheiten, und wären sie gleich selten und merkwürdig, mit peinlichster Genauigkeit festzuhalten, wenn man von allem Anfang an nicht weiß, ob diese Eigenheiten heimisches Sprachgut des Sängers oder von weither verwehte Spuren nicht mehr festzustellender anderer Mundarten sind und ob sie im letzteren Falle im Munde des Sängers nicht etwa schon in substituierter Form erscheinen? In der vorliegenden Arbeit ist diesem Umstande dadurch Rechnung getragen, daß jedes Lied zuerst in arabischer Schrift und danach erst in Transkription erscheint. Bei Aufzeichnung von Volksliedern sollte meiner Ansicht nach stets so vorgegangen werden. Die arabische Schrift gibt das Lied frei von den sprachlichen Zufälligkeiten des Vortrages auszusagen in einer Normalform wieder, die den Inhalt besser hervortreten läßt als eine durch Verwendung phonetischer Hieroglyphen unübersichtlich gemachte Umschrift, deren Wert nach dem Gesagten doch höchst problematisch ist.

stets in einem örtlich mehr oder weniger eng begrenzten Gebiete durchfahren mußte und deshalb zumeist die aufgenommenen Lieder als der betreffenden Gegend spezifisch eigen bezeichnete. So wendete Ioxaz KRXOS sein Hauptaugenmerk den Donaulandschaften, FREDRICH GIESE dem Wilajet Konia, TADERSZ KOWALSKI Mazedonien, SA'ib EDDIN NÉZULT gleichfalls dem Wilajet Konia zu, um nur einige zu nennen. Sie alle haben Sammlungen von Volksliedern der von ihnen durchforschten Gebiete veröffentlicht. Vergleicht man jedoch nun diese verschiedenen Sammlungen ihrem Inhalte nach miteinander, so gelangt man sehr bald zu der Feststellung, daß Motive und ganze Lieder, die auf den ersten Blick nur in einer bestimmten Gegend heimisch zu sein schienen, ja oft scheinbar ein ausgesprochenes Lokalkolorit trugen — wir werden weiter unten dafür eine Reihe von Beispielen erbringen —, in Wirklichkeit teils unverändert, teils in mehr oder weniger erheblichen Variationen Gemeingut eines großen Länderkomplexes sind, dessen Grenzen mit jenen des südtürkischen Sprachgebietes zusammenfallen. Dieser Länderkomplex besteht demnach aus Anatolien mit Armenien, den von Türken bewohnten Teilen der Balkanhalbinsel, der Krim und, allordings in einer gewissen Sonderstellung, Az erbağau.¹ Die türkische Bevölkerung dieser Länder besitzt ein einheitliches Volkslied und wir werden fortan in Bezug darauf von einem südtürkischen Liederkreis sprechen.²

¹ Die von O. CHATSKAYA gesammelten und von N. K. DMITRIJ a. a. O., S. 228 ff. mitgeteilten azerbağjanischen Volkslieder sind ausgesprochene Vertreter des südtürkischen Volksliedertypus, gleichwohl lassen sich in ihnen die über die anderen genannten Gebiete gleichmäßig verbreiteten Motive nicht in größerem Umfange nachweisen.

² Da wir hier von einem südtürkischen Liederkreis sprechen, drängt sich von selbst die Frage auf, ob es denn auch einen nordtürkischen Liederkreis gebe. Wir können diese Frage auf Grund des vorliegenden Materials bejahen. Nähere Ausführungen hierüber seien dem 2. Bande dieser Sammlung vorbehalten, der Lieder kasanatatarischer, mischirischer und westsibirischer Sänger enthalten soll. Hier sei nur Folgendes bemerkt: Der nordtürkische Liederkreis erstreckt sich, soweit sich bisher erkennen läßt, über die von Türken bewohnten Teile des europäischen Rußlands, mit Ausnahme der Krim, und Westsibiriens, wobei die Stellung einzelner Gruppen wie der Baschkiren, Kirgisen usw.

Für die vorliegende Arbeit ergeben sich daraus folgende Feststellungen: Die hier mitgeteilten Volkslieder sind nicht krimische Lieder — solche gibt es nicht —, sondern allgemein süd türkische Lieder, vorgetragen von krimischen Sängern. Aber auch die Form, in der sie hier erscheinen, ist nicht etwa eine speziell in der Krim übliche, denn auch eine solche gibt es nicht, so wenig es eine spezifisch anatolische, stambuler, mazedonische oder sonstige Form des süd türkischen Volksliedes gibt, sondern es ist die Form, die den betreffenden Sängern und nur ihnen eben persönlich eigen war und die sie zugleich mit den Liedern selbst von anderen Sängern gelernt haben mögen, die zum Teil vielleicht gar nicht aus der Krim, sondern aus anderen Gegenden des süd türkischen Sprachgebietes stammten.

Darum ist, wie eingangs angedeutet, diese Arbeit keine Grundlage für Studien über den krimischen Dialekt des Türkischen und kann es nicht sein. Sie ist ein Beitrag zur süd türkischen Volksliedkunde und ihr besonderer Wert besteht darin, daß durch sie die Stellung der Krim als Glied des süd türkischen Liederkreises eindeutig geklärt wird.

* * *

Wir wollen nun einen kurzen Blick auf Wanderungen von Liedern und Motiven werfen. Daß Lieder allgemeinen, besonders lyrischen Inhalts rasch und leicht Verbreitung über weite Gebiete finden können, erscheint ohne weiteres einleuchtend und da in den Anmerkungen zu unseren Texten hierfür überdies zahlreiche Belege gebracht werden, können

noch näherer Untersuchung bedarf. Völliges Dunkel herrscht in dieser Hinsicht noch bezüglich Turkestan. Ob die in Turkestan gesungenen Volkslieder dem nord türkischen Liederkreis angehören, ob sie eine selbständige Gruppe oder deren mehrere bilden und ob sich endlich vielleicht auch Beziehungen zum süd türkischen Liederkreis herstellen lassen, wozu Aserbaidschan als Verbindungsglied gegeben wäre, wird sich erst entscheiden lassen, bis reichliches Liedermaterial aus den verschiedenen Gegenden des Landes vorliegt. Die von GULAM ZERKWI und M. JONUS in der Sammlung *Estiler*, Taschkent 1925, mitgeteilten usbekischen Lieder zeigen Ähnlinge nach beiden Richtungen, ohne daß sich jedoch bestimmte Motive feststellen ließen.

wir uns ein näheres Eingehen auf diesen Punkt ersparen. Sobald aber ein Lied irgendwie lokale Färbung zeigt und sobald es vor allem Namen von Orten und Persönlichkeiten sowie Anspielungen auf bestimmte Ereignisse enthält, wird man stets geneigt sein, ihm einen fest umgrenzten Entstehungsbereich zuzuweisen und es dort als heimisch zu erklären, wo jene Orte liegen, jene Persönlichkeiten lebten, jene Ereignisse sich abspielten. Wie sehr man dabei irgehen kann, soll hier an einigen Beispielen gezeigt werden, die sämtlich unseren Texten entnommen sind.

Beginnen wir mit einem sehr bekannten, weil schon vor mehr als vierzig Jahren veröffentlichten Liede, dem sogenannten Plewnalied. Man war bisher wohl berechtigt, anzunehmen, dieses Lied sei im russisch-türkischen Krieg von 1877/78 im Lager 'Osman Paşa's, den es verherrlicht, zu Plewna entstanden. Nun finden wir im Liede MS 4 der vorliegenden Sammlung eine andere Version dieses Gesanges, in der nicht von 'Osman Paşa, sondern von einem Muhtar Paşa die Rede ist. Da ausdrücklich die Russen als Gegner genannt werden und folglich nicht wohl Mahmud Muhtar Paşa, der Hochkommandierende der türkischen Ostarmee zu Beginn des Balkankrieges im Jahre 1912, gemeint sein kann, handelt es sich offenbar um Ahmed Muhtar Paşa, der ebenfalls im Krieg von 1877/78 die türkischen Truppen in Armenien kommandierte. Wir ersehen daraus zunächst einmal, daß das Lied, entgegen der bisher möglichen und so ungemein naheliegend scheinenden Annahme, nicht erst damals vor Plewna entstanden sein muß, sondern offenbar in der türkischen Armees schon allgemein bekannt war und je nach Bedarf da und dort auf verschiedene Heerführer angewendet und individuell zugeschnitten wurde. Wer weiß, wie viele Versionen davon im Laufe der Zeiten aufkamen und wieder vergessen wurden. Noch weit wichtiger aber ist die Tatsache, daß wir nun feststellen können, wie dieses Lied, im osmanischen Heere entstanden und zuerst wohl nur von osmanischen Soldaten gesungen, nicht auf seinen ursprünglichen Bereich beschränkt geblieben ist, sondern sogar über die Grenzen des türkischen Staates hinaus im südtürkischen Liederkreis Verbreitung ge-

finden hat, so daß uns nun das Lob eines türkischen Feldherrn, der einst gegen Rußland fecht, selbst aus dem Munde eines russischen Soldaten türkischen Stammes entgegenschallt. Ein starker Beweis für die Einheit des südtürkischen Liederkreises.

Der gleichen Sphäre entstammt das Lied *HH 24*. Es ist ein Preislied auf Edhem Paşa, den türkischen Oberbefehlshaber im Kriege gegen Griechenland von 1897, das wohl auch in verschiedenen uns nicht bekannten Versionen und mit Bezug auf verschiedene Hoorführer im Umlauf war. Auch dieses Lied hat also aus den Kreisen der türkischen Soldaten heraus und über die Staatsgrenzen hinweg den Weg in die Krim gefunden.

Neben solchen Gesängen, die ihren Charakter als osmanische Soldatenlieder rein bewahrt haben, stoßen wir aber auch auf solche, denen diese ihre Herkunft durchaus nicht mehr anzumerken ist, so daß sie nur auf Umwegen und durch Vergleiche herausgefunden werden kann. Dies ist der Fall beim Liede *MS 16*. In ihm ist die Rede vom Ausmarsch aus Sebastopol, vom Eintreffen an der deutschen Grenze, von Deutschen, Österreichern und Magyaren. Wenn irgendwo, so müßte man hier auf Grund solcher Kriterien zur Überzeugung gelangen, es mit einem echt krimischen, womöglich erst im Weltkriege entstandenen Lied zu tun zu haben. Aber weit gefehlt! Denn *WILLI HEFFEXIN* hat dasselbe Lied oder besser gesagt die Motive, aus denen es besteht, mit den entsprechenden lokalen Veränderungen — Stambul statt Sebastopol, Çanakkale statt deutsche Grenze usw. — von türkischen Soldaten in den Dardanellen als Teil des sogenannten Çanakkale-Liedes singen hören.¹ Hier liegt also ebenfalls wieder ein gemeinsames südtürkisches Lied vor, das bloß von den jeweiligen Sängern gemäß der augenblicklichen Lage, die sie im Auge haben, verändert wird. Ganz ähnlich steht es mit *MS 5*, wo von Erlebnissen russischer Soldaten in den Karpathen die Rede ist, dessen Motive sich aber gleichfalls im Çanakkale-Lied zum Teil wiederfinden.²

¹ Vgl. *MS 16*, Anm. 2.

² Vgl. *MS 5*, Anm. 8.

Ein recht interessanter Fall ist *HH 20*. Dort ist von einer elf Monate dauernden Seereise die Rede. Da nicht abzusehen ist, wo Türken von ihren eigenen Ländern aus solche mächtige Seefahrten gemacht haben sollten, kam ich auf den Gedanken, dieses Lied könne in Kreisen russischer Seeleute türkischer Nationalität entstanden sein. Ja, ich hegte schon die Vermutung, es handle sich um eine Erinnerung an die Fahrt der baltischen Flotte nach Ostasien von 1904/05 unter Admiral Roschdestwenskij. Da wurde ich gewahr, daß Motive aus diesem Lied von SA'D EDDIS NÉZHER auch im Wilâjet Konja gehört wurden,¹ und damit waren die Grundlagen meiner Vermutung zwar nicht völlig umgeworfen, aber doch stark erschüttert. Sollte dem Liede eine Erinnerung an die Fahrten der nordafrikanischen Korsaren zugrunde liegen?

Erwähnenswert ist ferner das Lied *HH 29*, dessen Entstehung in Albanien zu suchen ist, heißt doch der dort besungene Held Debreli Hasan, Hasan aus Dibra. Von diesem Liede waren bisher zwei Versionen bekannt, deren eine durch HEFFENING, die andere durch KOWALSKI mitgeteilt worden waren.² Beide Versionen stammten von osmanischen Soldaten und wir werden wohl annehmen dürfen, daß gerade solche es waren, die das Lied von Albanien aus über weitere Gebiete Rumeliens verbreiteten. Daß wir dieses Lied nun auch durch einen krimischen Sänger hören, bildet einen weiteren Beweis für die Richtigkeit unserer bisherigen Feststellungen.

Doch das vielleicht interessanteste Beispiel, das uns von weiten Wanderungen ursprünglich rein lokaler Motive Zeugnis gibt, wollen wir nun am Schlusse behandeln. Wir haben hier zunächst einmal darauf zu verweisen, daß sich Motive aus dem von HEFFENING in der Gegend von Smyrna aufgezeichneten Čakyrgy-Lied in unseren Liedern *MS 22* und *Ad 7* wiederfinden. Dies werden wir nach allem bisher Gesagten schon nicht mehr verwunderlich finden. Von höchstem Interesse ist dagegen folgender Sachverhalt: Wie HEFFENING in den Anmerkungen zu seinen Texten mitteilt, bezieht sich der Inhalt

¹ Vgl. *HH 20*, Anm. 1..

² Vgl. *HH 29*, Anm. 1.

einiger der von ihm überlieferten Strophen des Çakırğy-Liedes auf gewisse Mißbräuche in der Amtsführung, die sich der damalige Wali von Smyrna hatte zu schulden kommen lassen. Der Sohn des Wali, der gleichfalls in die Angelegenheit verwickelt war, kommt im Text vor, und zwar wird er Komşar Oğlu, Sohn des Kommissärs, genannt. Diese Strophe mit der Erwähnung des Sohnes des Wali kehrt nun in 2117 wieder, wobei unser krimischer Sänger Gumsar Oğlu ausspricht. Wir haben hier ein wahrhaft verblüffendes Beispiel dafür, wie eine in Smyrna entstandene und nur die engsten Kreise interessierende Lokalergebnisse behandelnde Strophe wenige Jahre später in der Krim plötzlich auftaucht, ohne daß wir, hätte nicht zufällig HERRING das Lied gehört, uns über diesen Vorgang und die Herkunft des Liedes im mindesten Rechenschaft geben könnten. Daß unser Sänger den der Strophe zugrunde liegenden Tatbestand gekannt habe, ist kaum anzunehmen. Um so erstaunlicher bleibt die Verbreitung des inhaltlich unverständlichen Liedertextes.¹

Wir könnten, wollten wir alle einschlägigen Publikationen heranziehen, unsere Aufzählung von Beispielen für Liederwanderungen ins Endlose fortsetzen. Wir meinen jedoch, daß schon die vorstehend angeführten Beispiele hinlänglich ihren Zweck erfüllen, der darin besteht, zu zeigen, wie selbst noch so untrüglich scheinende Argumente wie etwa das Vorkommen bestimmter Eigennamen oder Erwähnung gewisser Begebenheiten im Hinblick auf eine etwa versuchte Abgrenzung des Heimatbereiches eines Liedes gar nichts bedeuten, sondern wie jedes scheinbar streng lokal gefärbte Lied mit entsprechenden, oft ganz geringen Veränderungen in jedem beliebigen

¹ Vgl. hierzu W. HERRING, Zur krimtatarischen Version des *Tachakylachy-Liedes* (Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, Bd. XXXVI, Heft 1—2, S. 48 f.). HERRING deutet dort die hier dargelegten Sachverhalte an, ohne sie völlig zu überblicken; vor allem begeht er noch den Fehler, von der krimtatarischen Version des Liedes zu sprechen, während in Wirklichkeit nach dem hier Gesagten nicht einmal von einer krimtatarischen Version, sondern lediglich von einer in der Krim (und wahrscheinlich auch anderwo) gesungenen Version des Liedes die Rede sein kann.

anderen Teilgebiet des großen süd türkischen Liederkreises wieder auftauchen kann.

Durch diese Ausführungen soll selbstverständlich die Möglichkeit, daß auf hundert allgemein süd türkische Lieder da und dort vielleicht auch einmal ein wirkliches Lokallied kommt, nicht rundweg geleugnet werden. Wir kennen einige solcher Gesänge, von denen hier als einziges Beispiel das erste der von SA'D EDDIN NİZNET in *Koniu vilâyeti halkıññat ve harıññatı* auf S. 188 mitgeteilten Lieder genannt sei. Aber auch in der Beurteilung dieser wenigen Ausnahmefälle wird man größte Vorsicht wahren lassen und stets einer Über- raschung gewärtig sein müssen.

In diesem Zusammenhange ist schließlich auch der Platz für die Erwähnung der Tatsache, daß die Krim der, soweit bisher bekannt, einzige Teil des süd türkischen Liederkreises ist, in den auch Lieder aus dem nord türkischen Liederkreise eingedrungen sind. Beispiele hierfür bieten sowohl unsere Texte als auch die Sammlung von S. B. ERETÖV und V. J. FILOXENKO, *Heçm kırıññekñ tarap, Simferopol 1927*.¹ Diese Erscheinung ist ohne Zweifel einerseits in der geographischen Lage der Krim, anderseits darin begründet, daß die Krimtataren bei der Dienstleistung im russischen Heer in vielfache und enge Berührung mit Angehörigen der übrigen

¹ Von den dort veröffentlichten Liedern sind nur die von S. 6 (2. Hälfte) bis 15 mitgeteilten wirkliche Volkslieder, die ihnen vorangehenden sind Erzeugnisse der Kunstpoesie und tragen, mit Ausnahme der beiden ersten, sprachlich fast völlig osmanisches Gepräge. Dabei sei auf eine interessante und meines Wissens bisher sonst nirgends beobachtete Erscheinung verwiesen, die in der Verwendung von Motiven aus türkischen Volksliedern im Rahmen der Kunstdichtung besteht. So finden wir auf S. 5 in einem solchen Lied der Kunstpoesie plötzlich die 2. Strophe unseres Liedes AA 2 in folgender, dem stilistischen Rahmen angepaßten Form wieder:

دیرکده اولور یاهراق * آنریره اولور طوهراق
کوزیمه بر اوج طوهراق * دولونجه سورم سنی

Es ist interessant, daß sich gerade dieses Motiv in einer völlig an den literarischen Stil angeglichenen Form auch bei dem der 2. Hälfte des 17. Jahrhunderts angehörenden Dichter Gewheri findet; vgl. SA'D EDDIN NİZNET, *Geçerli (Halk M'izleri, Bd. 2, Koniu 1928), S. 46.*

Türkvolker Russlands kamen und kommen. Als auffallend ist bei dieser Gelegenheit hervorzuheben, daß umgekehrt ein Einbringen süd türkischer Lieder in den nord türkischen Liederkreis bisher augenscheinlich nicht nachzuweisen ist.¹

Es entspricht dem Inhalt der vorstehenden Ausführungen, wenn wir schließlich feststellen müssen, daß der Entstehungs-ort der hier veröffentlichten Lieder nur in wenigen Fällen mit einiger Sicherheit zu erkennen ist. Von den 73 Liedern dieser Sammlung entstammen 4 (MS 12, MS 27, MS 32, III 31) augenscheinlich dem nord türkischen Liederkreis. Unter den restlichen 73 süd türkischen Liedern finden sich nur 9 mit näher bestimmbarer Herkunft. Davon entfallen auf die Krim 3 (MS 13, MS 15, KB 5), auf das osmanische Heer 2 (MS 1, III 24), auf das Gebiet von Smyrna 2 (MS 22, AA 7), auf Albanien 1 (III 20) und auf Donaubulgarien 1 (III 30).

* * *

Die vorliegenden Lieder wurden aufgezeichnet durch Herrn Professor Dr. Robert Lach im Jahre 1916 im Kriegsgefangenenlager zu Eger auf Grund des Vortrages von vier krimischen Sängern, und zwar 34 Lieder von Mustafa Sütejman (مصطفى ستيمن: hier bezeichnet mit MS) aus Jalta, 5 von Kabullah Bikkasch (der erste mit الله gebildete Name ist unklar, der zweite, بيكداش, entspricht der anatolischen Form بكتاش: hier bezeichnet mit KB) aus Simferopol, 5 von Abdullah Ahmet (عبد الله احمد: hier bezeichnet mit

¹ Ich glaube diese an sich auffallende Tatsache auf den Umstand zurückführen zu dürfen, daß die süd türkischen Gesänge in rhythmischer Hinsicht durchaus frei sind, wogegen an den nord türkischen eine straffe Gliederung zu beobachten ist; vgl. R. Lach, *Vorläufiger Bericht über die im Auftrage der kais. Akademie der Wissenschaften erfolgte Aufnahme der Gesänge russischer Kriegsgefangener im August und September 1916* (Sitzungsberichte der kais. Akademie der Wissenschaften in Wien, phil.-hist. Klasse, 183. Band, 4. Abhandlung, Wien 1917) S. 37 ff. Während es nun den Krimtataren anscheinend leicht fällt, sich den strengen Rhythmus der nord türkischen Lieder zu eigen zu machen, wissen die Nordtürken mit den freien Rhythmen der süd türkischen Gesänge offenbar nichts anzufangen, was ein Hindernis für die Verbreitung dieser Gesänge nach Norden zu sein scheint.

A.1) aus Simferopol und 32 von Üssejn Assan (حسين حسن: hier bezeichnet mit III) aus Feodosia. Diese Reihenfolge der Sänger ist auch in dieser Arbeit eingehalten worden. Da die Aufnahmen anscheinend zunächst nur musikwissenschaftlichen und nicht auch sprachwissenschaftlichen Zwecken dienen sollten und deshalb kein philologischer Fachmann zur Stelle war, wurde dabei folgender Vorgang getübt: Herr Professor Lach legte die Melodie jedes vorgetragenen Liedes durch Notenaufzeichnungen fest und schrieb außerdem den von ihm sprachlich freilich nicht verstandenen Text der Lieder nach dem Gehör phonetisch in Lateinschrift nieder. Außerdem wurde der Liedertext in einem gesonderten Manuskript auch in arabischer Schrift festgehalten. Dies besorgte der Sänger Üssejn Assan bei seinen eigenen Liedern sowie bei denen von Mustafa Sillejman und Kabullah Biddasch, während Abdullah Ahmet die Lieder, die er vortrug, auch selbst zu Papier brachte.

Fast genau zehn Jahre waren seit der Durchführung der Aufnahmen verstrichen, als mir im Frühjahr 1926 die vorhandenen Aufzeichnungen über türkische Volkslieder durch Herrn Professor Lach namens der Wiener Akademie der Wissenschaften vorgelegt wurden und ich mich zu ihrer Bearbeitung bereit erklärte.

Auf welchen Grundlagen die vorliegende Edition unserer Lieder beruht, habe ich im vorstehenden soeben kurz angedeutet: Es sind dies das in arabischer Schrift geschriebene Manuskript der beiden Sänger Üssejn Assan und Abdullah Ahmet, in den Anmerkungen zu den Texten von mir stets als M bezeichnet, und die phonetische Transkription der Texte von Herrn Professor Lach, die in den Anmerkungen unter der Bezeichnung T erscheint. Über beide sind hier einige Bemerkungen zu machen.

Üssejn Assan und Abdullah Ahmet waren offensichtlich nichts weniger als Literaten, ihre Schreibkünste beschränkten sich vielmehr auf primitivste Kenntnis der gebräuchlichsten Buchstabenformen; von Kalligraphie hatten sie keine Ahnung und von Orthographie noch viel weniger. Ihre Schriftzüge sind roh und ungefüge, die Buchstaben bald bis zur Unkenntlichkeit verzerrt, bald seltsam verschliffen und ineinander

verflochten. Dazu kommt absolute orthographische Anarchie, schwankende Vokalisierung und willkürliche Vertauschung von einander in der Aussprache nächstehenden Konsonanten. Alle diese Faktoren ergeben ein Produkt, das beim ersten Anblick teils völlig unleserlich ist, teils, soweit man wenigstens bestimmte Buchstabenformen unterscheidet, aus so ungewöhnlichen und rätselhaften Wortbildern besteht, daß man meint, eine unbekannte Sprache vor sich zu haben. Zahlreiche Kuriosa dieser Art erscheinen in den Anmerkungen, aber sie geben doch noch lange keinen Begriff vom Charakter des ganzen Manuskripts, das erst nach längerem Studium ganz allmählich seine Schwierigkeit verliert.

Was die Transkription von Herrn Professor Lach betrifft, so ist sie mit erstaunlicher Feinheit des Gehörs und größter Genauigkeit hergestellt. Nur macht sich der Umstand, daß die Kenntnis der aufgezeichneten Sprache fehlte, insofern unangenehm bemerkbar, als dadurch meist der sinngemäße Zusammenhang der Silben verloren geht. Einerseits werden Wörter mitten entzweigerissen, anderseits durch den Sinn voneinander gesonderte Silben zu sinnlosen Lautkomplexen vereinigt. So kommt es, daß auch die Transkription zunächst ein durchaus rätselhaftes Bild bietet und erst nach Entzifferung des Manuskripts der beiden Sänger verständlich und benutzbar wird.

Die vorstehende Schilderung der im Charakter des Grundlagenmaterials dieser Arbeit gelegenen Schwierigkeiten könnte leicht die Vorstellung entstehen lassen, ein Teil der Liedertexte sei überhaupt nicht sicher lesbar und die hier gebrachten Texte bestünden in gewissem Ausmaße aus mehr oder minder gelungenen Konjekturen des Bearbeiters. Es sei daher ausdrücklich bemerkt, daß dem nicht so ist. In den ganz wenigen Fällen, wo über die Richtigkeit der Lesung eines einzelnen Wortes — um mehr handelt es sich nie — Zweifel obwalten können, ist dies in den Anmerkungen besonders vermerkt. Die Lesung des gesamten übrigen Textes ist absolut sicher.

Wir kommen nunmehr noch zu einer kurzen Darlegung der bei der Herausgabe unserer Texte angewendeten Methoden und Grundsätze.

Die türkischen Liedertexte erscheinen sämtlich sowohl in arabischer Schrift als auch in lateinischer Transkription, worauf die deutsche Übersetzung folgt.

Für die Wiedergabe in arabischer Schrift wurde die herkömmliche Form des arabischen Alphabetes gewählt. Eine Verwendung einer der im letzten Jahrzehnt bei den Türken Rußlands eingeführten modifizierten Formen dieses Alphabetes kam ebenso wenig in Betracht wie die eines der neuen lateinischen Alphabete für das Türkische. Dagegen wurde von der in der Türkei bis zur Unterdrückung der arabischen Schrift im Jahre 1928 üblichen Orthographie insofern abgewichen, als der Wiedergabe der Vokale in der Schrift weiterer Raum gelassen wurde. Es wurde also im allgemeinen jene Schreibweise zum Vorbild genommen, deren sich İsmâîl Gasprinsky in seiner bis 1914 zu Bachtchiseraj erscheinenden Zeitung *Tercüman* bediente, zu einer Zeit, da die Türkenvölker noch von Männern geführt wurden, die eine Entwicklung auf gesunder nationaler Grundlage förderten, und noch nicht in weiten Teilen türkischen Landes sich Leute zu Wortführern des Türkentums aufwarfen, die in Wahrheit an seiner Zersplitterung und an der Zersetzung seiner einzelnen Glieder ein nachweisbares und wohlbegründetes Interesse haben.

Was die Transkription betrifft, so bedarf es keines Hinweises darauf, wie große Schwierigkeiten für den Hearerbeiter in der Aufgabe lagen, eine brauchbare Umschrift eines Textes zu geben, den er nicht mit eigenen Ohren sprechen, bzw. singen gehört hatte, sondern der ihm nur in schriftlichen Aufzeichnungen vorlag. Es konnte sich hier lediglich darum handeln, in strengster lautlicher Anpassung an die von Herrn Professor Lach hergestellte Transkription sie, welche, wie erwähnt, nur von musikwissenschaftlichen, nicht aber von philologischen Gesichtspunkten aus erfolgte, von Grund auf neu zu bearbeiten und dabei durch Feststellung von ihr bis dahin fehlenden einheitlichen Transkriptionsgrundsätzen in ein entsprechendes sprachwissenschaftliches System zu bringen. Dies ist nach besten Kräften geschehen, wobei, wie bemerkt, treueste lautliche Wiedergabe der Lachschen Transkription oberster Grundsatz war; nur an den wenigen

Stellen, wo offenkundige Verhörungen vorlagen, hat auch die verbessernde Hand des Bearbeiters eingegriffen. Hiervon geben in den betreffenden Fällen die Anmerkungen Zeugnis, aus denen überdies auch ersichtlich ist, wie oft auch in dieser Hinsicht das Manuskript von Essejn Assan und Abdallah Abmer wertvolle Dienste geleistet hat, da aus ihm häufig die Aussprache klar ersichtlich ist. Gleichwohl wäre bei aller Vortrefflichkeit der vorhandenen Grundlagen der Bearbeiter zur Lösung seiner Aufgabe außer stande gewesen, hätte er nicht selbst Gelegenheit gehabt, seinerzeit während eines durch mehr als vier Jahre dauernden intensiven Verkehrs mit in Österreich untergebrachten mohammedanischen Kriegsgefangenen aus nahezu sämtlichen Teilen des von Türken bewohnten Rußlands eine weitgehende Kenntnis von deren Sprechweise zu erwerben, so daß er den Inhalt der ihm vorliegenden Aufzeichnungen stets kontrollierend überblicken und in etwaigen zweifelhaften Fällen seine eigene Sprachkenntnis als letzte Instanz sprechen lassen konnte. Dies kam ihm auch bei allen jenen Textstellen zustatten, die wohl im Manuskript der beiden Sänger, nicht aber in der Lachsen Transkription enthalten sind und deren Umschrift er daher nach eigenem Ermessen schaffen mußte, worauf in den Anmerkungen jedesmal verwiesen ist.¹

Eine Übersicht über die in der Transkription des Bearbeiters verwendeten Schriftzeichen findet sich nach Schluß der Einleitung. Aus Gründen des gesanglichen Vortrages in einzelne Wörter zuweilen eingeschobene Fülllaute stehen in der Transkription in runder Klammer (). Hingegen erscheinen Laute, die, obwohl zu einem Worte gehörend, vom Sänger beim Singen weggelassen wurden, in hochgestellten kleinen Typen.

Die deutsche Übersetzung schließt sich so genau als möglich dem türkischen Wortlaut an, ohne jedoch der deutschen Sprache Gewalt anzutun. Wörter, die, ohne im türki-

¹ Vgl. z. B. MS 1, Anm. 7 usw.; die wenigen vorhandenen phonographischen Platten (vgl. R. Lach, a. a. O., S. 6 f.), vortrefflich in musikalischer Hinsicht, erwiesen sich als wenig geeignet zu Feststellungen phonetischer Art.

sehen Text eine Entsprechung zu haben, dennoch im Deutschen zwecks genauer Wiedergabe des Sinnes eingefügt werden müssen, stehen in runder Klammer (). Wo der deutsche Sprachgebrauch eine freie Übersetzung erfordert, ist eine wörtliche Übersetzung der betreffenden türkischen Textstelle in eckiger Klamme [] beigesetzt.

Die Anmerkungen bemühen sich, weitgehende Einzel-erklärungen sprachlicher und sonstiger Art zu geben. Großer Wert wurde auf die Anführung von Parallelstellen aus anderen Liedersammlungen gelegt, wenngleich hier Vollständigkeit natürlich nicht zu erreichen war. Wörter, die, wenn auch selten und darum weniger bekannt, doch in den gebräuchlichsten Wörterbüchern leicht zu finden sind, wurden unerklärt gelassen. Nur wo die Aufindung Schwierigkeiten bereiten mag, werden entsprechende Nachweise geboten.

Der Bearbeiter hat schließlich noch die angenehme Pflicht, seinem langjährigen Schüler Herrn Dr. N. Danilov für seine freundlichen Aufklärungen über die in den Texten gelegentlich vorkommenden russischen Wörter den herzlichsten Dank abzustatten.

TRANSKRIPTION.

Konsonanten.

Der Lautwert der Buchstaben *b, p, f, d, t, g, k, j, h, l, m, n, r, w* entspricht ihrem Lautwert im Deutschen.

č = tsch;

ğ = dsch;

j = ein zwischen Zunge und Gaumen gebildeter Mittellaut zwischen *ğ* und *j*;

γ = ein leises, oft nur als Stimmabsatz vernehmbares *g*;

χ = hartes ch (wie in ‚Rache‘);

s = scharfes s (wie in ‚reißen‘);

š = sch;

z = weiches s (wie in ‚Reise‘);

ž = weiches sch (französisches *j*);

ʎ = rollendes l; zu seiner Bildung vgl. W. RADLOFF, *Phonetik der nördlichen Türkischen Sprachen*, Leipzig 1882, S. XVI.

Vokale.

a) helle:

- e = geschlossenes e:
- $\bar{e}$ = offenes e:
- $\bar{e}^m$ = Mittellaut zwischen e und i:
- i = helles i:
- $\bar{o}$ = ö:
- $\bar{u}$ = ü.

b) dumpfe:

- a = a:
- $\bar{a}$ = a mit Färbung gegen o:
- $\bar{y}$ = dumpfes i (oft dem Laut $\bar{o}$ nicht unähnlich):
- $\bar{y}^{[a]}$ = $\bar{y}$ mit Färbung gegen a:
- $\bar{y}^{[a]} = \bar{y} = \bar{u}$ = ü:
- $\bar{y}^{[a]} = \bar{y} = \bar{o}$ = ö:
- $\bar{y}^{[a]} = \bar{y} = \bar{u}$ = u:
- $\bar{y}^{[a]} = \bar{y} = \bar{u}$ = ü:
- $\bar{u} = \bar{o}$:
- $\bar{u} = \bar{u}$.

Die verschiedenen Tönungen des $\bar{y}$ wechseln beim Singen und, wie ich aus Erfahrung weiß, auch beim Sprechen oft untereinander ab; so kann man das Wort $\bar{y}$ von ein und demselben Individuum zu verschiedenen Gelegenheiten $\bar{y}z$, $\bar{y}^{[a]}z$, $\bar{y}^{[a]}z$, $\bar{y}^{[a]}z$, $\bar{y}^{[a]}z$ und $\bar{y}^{[a]}z$ aussprechen hören.

Abkürzungen für die Titel einiger in den Anmerkungen besonders häufig zitierter Werke.

KOWALSKI = TADEUSZ KOWALSKI, *Osmanisch-türkische Volkslieder aus Mazedonien* (Wiener Zeitschrift für die Kunde des Morgenlandes, Bd. XXXIII, S. 166 ff.).

RADLOFF = W. RADLOFF, *Vernach eines Wörterbuches der Türkdiialekte*, 4 Bde, Petersburg 1893—1911.

SA'D EDDIN NÜZHET und MEHMET FERID = SA'D EDDIN NÜZHET und MEHMET FERID, *Konia vilajeti halkıñat ıñ harsıñatı*, Konia 1926.

Mustafa Sülejman.

I. (MS 1.)

سيوري بورون¹ آلتاغيدان * آلدی ده² بنی بیر دومان
 حلالاشدم نازنی یارن * دوغرولدوم دوغر و یونه
 کتنه³ اوپولورمی * آتسه قویورلورمی
 اوپهم کیراس دوداغیکدان * یاز ساک دوپولورمی
 کویور دینده ایرماق * آقویور بورماق بورماق⁴
 سن بل اولسا⁵ بن قاتاق * بیرایدم پارماق پارماق
 شو باغلار بیزیم اولسه * یارانی اوزوم اولسه
 ویز ایدم⁶ نازنی یاریم * یاسدیفیم دیزیک اولسه

siwri b'ron¹ altagıy[²]ida: j. * aldy da beni bir duman,
 hallaşdy[³]m⁴ nazly yarmen. * dogruldam dogru sola.
 Jestañje ujuturmy[⁵]. * atise kajuturmy[⁶]. j.
 üpsem ziraş dudagıydan, * jar, senyi dujuturmy[⁷]. j.
 Köpür tibiñde⁸ yrmak * akajur burmak harmak,
 sen bul olañy. ben kajmak * irdim⁹ parmak parmak.
 Şu baglar bizim olsa, * jupragy üzüm olsa,
 ajur idim, nazly yarım, * jastygym dizin olsa.

Von der Tiefe von Siwri Bu- * nahm mich (hinweg) ein Rauch.
 run¹⁰

ich nahm Abschied von der * (und) machte mich auf den
 lieblichen Geliebten geraden Weg.

Wird die Kastanie ausgehöhlt, * wird sie ins Feuer gelegt,
 wenn ich (dich) küßte auf deine * Geliebte, kann man deiner satt
 Kirschenlippe, werden?

Am Grunde der Brücke der * fließt in gewundenen Krüm-
 Fluß mungen,

wenn du Honig wärst (und) * so äße ich fingerweise.
 ich Rahm,

Wenn (doch) diese Weingärten * wenn ihre Blätter Trauben
 unser wären. wären,
 ich schlief. meine liebliche * wenn mein Kissen dein Knie
 Geliebte. wäre.

2. (MS 2.)

قبریمی زن ده قازینک دار آجیق اولسون
 تلف اوروک شو قبریمه سه وديکیم قبری اولسون
 قبرینک صاغ یانیده سه وديکیم اولسون
 نه یمان بچم کوزمن قاووشدیمیز محشره قالدی
 کفیمی جامعه جامن بیهرلر
 قاتلی قدحه قوبوب دوشن دوشن یلن انجه رلر

*Kabir mi teren de kazın, dar a k alsun,
 telef uwnu zu k cema, sechlişigim kabir alsun,
 kabirimin sauc jaurda uşlijim alsun,
 ne jauru, ağrı gızeli, kausımay[?] maziye kılıg.
 jefenimi jandı jıquen bicerler,
 kung[?]my[?] kılje⁶ kışg duz dıkmın ilet iverler.*

Mein Grab grabet tief, es soll eng sein und offen daliegen
 [offen sein].
 verwüstet diesen meinen Acker, er soll das Grab meines
 Liebchens sein.
 an meines Grabes Kiblasteite soll meine Geliebte liegen [sein].
 wie traurig [schlecht], freude Schöne, unsere Vereinigung ist
 auf den jüngsten Tag geblieben.
 mein Leichentuch zerschneiden sie in der Moschee mit Glas.
 mein Blut gießen sie in einen Becher und trinken es (gemein-
 sam) mit dem Feinde.

3. (MS 3.)

صباح ده اولسه قالم دم کیدم ایشیه یار ایشیه
 نه چوق ده دوشدک ظالم ده قلك بیشیه یار بیشیه
 70

بچەم دە راقی، اولام دە سرخوش، دایم سوبلەر ییر اوش¹
 یار، ییر ائیم یار قویننده، ییر ائیم ایش کوریور.

*Saba dem olsa kalkam de jiden iäime, jar, iäime.
 ne eok da düzdüñ, zalym da feler(j)k, peäime, jar, peäime.
 İtem de raky, alam da sarqış, diltım sıjler bir oñ,
 jar, bir elim jar kojımdat jı, bir elim iz gurıjıjı.*

Wenn es Morgen wird, will ich aufstehen und an meine
 Arbeit gehen, Geliebte, an meine Arbeit.
 wie schwer [viel] bist du gefallen, grausames Schicksal, vor
 mich, Geliebte, vor mich!
 Ich will Raki trinken, ich will trinken werden, meine Zunge
 spricht ein O weh, Geliebte,
 meine eine Hand am Busen der Geliebten, meine andere
 [eine] Hand arbeitet.

4. MS 2.11

بچره دن قار کلیور * بن ظن ایتدم یار کلیور
 چدم بچرمی، باقتم * مختار پاشا جان ویریور
 قارا دکیز آقوب کیدر * آق دکیزه یاقوب کیدر
 مختار پاشا دبدکلری * بو جهانی یاقوب کیدر
 قارا دکیز آقام دیور * آق دکیزه باقام دیور
 یوز ییک موسقو وکله به جک * بن بورادان قالقام دیور

*Penjeresten kar jelüjır,² * ben san³ etdim jar gelüjır.⁴
 aädym penjer-jı, bakdym. * Muftar⁵ paşa jan uerüjır.⁶*

*Kara deniz akyb jider. * aı denize bakıyb jider.
 Muftar paşa dedikleri, * bu ğıkany jakyb jider.*

*Kara deniz akmam dějur, * aı denize bakmam dějur,
 jüz bin mäskef gelmejejek, * ben buradan kalkmam dějur.*

Vom Fenster (her) komm' ich glaubte, die Geliebte
Schnee, kommt.

ich öffnete das Fenster, ich * Muchtar Pascha haucht (gibt)
sah (hinaus), (seine) Seele aus.

Das Schwarze Meer fließt, - es blickt zum Ägäischen
[Weißen] Meer.

der, den sie Muchtar Pascha * verbrennt die Welt,
nennen.

Das schwarze Meer spricht: * es spricht: Ich blicke nicht
ich fließ nicht, zum Ägäischen [Weißen]
Meer.

Hunderttausend Moskowiter * ich weiche nicht von hier,
werden nicht kommen, spricht er.

5. MS 5. 1

قى يردن * قىيىم * كىيوىيى كىلدىم - كىيوىى ده دورمادىم * وايى به * كىلدىم
دوشىم * قىوب * ئىچىنە * آتش * ئىرييور * آرقاداشىمە * باقىم * جان * ورييور
آوستريا * دىغلزى * بابوب * سويييور * كىيىسى * يارالانىيور * كىيىسى * اولييور
كويورنى * دىيىندە * يىر * سىيورى * دروك * قورشون * يازاسىنە * دايناياز * يوروك
كالىث * آيغىندە * قورشون * ياراسى * آرتىق * يانسىن * آوستريانىك * قاربات * آراسى
آوستريا * دىنكلىرى * يىر * كىچوك * اوشاق * اوموزىندە * مارىنى * بلىندە * بىچاق
اوروسىك * سالدانلارى * كرى * قايتيور * آوستريا * قوشونلارى * ملت * قىنايور
يوكەك * درەلردن * آنەم * آتلاب * اولمادىم * بارونوم * سويە * دوشدى * طوبىلاب * اولمادىم
يوكەك * كدن * كوتارىك * بىم * سالىيى * كورمە * يە * نىر * كورسون * غرىب * حالىيى
واى * آيتىك * آنەمە * اغلاىن * باىكا * كال * اوغولوم * كىلجىك * دىو * باقاسىن * باىكا

Az jardan äykaldym, Kij'iraja Jel(e) * Kijewada durmadym, wajuaja Jel-
dëm,
Jiwëdën, akop äëne atëš irejur, * arkadašyma(j) bakdym, jan ire-
jur.

Austurija¹⁰ daglary jany[ⁿ]b öine * kimisi jarelenitjur, kimisi ölejur.
jur.

Köpürin dibinde bir siⁿrê¹¹ dèrek, * kurşun jarasyua dajuumaz jêrel.
Kemalyn ajagynda kurşun jarasy, * artyk jansyn Austrijany¹² karpa-
arasy.

Austrija¹³ dedikleri bir kâşûk usak, * omuzunda martini, belinde byçak.
Urusun sadatlary geri kajtmajur, * Austrija kurşunlary millet kyujur.
ûkêk¹⁴ derelerden, anem, atlab * patronum anca¹⁵ düştü, toblak,
olmadyn, olmadyn.

İsketen kiterin benim salymy, * körmejenler kürşün goryb halymy.
enij ajtyn aneme, aglezün¹⁶ bann, * Kemal oglum gelejek deşil bolmameyn
bann.

Ich zog aus von Sebastopol. ich * in Kijew blieb ich nicht. Ich kam
kam nach Kijew, an die Front.
ich fiel, strömend fließt ins Innere * ich blicktenach meinem Kameraden.
Feuer, er haucht [gibt] seine Seele aus.

Österreichs Berge brennen und ver- * einige werden verwundet, einige
löschen, sterben.

am Grunde der Brücke (ist) ein * der Kugelwunde hält nicht stand
spitzer¹⁷ Pfahl, das Herz.

An Kemals Fuß (ist eine) Kugel- * verbrennen soll schon Österreichs
wunde, Karpathengegend.

was sie Österreicher nennen, (ist) * auf seiner Schulter ein Gewehr.
ein kleiner Bursche, an seiner Seite ein Messer.

Des Russen Soldaten kehren nicht * die österreichischen Kugeln quälen
zurück, ein (ganzes) Volk,

von den hohen Tälern, meine Mutter, * meine Patrouen fielen ins Wasser,
konnte ich mich nicht herab- ich konnte sie nicht sammeln.
stürzen,

Von der Höhe bringt (horab) mein * die nicht sehen, sollen sehen meinen
Floß, seltsamen Zustand,

o weh, sagt meiner Mutter, sie * sie soll nicht glauben, daß ihr Sohn
soll um mich weinen, Kemal wiederkommt [mein Sohn
Kemal wird kommen' sagend
soll sie nicht nach mir blicken].

6. (MS 6.)

نچه ده نچه یانار ده ایدم سرایده غفور ده آمان سرایده غفور
 صاریجه دولو بیر قیز جیق کلدی صاریلوب یاتمايه
 دولان ده دولان بولوت ده چیمش آق مسجد شهریندن ده آمان آق
 مسجد شهریندن

کتیر ده قدیم بن یازایم صاجیک تلیندن¹
 یونی ده یزان یاگلش ده یازمش اویتوسهریندن² ده آمان اویتوسهریندن
 کتیر ده قدیم بن یازایم زلفوگ قیلیندن

*İr de iče jatır da(n) yqlm sarajda mazmur da "man sarajda
 mazmur.*

Sarja donlu bir ky[?]z[?] d[?]eld[?] saraj[?]b jatmoja.

*Dolan da dolan bulut da ęyzma. Az mejid sejr[?]n[?]n da "man
 Az mejid sejr[?]n[?]n.*

İjtir d[?] kad[?]m, ben jazajm sat[?]y[?]n[?] d[?]el[?]nd[?]n.¹

Bun da jazan jaula da jazma n[?]k[?]n seir[?]nd[?]n.

İjtir d[?] kad[?]m, ben jazajm z[?]lf[?]n[?]n d[?]el[?]nd[?]n.

Trinkend und wieder trinkend lag ich im Schlosse mit schwerem
 Kopf, ach, im Schlosse mit schwerem Kopf.

ein gelblich gekleidetes Mädchen kam zu Umarmung und Lager.

Eine schwere, schwere [volle, volle] Wolke stieg auf aus der

Stadt Ak Mesdschid, ach, aus der Stadt Ak Mesdschid.

bring meinen Becher, ich will schreiben mit dem Strähm deines
 Haares.

Der dieses schrieb, hat wohl falsch geschrieben durch die

Schlaftrunkenheit,² ach, durch die Schlaftrunkenheit,

bring meinen Becher, ich will schreiben mit dem Haar deiner
 Locke.

7. (MS 7.)¹

قهو اولسام قهوءرده قاوورولسام آمان آمان
 تۆز دومان اولسام داغلار ده باشینه قاوورولسام

ايك اولسام، يار برونينه صاريلسام آمان آمان
آي نيه واي نيه داش بورك اوستينده قان دولدى
سيه ده برچم بنه يانا-اوستينده كول اولدى
ايوا، ايوا، قان دولدى

*Kure(n) ulsam, kurelitirde kanenwam aman aman,
toz, duman ulsam, daşlar da başyna sarılsam,
iber) ulsam, yar bujuuna sary[^a]lam aman aman,
aj nije waj nije daş itrek üstünde kan doldy[^a],
silax ta^a birçemin pempe junaş üstünde d[^a]ıl uldy[^a].
ejraş, ejraş, kan doldy[^a].*

Wär' ich doch Kaffee, würde ich doch im Kaffee geröstet.
ach, ach.
wär' ich doch Staub (und) Rauch, schwebte ich doch auf
Bergesspitzen.
wär' ich doch Seide, schmiegte ich mich doch an den Hals
der Geliebten, ach, ach,
o warum, o weh, warum hat das steinerne Herz Blut erfüllt.
die schwarze Locke ward auf der rosigen Wange zur Rose.
o weh, o weh, (mein Herz) hat Blut erfüllt.

8. (MS 8.)

يار ده چيغش مرد يودنك باشينه * كوش ده اورمش آق كردانك قاشينه
كندی ده چيغش اون اوج اون * بن صآرامادم دوستلار ده صارسين
دورت باشينه دوپونجه

*Jerem de eykmy[^a]i merilären^a * gılneş de(n) urmuş ak jer[^a]-
başyna(j), danyu kaşyna(j),
jen^a de eykmy[^a]i un ilē un * ben saramadyu dostlar da
dürd jaşyna(j), sarsyn doşynjaj.*

Meine Geliebte stieg hinauf * die Sonne fiel [schlug] auf die
ans obere Ende [an den Kopf] Rundung des weißen Halses,
der Stiegs,

sie hat erreicht das dreizehnte, * ich konnte (sie) nicht umarmen,
vierzehnte Jahr. die Freunde sollen (sie) um-
armen, bis sie satt werden.

9. (MS 9.)

كیده رم، كیده رم، يولوم نوكمهز * چوريلير باقارم، وطن كورونهز
هم حسرتلك هم غرتلك ببردن - حسرت قيمته قالدیم، اغلارم
چكيلمهز

*Jiderem, jiderem, julum duk * gejrüler batqarım, vatan go-
rumuz.*

*Am asretlik, am gurbetlik * asret ky[⁷]ja(r)mete kaldım,
börden çekilmüz.*

Ich gehe, ich gehe, mein Weg - ich drehe mich um und schaue.
nimmt kein Ende. die Heimat zeigt sich nicht.

Schmucht und Fremde kann - kummervoll blieb ich bis zur
man nicht zugleich ertragen. Auferstehung. (drum) weine
ich.

10. (MS 10.)

اوغلان ده قوللاريكي سالاما، نافله ده بنيم ايجين اغلاما، آه امان امان امان
دريا ده دالغاسيز اولماز، كوزله ده سوداسيز اولماز آه امان امان امان
آه قيز آتسه ك سني باكا ويرمه يور، نافله ده مكتوب يولاما آه امان امان امان

*Ođlan da kullaryny salımmı, nasy[⁷]lle de benim iğın arımmı
ax aman aman aman,*

*derja da dalğesüz ulmaz, jüzel de sırdasız ulmaz ax aman
aman aman,*

*a ky[⁷]z aueñ sen bına wırmêjır, nasy[⁷]lle de mektüp (i)ju-
lümül ax aman aman aman.*

Jüngling, winke nicht mit deinen Armen [schüttle nicht deine
Arme], weine nicht vergebens um mich, ach, ach, ach.

Das Meer kann nicht ohne Wellen sein, die Schöne kann
nicht ohne Liebe sein, ach, ach, ach.

Ach Mädchen, deine Mutter gibt dich mir nicht, schicke nicht
vergebens Briefe, ach, ach, ach.

11. (MS 11.)

رقی بخدم آذ قالدی * یوره کیمده پاس قالدی
نزلو بارلن قاووشمیه آته جیکیم * چوغی کیندی آذ قالدی
سکر باکنه ولدی بن ییلمهه * اکی حالیم هیچ کوردهه
وسوده صبر ییلمهه * سه ودم سنی رنک ایدمهه
قطنه دن کبسی * قهوودن کلیر سی
بن بوکش بازی یازار * جکرینک کوشه سی

Rakê, nê isdêm, az kaldı * jürjünde bas kaldı,
nazlı jarnen kurcımaje, ane * öoku jildê, az kaldı,
cîjên,
Sana, bana w' oldê ben bi- * (j'eskî(n)aly["mîjgurâmîr",
lîmmîr",
hu sîrdêje sabr edîmîr", * sîrdîm senê, derk idîmîr",
Kadêfeden kiserê, * kaweden jeler serê,
bel lukmâ jazi jazar * j'ermy["n kiserê.

Ich trank Raki, wenig fehlte * daß auf meinem Herzen Rost
[blieb], * entstand (blieb),
bis zur Vereinigung mit der * ist (schon) viel (Zeit) ver-
lieblichen Gelichten, mein * gangen (und nur noch) wenig
Mütterchen, * gelieben.

Was dir und mir geschehen * meinen alten Zustand kann
ist, kann ich nicht wissen, ich nicht sehen,
diese Liebe kann ich nicht * ich habe dich liebgewonnen, ich
ertragen, kann dich nicht verlassen.

Aus Sammet (ist) ihr Beutel, * aus dem Kaffee kommt ihre
Stimme,

mit gebeugtem Rücken schreibt * der Winkel meines Herzens.³
[eine Schrift]

12. (MS 12.)¹

ماشینه کیله سبزغیروب - دمیر بولین قیزدیروب
 نصیب بوله ییز قایدیمیز - باش عمری 'وزدوروب
 قارا اورمانغه کیرکدیم بار - قارا اورمانت آغزی در
 باش قیزلاری اوپکه نیم بار - آغزی شکر تیلی بال²

*Masina kile sızgıruv - demir bulın kırdıruv.
 nasib bulur biz qaydımız - baş emri 'uzduruv.*

*Kar' urmanğa kırırdım bar - kar' urmanğa ağız dar.
 baş kırları açıke نیم bar - ağız şeker tili bal.*

Die Lokomotive kommt pfeifend die Schienen [den Eisenweg]
 send, erlitzend,
 wenn es unser Los ist, kehren + unser junges Leben be-
 wir zurück während [vorbringend].

In den schwarzen Wald bin + des schwarzen Waldes Mund
 ich hineingegangen, ist eng.
 die jungen Mädchen habe ich + ihr Mund ist: Zucker, ihre
 geküßt, Zunge Honig.

13. (MS 13.)

اوغلان ده شیشمان قیز شیشمان * آراه ده کیردی بیر دوستان
 کل صاریلاقی 'اوبتاییق * مایله میزده کی طوبده
 اوغلان یای ده قیز یای ده * ایکیمیز ده بیر بویده
 کل صاریلاقی 'اوبتاییق * مایله میزده کی طوبده

*Ölan da şış(e)man, kı[?] şış - erje de kırdı bir dushman,
 man,*

*kıl sarı[?]lajyz, ojuajyz * ma'lämmézdekê dujde.³*

*Ölan jaz da kı[?] jaz da * ekimiz de bir boıda,
 kıl sarı[?]lajyz, ojuajyz * ma'lämmézdekê dujde.*

Der Burschedick, das Mädchen * dazwischen ist ein Feind ge-
dick, treten,

komm, umarmen wir uns, trei- * auf dem Hochzeitsfest in un-
ben wir das Liebesspiel serem Dorf.

Der Bursche biegsam [Bogen], * wir Beide von [in] einem
das Mädchen biegsam [Bie- Wuchs,
gen].

komm, umarmen wir uns, trei- * auf dem Hochzeitsfest in un-
ben wir das Liebesspiel serem Dorf.

14. MS 14. 1

يوكسه كن مئاردان آتئم بن بير داش
نه آتئم وار نه بابم وار نه قار داش
آلتر اولسون باكن قار داش هم يولدش
ايواهدر اولسون كومور ده كوزلى شايه
'وج' اوروسپو قعد ايله دى جايه

*U'kak mearidan e attym ben bir-das,
ne achem war ne babam war ne kardeş,
aller ulsun bana kardeş em yulduş.
evlerde ulsun gumerde guz(e)len şan'mın,
iç orospo kust ejledi janyma.*

Vom hohen Leuchtturm (herab) warf ich einen Stein,
ich habe weder Mutter noch Vater noch Bruder,
die Hände sollen mir Bruder und Genosse sein,
schade um meine kohlenäugige Schönheit,
drei Huren haben es auf meine Seele abgesehen.

15. (MS 15.)².

آلوقبادان داش يوكله نئم * كيم ده دولادى
شويالتادان بير يار ده سه ودم * او ده بيم اولادى
آه آمان آمان آمان آلايم سنى * اگر ده قستيم اولورسه كن سارايم سنى

*Alupkadan daş juklettëm, * jemëm de dolmady.*
» Jaltudan bir jar da serdëm, » o da benëm ulmady.
*Az aman aman aman alajym * ejer da zy[*]metëm ulysën se-*
renë, rajym senë.

Von Alupka lud ich Steine auf, * mein Schiff ward nicht voll.
 aus jenem Jalta liebte ich eine * sie ward nicht mein
 Geliebte.

Ach, ach, ach, ich will dich - wenn du auch mein Schicksal
 nehmen, wirst, ich will dich umarmen.

16. MS 16.)

سواستوبولدان چيقدى ساوليق سلامت
 کرمانيانك کرانیتسه سینده قويدی ویت
 قیما کرمان قیما^۱ یاز بقدر باکی
 آوستریا ماجارلاری قیدی جانلی
 آقدی قانیم آقدی چاقید داشلاره
 بدن چوق چوق سلام اولون آرقاد شلاره
 ایواہ بالام ایواہ ناصل اورولدک
 کرمانیانک کرانیتسه سینده آه ان بولوندم

Siwastobuldan čyq[]ktym saulux selamet,*
Jermanyu² granitsynda kopy[] ky[*]jmet.*
Ky[]j(e)ma čjerman, ky[*]j(e)ma, jazykdyr bana,*
Austyria mazarlar³ ky[]jdy ğanywy.*

Akty[] kanym, akty[*] ğagy[*]l dušlare,*
beuden čuk čuk selam ulan arkadašlare.⁴
Ejwaž, balam, ejwaž, ual uruldu,
Germanjanyn⁵ granitsynda oxen bulundum.

Von Sebastopol zog ich aus gesund und heil,
 an der deutschen Grenze brach das Unheil herein,
 achlage [hacker] nicht zu, Deutscher, schlage [hacker] nicht zu,
 es ist schade um mich,

Österreichs Magyaren haben mich [meine Seele] verwundet
[zerhackt].

Es floß mein Blut, es floß auf die Kieselsteine.
viele, viele Grüße sollen sein von mir an die Kameraden.
O weh mein Kind, o weh, wie wurdest du getötet,
an der deutschen Grenze ging es mir schlecht [befand ich
mich mit Ach].

17. MS 17.

چو دوشدم وطمیدان * اولاندم طانی جیتدن آمان
و چون لندن آیدر بلنجز * کاهیدان آغزیه ده یاتردز آمان
کورددم بره آه ابله دم * اولدن مایلم وک ابله دم آمان
چیم رقی اولام سرخوش * کاهیدان آغزیه ده یاتردز آمان

*Güde jv düdüm watanı gelan, * ulandım tanı jıtdın aman,*

*bu çün londen aydır blncz * kahıdın ağızı de yatarız aman,*

*Küddüm bürh ahe abledım * uldın maylım vuk abledım aman,⁴*

*çım raki olam serxuş * kahıdın ağızı de yatarız aman,*

Entfernt habe ich mich von * verständig bin ich geworden
meiner Heimat, in [von] meiner lieben [süßen]
Seele, ach,

bis diese Seele vom Körper * zittert mein Mund oh [von]
sich trennt, meiner Verfehlung, ach.

Ich sah meine Geliebte, ich * mein herangereiftes Gut habe
sprach [machte] ach, ich verlassen, ach,

ich will Raki trinken, ich will * oh [von] meiner Verfehlung
trunken werden, zittert mein Mund, ach.

18. (MS 18.)¹

سویه ده کیدهر' صو دستبسی آینه * آقلى ده کیمیش آنکری بلینه بلینه
بلینه آمان

صوبه ده كیده، سو دستیسین * كوپه ده كله آل باناغین صولدو.
دولدورور صولدورور آمان

*əja da giler su destisē (n.² elinde, * akly[?] da jimeš eteklerē belinde
belinde belinde w. amana.*

*əja da giler su destisē³ dal- * kuje de⁴ giler al jımpqa zulturur
zulturur zulturur amana.*

• sie geht zum Wasser, den Wasser- • sie trägt ein weißgestreiftes
Krug in ihrer Hand. • Kleid, seine Säume sind um
ihre Lenden, ach.

• sie geht zum Wasser, sie füllt • wenn sie ins Dorf kommt, macht
den Wasserkrug. • sie ihre rote Wangen bleich.
ach.³

19. MS 19.

• كچه زده طولدم بن • قاز گلیقه كورونهز

• بنیم دیم باش اولسه • بنیم دعوم سورونهز

• آي تاتارلار تاتارلار • اولدوزوب ياردان تاتارلار

• اولدیکيم يانتازلار • فتر ياقوب باقرلار

• وارا وارا وارملي • آندان صعوبت آتلي

• اکر چاره بولونسه • ايتنبوله قاچملي

*Jigelerde dutuldym ben. • karau⁹[?]kta gurn⁹mez,
benüm adym başıa ulu • benüm dawam sürümmez.*

*Aj tatarlär, tatarlär, • ild²rüp jerdan atarlär,
öldügüme inanmazlar, • fener jakyp bakarlär.²*

*Wara wara warmalı, • andan subet³ almalı,
eger çare bulunmasa • istanbulu kaçmalı.*

In der Nacht ward ich ergriffen, * in der Finsternis kann man
nicht sehen,
wenn mein Name ein anderer * würde mir nicht der Prozeß
gemacht.⁴

O Tataren, Tataren.

* sie töten (mich) und reißen
[werfen] (mich) von der Ge-
liebten (weg),sie glauben nicht, daß ich * sie zünden eine Laterne an.
wirklich) tot bin. und sehen nach.Man muß wandern und immer * man muß darum [davon] Mü-
weiter wandern. sal² (auf sich) nehmen.wenn sich kein Mittel findet, * so muß man nach Stambulichen.
ziehen.

20. (MS 20.)

نہ تدم تارکادی اُفندیم بن ظن ایتدم یارکادی فندیم
یرغیندان دیشله دم اُفندیم دوداغیندان بال کادی
نئی آتان بیلیر اُفندیم جلودی ستان بیلیر فندیم
بشارت کدریندن اُفندیم دلیگیر یاتان بیلیر

*Eluuvij ottım, nar jeldi n. * ben an² etti^m, jar jeldi n.*
efendim, efendim.

*janaggyndan dishedim, efendim, * dudaggyndan bal jeldi.²*

*Eluuvij atan bilür,⁴ efendim, * gihceji⁵ sitan bilür, efendim.*
*jaiburnu kedirinden,⁶ efendim, * jalynyz jatan bilür.*

Ich warf einen Apfel, es kam * ich glaubte, es käme die Ge-
ein Granatapfel. Herr, liebte, Herr,
ich biß (sie) in ihre Wange, * aus ihrer Lippe kam Honig.
Herr.

Den Apfel weiß der, der (ihn) * die Anmut weiß der, der sie
geworfen, Herr, genossen, Herr,
von der Tränen Kummer, Herr, * weiß der, der allein (auf seinem
Lager) liegt.

21. (MS 21.)

بوکه کده قاز کومسی * ایلده قیزه سی
یدی ییلدر یار سه ودم * ییل دودی آنه سی

آراماده بالئا * بالئاده اولسون طلقه
 اینجیتمه کیز قانی * قیزی یوش یاواش چالقا
 زلف اوستینده فززل * یانوب یانوب سونهزل
 یار قابیوه کلدی دیب * لون لون دونهزل

ayşıkda zoz kumüş, - *elendi ky[-] mürş.*
jele jyl[']der jar waw(e)den, - *byıl dajyl['] unüş.*
Arabada batta, - *batta wida ulşu alka.¹*
unşytanun[']z kang². - *z[']y[-] jawaş jawaş ealka.²*
Raf' istände fenerler - *jungb jungb wenerler,*
jar kapuja geldi dib - *lewın lewın² dınerler.*

In der Höhe (ist) der Gänse- * in meiner Hand (ist) die
 stall, Mädchenbrust.

sieben Jahr¹ liebte ich eine * dieses Jahr merkte (es) ihre
 Geliebte, Mutter.

Im Wagen (ist) die Axt, * an der Axt soll ein Ring sein.
 quälet nicht sein Blut, * bringe das Mädchen langsam.
 langsam in Erregung.

Auf dem Brett die Laternen * leuchten ständig auf und ver-
 löschen (wieder).

in bunten Farben kehren sie * und sagen: 'Die Geliebte ist
 (immer) wieder aus Tor gekommen.'

22. (MS 22.)

نجروسی جام جامه * سلام ده سوله عوجه مه
 عوجه مه اذن ویررسه یار فیدان * راقی دولدور فنجانه
 بویلوم

آرام اکین دولو * طاباقام توتون دولو
 چاقیرچی ده آفه یر قیزه یانمش یار * یاندیغنی بیلمش
 فیدان بویلوم

کلین آتش آینه نه آتشم کینه
 یزید یخه بلینه، یار فیدان یو یلوم - دوشمش سرخوش آینه

*Penjeresi şam şamav jı, - şam da şıje(n) cıje(n),
 cıje(n) de izen² verise, jır * rakıf²] dıldır fıf²] şam.
 fıf²] dan boşly²] m.*

*Araban ikin dala, - tabakam dütün dala,
 cak²] jı du jı efe bir kık²] zo * jandıggıy bilavak².
 jandıggı²] ş, jır fıf²] dan boş-
 ly²] m.*

*Elam attıya gelme, - gelin alıygı elme,
 jıggı toge belme, jır fıf²] dan * düämüs sarak elme,
 boşly²] m.*

Sein Fenster ist Glas an Glas. - einen Gruß sage meinem Oheim,
 wenn mein Oheim Erlaubnis - so fülle Raki in die Schale,
 gib, mein Freund, (du) mit
 der (zarten) Gestalt eines
 Schöbblings.

Mein Wagen (ist) voll Saatgut, * meine Truhe (ist) voll Tabak,
 der Herr Falkner ist (in Liebe) * er wußte nicht, daß er brannte,
 zu einem Mädchen entbrannt,
 mein Freund, (du) mit der
 (zarten) Gestalt eines Schöb-
 lings.

Einen Apfel warf ich nach * die junge Frau nahm ihn
 der jungen Frau. in ihre Hand,
 schado um ihre zarte Hüfte, * sie ist in eines Trunkenen Hand
 mein Freund, (du) mit der gefallen.
 (zarten) Gestalt eines Schöb-
 lings,

23. (MS 23.)¹

شیدی آتته که جک تی
 ساکا مه ویره جک تی

سندن بامگا ديه چك تى
آينا ديدم ياوزومه تى
او او آى ديدم تى

*Simdi ay aqan qelçqek añni,
aınğa anıñ aqçeqek añni,
anıñ bırıña dıjeçqek añni,
aıpa dedim jırcımañ añni,
a a ej dedim añni.*

Jetzt wird deine Mutter kommen, heil sei,
sie wird dir die Brust geben, heil sei,
sie wird mir von dir erzählen, heil sei,
cia sagte ich meinem Kleinen, heil sei,
a a ei sagte ich, heil sei.

21. MS 21.

بن ده بوکیمه بیر دوش ده کوردیم 'اوبیز اوپولدی
تتمه دن کیزلی بیر یار ده سه ودم 'وده دوپولدی
یاناریشک تنهم 'یاناریشک بابام 'یندیغیش وازی
سندن ده غیری 'آه آتیه جیکیم 'اولادین وازی
قارا اورمانک اوگینده 'آتیم 'بیریشیل دیروک
ویردیله آلیزه توفنک 'دایانماز یورک

*Ben de bu gıçe bir düş de gurdım, üjümüz ojuıdy[^a],
anemden gızlı bir yar da sevdim, o da dujuıdy[^a].*

*Jıncıraqın, anem, jıncıraqın, babam, jandı[^a]ıy[^a]n ıarımı[^a],
benen da gajrı[^a], aı aneçigim, ejladı[^a]n ıarımı[^a]!*¹

*Kara "rmanıñ" ününde, anem, bir jeñil direk,
ıerdiler elimize düşek, tajanmaz" jürek.*

Heute Nacht sah ich einen Traum, unser Haus wurde ab-
gegraben,

heimlich vor meiner Mutter liebte ich eine Geliebte, auch
dies ward bemerkt.

Du brennst, meine Mutter, du brennst, mein Vater, brennst
du wirklich.

hast du denn außer mir, mein Mütterchen, (noch ein anderes
Kind?

Vor dem schwarzen Wald, meine Mutter, ist ein grüner
Stamm.

sie gaben in unsere Hand ein Gewehr, das Herz erträgt es
nicht.

25. (MS 25.)

ورقودن آخه ریبنده^۱ آقان سولار بولانیر
مصطفی صادات کیتدی دیوب بایلار آوده کووه نیر
یور وغلان ییت آل چالشین سن آت

Urkoştanğa köründi - *akan solar bulanır.*¹
Mustafa siddat kittedi deşib - *baylar awa kuwıyır.*²
Jase, jaur oylan, jase, - *el cılgıyır, aw aşı.*

Die Wasser trübten sich, - die in der Urkosta blieben,
die Bejs gehen auf die Jagd - und sagen: Mustafa ist unter
die Soldaten gegangen.

Du sollst leben, junger Adju- + die Hand soll arbeiten, du sollst
tant, du sollst leben.

26. (MS 26.)¹

هیج بیر بولبول هیج بیر داله قونارمی آمان
بولبولک قوندیغی دالار سولارمی آمان
فلک حسرتیه قاووشدور
قاووشدور ده کوزومه یاریم باریشدیر

İç bir bülbül iç bir dalu konarmı[] aman,*
bülbülü kondugı dallar solarmı[*] aman?*

Sambaldu aman aldyr ydyň da, jaucum da, salgygy.
Anstrijady kady da düstüm aman, kinze de normaz halgygy.

Sambaldu aman elin da gelir, jaucum da, nar gelir.
syrdaly bolin aman ujaggyda, jaucum da, dar gelir.

Aus Stribul, ach, ließ ich kaufen, mein Kind, deinen Fes,
woher, ach, hörte ich, mein Kind, deine Stimme?

Aus Stribul, ach, ließ ich kaufen, mein Kind, deinen Schal,
in Österreich ward ich krank, ach, niemand fragt nach meinem
Zustand.

Aus Stribul, ach, kommen Äpfel, mein Kind, kommen Granat-
äpfel,
der silbergestickte Halbstiefel, ach, ist [kommt] eng, mein
Kind, an deinem Fuß.

30. MS 30.

قبر آرسينده زرين امي ولور
قامه يارسينه جيون درهان مي اولور
قامه ي اورنده دين يمين مي ولور
كاشيم كاشيم زرده يايورسينت
كوج كارمي يكلرينت قانه يويورسينت
قالديريدان ايندم يان باسا باسا
جكرلرم دوغراندي قان قوسا قوسا
سه وديكيم سنيك آي ياور موسى
جكرلرم اسلاندي قان قوسا قوسا

Kabyr erasynda erman-m⁹ ulyr,
kana jarysyn(d)n, jicun, derman-m⁹ ulyr.
kamejé wuranda din, iman-m⁹ ulyr.
Tjuzémém, Tjuzémém, nitredé jatyjyryz[ⁿ]u,³
güj kar-m⁹, jeñglärin kana bojnyjryz[ⁿ]u.

*Kaldypymdan endim jan ləsa bəsa,
jigerlerim doğrandy kan kosa kosa,
sevdijim sen sin, aj javer Musa,
jigerlerim aslandı kan kosa kosa.*

Gibt es im Grabe drinnen Sehnsucht,
gibt es, Jüngling, gegen die Wunde des Holzkeiles ein Heil-
mittel,
wohnt [ist] in dem, der mit dem Holzkeil schlägt, Religion
und Glaube,
mein Kjasim, mein Kjasim, wo liegst du,
bringst Gewalt Nutzen, deine Ärmel färbst du mit Blut.

Vom Pflaster stieg ich herab zur Seite tretend,
mein Herz [Lunge] ward zerstückelt Blut ausströmend,
mein Geliebter bist du, o Adjutant Musa,
mein Herz [Lunge] ward liebeskrank Blut ausströmend.

31. MS 31.14

آینه بن خسته بزم، مژول ایستهرم
هفته نیک باشنده دوکون ایستهرم
آلجاق یارعی بکا کوسترینک
یانارم، یانارم، شوکا یانارم
تکیداشلی جیل بکدن امداد اومارم.

*Aue, ben kəstəjɟ^[a]m,² marul isterəm,
aştanyn² başguda dāğın isterəm,
alajak jarymɟ bana jilsterin,
janarym, janarym, şuna janarym.
Tekir daşly Gəmil Bijden imdad umarym.*

Mutter, ich bin krank, ich will Lattich (haben),
zu Anfang der Woche will ich Hochzeit (haben),
zeigt mir mein Mädchen, das ich nehmen werde,
ich brenne, ich brenne, ich brenne danach,
ich hoffe auf Hilfe von Dschemil Bej aus Tekir Dasch.

32. (MS 32.)

صیرا صیرا قازانلار * اوقوم یوب یازانلار
جنت یوزین کورمه سین * ییزی صالدات یازانلار
صیرا صیرا دال دیرهک * دال دیرهک صوکیدهک
بیز صالداندان قایتقان صوگ * اینجه بللی قیز کیدهک

*Sya sya kazannar, * okumuyyp jazannar,*
*genant jüzün kormesin * bizi soldat jazannar,*
*Sya sya dal drek, * dal dreye en girek,*
*bi soldattan qayttan suv * inje belli qiz ki dek,*

Reihe um Reihe Kessel, * Schreibende, die nicht lesen.
des Paradieses Antlitz sollen * die uns zu Soldaten machen
nicht sehen. [schreiben].

Reihe um Reihe Äste (und) * Ast (und) Stamm brauchen
Stämme. Wasser.

bis wir von den Soldaten heim- * brauchen wir feinhüftige Mäd-
gekehrt sind. chen.

33. (MS 33.)

آرمود دالده سالانیر * یره دوشه بالانیر
بیر ییکیت نه قادار قهرمان اولسه * یینه قیزه بالوایر
آه آمان آمان 'یار' یاندم آمان 'یار' یار سوداسی پک یامان

*Armod dalda salan(ı)gr, * jüre düşe balan(n)gr,*
*bir yikıt ne kadar karaman * jüne de bir ky[?]a jalucaygr,*
ah aman aman, yar, jandym aman, yar, yar sevdasy[?] bek
jaman.

Die Birne schwankt am Zweig, * wenn sie zu Boden fällt, ist
sie süß,

wie mutig ein Held auch sein * ein Mädchen betet er doch an.
mag,

Ach, ach, ach, Mädchen, ich bin entbrannt, ach, Mädchen,
die Liebe zu einem Mädchen ist ein großes Übel [sehr
schlecht].

34. (MS 34.)

قار باغار، قار هواسی قالمادی قاراسی
 - کوزک! این کورمه دی سیف الدینی آراسی
 کوکولومه بیر قوش کلدی چیقمدم ده بیراند
 چوق شکر ولسون مولامه قاووشدیم سیزمه
 قشمدان آفشامه جیبیلیر قیزلار
 بیرامدان بایر مه چالایور سازلار

*Kara jagar, kar huası qalmadı karası,
 az, qızın ilin quramady Seifullahın azası.
 Gökölüm bir quş keldi çiqmıdım de birand
 çuq şükür velsun molam qavuşdım sizme,
 Qışmadan aşıyam çibilir kızlar
 biramdan bayır me çalayıv sazlar.*

Es fällt Schnee, die Schneeluft hat nichts schneefrei gelassen
 [ihr Schwarzes ist nicht geblieben],

Ach, mit ihrem Auge konnte nicht sehen den Seifullah seine
 Mutter.

In mein Herz kam ein Vogel und ich zog aus auf die Wanderung.
 viel Dank sei meinem Herrn, ich gelangte nicht in meine Heimat.

Von einem Abend zum andern versammeln sich die Mädchen,
 von einem Fest zum andern schlagen sie die Balalaika.

Kubullah Bıkdasch.

35. (KB 1.)¹

آرمود دالده سالانیر
 بره دوشه بالانیر

أوف آمان آمان، واه آمان آمان
بیر صفائی پک یامان

*Armut daldı kullıngı,
jere dıkkı kullıngı,
of utun utun, waz utun utun,
jor waz fıngı* ² bek jıman.

Die Birne schwankt am Zweig,
wenn sie zu Boden fällt, ist sie süß.
oh, ach, ach, oh weh, ach, ach.
die Freude an einem Mädchen ist ein großes Uebel [sehr
schlecht].

36. (KB 2.)

بیریم سوبله بر وش
بیر آیم قالدی بر وش
بیر ده شاشدم بر وش
بیر طوب مدهوشه

Ist utın, ulıg[?]m sarnı, * *dilem zıfır bir ok,*
bir elım jır kıpımda, * *bir elım kaldı[?]m.*
Elendekı äüce, * *ben de inelme bu j. äie,*
eo melen[?] ky[?]zükıary[?] * *bir teb da melenir.*

Ich trank, ich ward trinken, * meine Zunge spricht ein O weh,
meine eine Hand am Busen * meine andere [eine] Hand
des Mädchens, blieb leer.

Was in meiner Hand ist, (ist) * ich bin darüber erstaunt,
eine Flasche,
die kleinen Mädchen jenes * (sind) ein Strauß Veilchen.
Ortes

37. (KB 3.)

باشینه لر یاغلادی * بیر بیرنه باغلادی
سواستوبله وارغان صوگرا * باشیمز ده کوزوموز آیلادی

سپت سبت بومورطه * آتئم' بنی اونوتما
آتئم' بنی اونوتما * کوز یاشیگی قوروتما

Maşgula' ja:landy[^a], * *bir birne ba:landy[^a].*
Sebastobola bargan¹ soica * *başynyzda kozmoz ajlandy.*
Sept sept jynorta,² * *anem de, benim onutma,*
anem de, benim onutma * *goz jaşygy[^a] guratma.*

Die Lokomotiven wurden ge- * sie wurden aneinander gekup-
schmiert, pelt,
als wir nach Sebastopol ge- * drehten sich unsere Köpfe und
kommen waren. unsere Augen im Kreise her-
um.

Körbe um Körbe Eier, * meine Mutter, vergißt mich
nicht,
meine Mutter, wenn du mich * sollst du deine Tränen nicht
vergißt. trocken.

38. (KH 4.)

بن بیر فقیر ییگیدم
کیجه کوندوز کزهرم
سه و دنجیگیمی کوردهم
اولورایه اولسون
آو مال آجیق¹ اولسون
ایسترم یاناغیکده بکلر اولسون²

Ben bir fakır jigidem,
jeje gunduz jezerem,
sewdeşigiy[^a]my[^a] guramam;
oly[^a]r eše(w) olsun,
aic mal aşıg¹ olsun,
isterem janagy[^a]nda benjaer(i) olsun.

Ich bin ein armer Bursche,
 Tag und Nacht wandere ich umher,
 mein Liebchen kann ich nicht sehen;
 wenn es (so) ist, (nun), dann soll es sein.
 Wild uml Haustiere sollen (mir) erlaubt [offen] sein.⁴
 ich will. (daß) auf deiner Wange Muttermale sein sollen.

39. (KTB 6.)

بن بیر سیری یالیدردم چوزمی صیرما
 آدرغه مونارغه کوز آتوب بویونوکه اورما²
 قامور³ دون یالیدردم آشاسین دیب
 چفته قوربان چالیدردم یاشاسین دیب

*Ben bir sira jalydyrdym çozmı sırmı,
 adırğa monarğa kuz atub boyunokâ orma.*

*Kamur don jalydyrdym aşasın dıb
 çifte kurban çaldırdım yaşasın dıb.*

Ich habe ein Schloß erbauen lassen, (du), deren Taschentuch
 silbergestickt (ist),
 wende nicht deinen Hals diesem (und) jenem ein Auge zu-
 werfend.

Alle (Arten von) Dolmas habe ich machen lassen sagend 'sie
 soll essen',
 ein zweifaches Opfer habe ich schlachten lassen sagend 'sie
 soll leben.'

Abdullah Ahmet.

40. (AA 1.)

آی غازیز، یول کوروندی بنیم غریب باشیبه
 داغلار، داشلار دایاناماز بنیم آه زاریمه
 قالدق، سلام ویر، کومور ده، که زلو، صاغ یانه سن، صوله بن

بن یو کچه یار قابو سینده ایدم ' یاصد نجیقم داش ایدی
آستیمده چمور ' اوسومده باغور ' یینه خاطریم خوش ایدی

*Ej pazylar, jol küçitadi benim yarım! başımca
dağılır, daşlar dajantamaz benim de ümri zarymam.
kalk ey, sehan vir, komür dü kuzli, say jıne sen, sol t u b u r
ben bu gıge jıne kapusında idim, jıstı, ygıma daş idi,
astımda çamur, üstümde jırcamur, jıne zateyma zıst idi.*

O Helden, ein Weg hat sich gezeigt meinem seltsamen Haupte,
Berge, Steine können nicht standhalten dem Ach meiner Klage,
Steh' auf, leiste [gib] den Gruß, Kohlenäugige, zur rechten
Seite du, zur linken ich.

Ich war diese Nacht am Tor der Geliebten, mein Kissen war
Stein,
unter mir Kot, über mir Regen, dennoch war mein Gemüt froh.

41. 112.

باغور ده باغور زیر داش • کوزلیدن قان باش
دیکمه مویه کرک باش • اول قیامت کونینده
دیرکده ولور یابراق • دوکولور قالیر جیلاق
نن مزاره کیرم کندن سوکرا • اولور بیر آتوج طوبراق

*Jaymur da jagur, irir daş, • köçlerimden akan da jıst.
düglemeje kerekte) baş • ol k jımet gınnınde.
Terekte olır jıprak, • dikülür, kalır eý[ç]plak,
insan mezarı kir(i)dikden • olır bir ané toprak.
sonıru*

Es regnet, es schmilzt der Stein. * was aus meinen Augen fließt,
(sind) Tränen.

nicht hören darf das Haupt * an jenem Auferstehungstage.

Am Ast werden Blätter, * sie fallen ab, er wird kahl.
nachdem der Mensch ins Grab * wird er eine Handvoll Erde.
eingegangen ist,

42. (A. I. 3.)

واردم چشه باشینه * صابون قويدم داشينه
 بن سود ليق يله زدم يارجيفيم * اوده كلدي باشيه²
 بگه نك نه اولدي بن ييله ميم * اسكي حاليي هيچ كوره ميم
 بنى سوزدم اولد يله ميم يارجيفيم * بگه نه اولدي بن ييله ميم³
 قرغين ونداق قيت * صدراروب سولاجا قيت
 بن بياكه ضايشدم يارجيفيم * سن بليم اولاجا قيت⁴

Wardim çüşe başına, * sabun köpünü daşına,

ben sudan liq yile zedim yarcıfım, * aude keldi başıya,

gıgım,

Bana, senet ne oldi du ben * eski halıyı iç qure mım,

lilamım,²

beni sızdım olde yile mım yarcıfım, * bane ne oldi ben iile mım,

gıgım,

Karağıl olağıkayn, * saraylı olağıkayn,

ben babam tıngıdım, jar'ı * sen benim olağıkayn,

gıgım,

Ich kam ans Haupt der Quelle, * die Seife legte ich auf ihren
 Stein.

ich wußte nichts von) Liebes- * auch dies kam über mein
 gram, mein Liebchen. Haupt.

Was ist mir (und) dir ge- * meinen alten Zustand kann ich
 sehen, ich kann (es) nicht nie (mehr) sehen,
 wissen,

ich hab' dich lieb gewonnen, ich * was mir geschehen ist, kann
 kaum (dich) nicht verlassen, ich nicht wissen.
 mein Liebchen,

Du wirst eine Nelke werden, * du wirst verblassen und ver-
 welken,

ich habe mit deinem Vater ge- * du wirst mein werden.
 sprochen, mein Liebchen,

43. (44 &.)

آه اولمازى 'واه اولمازى * ييلده ايكي بايرام اولمازى
 آردبدان سويله بهن دوشمان * يوزومى كورسه اولمازى
 چاقوب يوكسكردن باقا * بيم آتشارى باقا
 آل بانغه كولتر ده طاق * خلق ايچينده نام اولمازى
 قيز سنى سه ودم ده جندان * نه يامان قاجارسيك بدن
 ن قاجارسيك بن قووارم * اولدرم آريلام سندن

Az olmazıymı, waz olma- - jylde eki bayram olmaz ım.
 z(y)mı,

ar(yıymdanı) sülâhên duâ- - jüz mi korse utanmaz y
 man

Çığır[?]p(e) jukseğitr(e) den - benim atçılürê jukma,
 bakma,

al janak-ka, jı² guller(e) de * zulk³ iênde nam olmaz y
 takma,

A kıl[?]z, seni sendim de jan- - ne jaman, kaçareyn bendu,
 dan,²

sen kaçareyn, ben korayım, * ölerim,³ ajrylman sendu.

Ist es nicht ein Ach. ist es * sind im Jahr nicht zwei Bairam-
 nicht ein O weh. feste?

Der hinter [von] meinem * wenn er mein Gesicht sieht.
 Rücken redendo Feind, schämt er sich nicht?

Steig' nicht hinauf und von den * entflamme meine Feuer nicht.
 Höhen blicke nicht (her-
 unter),

an die rote Wange steck' nicht * wird es unter dem Volke nicht
 Rosen, bekannt?

O Mädchen, ich habe dich aus * wie schlimm, du fiehst von
 (ganzer) Seele liebgewonnen, mir,
 du fiehst, ich jage nach, * ich sterbe, (aber) ich trenne
 mich nicht von dir.

44. (AA 5.)

وارا وارا شو قابویه دایاندم * آه بیر قیز ایچون آل قانلاره بویاندم
 بیر قیز ایچون آل قانلاره بویاندم
 بیر داش آدم 'واردی دوشدی * ایک ده اولوب ساریلایدم قیزلاره
 سارلایه
 ایک اولوب ساریلایدم قیزلاره

Wara wara şul¹ kapuja da * aχ bir ky[^ε]= iχūn al kantüre
 jandym,
 bir ky[^ε]= iχūn al
 kantüre bojandym.

1χ² bir daş attym. kardy[^ε] * ipek de olub sary[^ε]lajdym
 küsly[^ε] sazlaya,
 ky[^ε]zlara, ipek olub sar-
 lajdym ky[^ε]zlara.

Immer weiter gehend gelangte * ach, eines Mädchens wegen
 ich an jenes Tor, hab' ich mich mit rotem Blut
 besleckt, ach usw.
 Ich warf einen Stein. er kam * ich möchte Seide werden und
 an. er fiel ins Schilf. mich an die Mädchen schmie-
 gen, ich möchte usw.

45. (AA 6.)¹

قارغا ده سنی طونارم آمان
 قانادلارینکی یولقارم² آمان
 قانادیکدن یلپازمل یاپارم آمان
 کوزل کوزل خانجلاره سانارم آمان
 اول دیکلم 'بکارم آمان

Karga da, seni dutarym aman,
 kunedläringi² julkarym aman,
 kanetängden jelpazeler japarym aman,
 guzel(ü) guzel xanymlara sadarym aman,⁴
 ülä⁵ de dügülüm,⁶ bekarym aman.

Rabe, ich fasse dich, ach,
 deine Flügel reiße ich dir aus, ach,
 aus deinem Flügel mache ich Fächer, ach,
 den schönen, schönen Damen verkaufe ich (sie), ach,
 ich bin nicht verheiratet, ich bin Junggeselle, ach.

46. (A. 7.)¹

چاقیرجی داغدان اینه بور	چاقیرجینی ³ اوردیلار
نه در ده قورقو بلمه بور	لاندولاره ⁴ قویدیلار
باک ده دیرل چاقیرجی	باک ده دیرل چاقیرجی
دال فیدان بویلو	یاریم ده فیدان بویلو
سه و دیکیم کومسار اوغلی ²	مارینیم قورشون دولو

Čakırçy[] dağdan erçür,
 ne dir gorko bilmeçür,
 bana da dirler Čakırçy,
 dâk fidan boyly[*].
 sardığım Gumsar oğlu.*

Čakırçy[]ny urdulur,
 lundılara⁴ kajdulur,
 bana da dirler Čakırçy[*].
 jargm de fidan boyly,
 martinem gursam dolu.*

Der Falkner steigt vom Berge
 herab.

was Furcht ist, weiß er nicht,

auch mich nennen sie Falkner,
 (du) mit der Gestalt eines
 Zweiges, eines Schößlings,
 mein geliebter Gumsar Oğlu.

Sie haben den Falkner ver-
 wundet,

sie haben ihn auf einen Wagen⁴
 gelegt,

auch mich nennen sie Falkner.
 mein Freund (hat) die (zarte)
 Gestalt eines Schößlings,
 mein Gewehr (ist) voll mit Blei.

47. (A. 8.)

آی جانیم طات قیزی	آی جانیم طات قیزی
کوکچه اولور کوزلی	یانافلارنی قیریمیزی
چولده چوبان کورسه لر طات قیزی	آلما وردم ¹ آلمادی طات قیزی
چاغیروب آلیز اوزلی	ساقیز وردم ⁴ چاینادی

<i>Ej ğanym tat ky[^a]-y[^ç],</i>	<i>Ej ğanym tat ky[^a]-y[^a],</i>
<i>janakıyları[^a] ky[^ç]rıy[^ç]-y[^ç],</i>	<i>kogte olor(e) kozlırê,</i>
<i>alma birdem,¹ almady[^a] tat</i>	<i>zölde zöban, kurseler tat</i>
<i>y[^ç]-y[^a],</i>	<i>ky[^ç]-y[^a]</i>
<i>akky[^ç]-birdem, çajnady[^a].</i>	<i>çag'rab alır üzli'rê.</i>

O meine Seele, süßes Mädchen,	O meine Seele, süßes Mädchen,
ihre Wangen (sind) rot,	bläulich sind ihre Augen,
ich gab (ihr) einen Apfel, es	wenn in der Wüste die Hirten
nahm (ihn) nicht das süße	sehen das süße Mädchen,
Mädchen,	
ich gab (ihr) Mastix, da kauto	so rufen sie (es) und nehmen
sie.	(es als) ihr Eigen.

Çasejn Assan.

48. (III 1.)

كل 'بیم تنیم ایچینه کیزی جانیم یارسی
 یتەر' اوکالمز دیر ده دوشدم 'نه در اونک چارهسی اوف
 وارینک ده سویلهک دوققور ده کلسین' بولسون بونک چاره سین
 دوققور ده کله کار آلهمه ز' اجل ده کله چن کیده ر اوف
 بن ساگ جانیم دیدیکجه باقاز اولدک یوزومه اوف
 بو کوزه للیک سنده قالماز صوگ کلیرسینک سوزومه اوف
 ناکیکجه ر صبح اولونجه یوقو کیرمه ز کوزومه اوف
 آی آقندیم 'اه سلطانیم' کول دالینه کول یتەر اوف
 خلقک 'اوج بش باری اوله باکا بیر دانه یتەر'

Ėel, benim tenim içinde gizli jany[^a]m paresi,
liler,¹ onalmaz der de duşdum, ne dir onun çaresi of?
Waryn da soñlen dogdur da gelsem, bulsun bunun çaresi,*
dogdur da gelse xar ejlemez, eñel da gelse(j) ğan gider of.

Ben sana ğany[^a]m dedi-ça baymaz oldun juzume of,
bu guzelik sende xalmaz son gelirsin sozume of,
a gıgeler sub⁴ olunğa juxu girmes gozume of,

*aj efendim, ax sultany["]m, gul dabna gul biter of,
alxu uſ bei jary olsa baſga bir dane jeter.*

Komm, (du) in meinem Körper verborgenes Stück [meiner]
Seele,

,es geht zu Ende, es wird nicht (mehr) gesund' sagte ich und
fiel, was ist das [sein] Mittel (dagegen), ach?

Geh und sagt, der Doktor soll kommen, er soll [dessen]
Mittel (dagegen) finden,

wenn der Doktor auch kommt, so richtet er nichts aus. wenn
die Todesstunde kommt, so geht die Seele, ach.

Sooft ich zu dir ,meino Seele' sagte, blicktest du von meinem
Gesichte weg, ach,

diese Schönheit bleibt nicht an dir, dann wirst du eingehen
auf mein Wort, ach,

bis die Nächte Morgen werden, kommt Schlaf nicht auf mein
Aug. ach.

O mein Herr. o mein Sultan, dem Rosenzweig genügt (eine
Rose,

wenn die Leute (auch) drei, fünf Geliebte haben, mir genügt
einer.

49. (III 2.)

محمود پاشا مکتبیز * وارد روتون دکاتیز
هر کوزه له حرف آواز * نه یامان عجم کوزه ل
ایسیفانده^۱ بن کچه مه * دونوقدح بن ایچه مه
سه ودم سنی^۲ واز کچه مه * نه یامان عجم کوزه ل
اوله سینه بوله سینه * جان دایانماز جلوه سینه
هیچ راه می یوق بکره سینه^۳ * نه یامان عجم کوزه ل
ایسیفانده^۴ بیر قوبو وار * ایچینه لاله صوری وار
هر کوزه لک یر خوی وار * نه یامان عجم کوزه ل

Mahmud paša mekany["]my["]z, * kardy["]r dutun dutyanymy["]z,
er⁹ guzeli(j) arf atary["]z, * ne jaman, ajem guzeli.

Isbirandan⁶ ben geřamam,⁷ * dolu xude ben iřamam,
rendim seni, wař geřamam, * ne jaman, ačem guzeli.

(j)leřine bořlesine, * ğan dajanmez ğilwesine,⁸
iř ra⁹ mi⁹ jux benzesine,¹⁰ * ne jaman, ajem guzeli.¹¹

Isbiranda bir kuřu ıar, * ičinde lule suju ıar,
er guzeli bir kuřu¹² ıar, * ne jaman, ajem guzeli.

Mahmud Pařha (ist) unser Ort, * wir haben einen Tabakladen,
zu jeder Schönen führen wir * wie schlimm, fremde Schöne.
anzügliche Reden,

An Ispigan kann ich nicht vor- * den vollen Becher kann ich
übergehen, nicht trinken,
ich hab' dich liebgewonnen, ich * wie schlimm, fremde Schöne.
kann (dich) nicht lassen,

Ob so oder so, * die Seele widersteht nicht ihrer
Aumt,
gibt es (denn) keinen Weg zu * wie schlimm, fremde Schöne.
ihrem Gesicht,

In Ispigan gibt es einen Brun- * darin gibt es Tulpenwasser,
nen,
jede Schöne hat (auch) ein * wie schlimm, fremde Schöne.
Laster,

50. (III 3.)

* حالیدان خبریک واری	* آلا کوزلی نازلی دلبر
* ظلمدن خبریک واری	* سنی بدن آیردیلاز
* آه یارایه یاریم دیرسینک	* یو کون دیرسینک، یارین دیرسینک
* اولومدن خبریک واری	* آیرلیقه ظلم دیرسینک
* بیر صاچی لیه به بنک	* جان و دلدن مایل اولدم
* قاشلاری طغرایه بنک	* دیلی بولبول، صاچی سونبول

* یو جهانده کوله دم	بن سنی سه ودم 'سه و دل
* بیر صفاگی سورمه دم	کچدی عروم بخت ایلن
* قالشم غایت ناچار	لا الهی سن بیلیرسیک
* اول کوزل بدن قاچار	بیر کوزله کوکول ویزم
* آتی ده ویرمه ز کچه ر	بیر سلامه قائل اولدم
* جله عصبان بنده در	کوزومه دلبر باریشلی

Ela guzlu nazly dulber, * *alyndan² zuberin³ warmy⁴*
Seni benden ajirdelar, * *zülmeden⁴ zuberin⁵ warmy⁶*

Bo gun dersin, yarın dersin, * *az, yarın⁶ yarım dersin,*
ajirdiy⁷ ya zulum dersin, * *olumden zuberin warmy⁸*

Ömür we dilden majil oldum, * *bir sağı⁷ lejlaje ben,*
dili bulbul, sağı sumbul, * *zuşleri tograje ben.*

Ben seni sevdim, sevdi(n) * *bu gihande gulmedim,*
geşti(w) omrum minet⁸ ile⁹, * *bir sefaşy⁹ surmedim.*

La il, Nahi sen bilirsen⁹ * *zulmy⁹ şym çajet ne'ar,¹⁰*
bir guzele gonul wırdım, * *ol guzel benden zaçar.*

Bir selame kajil oldum, * *anı du wırmez geçer,*
guz¹¹ me¹¹ dulber bar¹² şuly¹² * *gümle çisjan¹³ bendedir.*

Blauäugige, anmutige Schöne, * hast du Kunde von meinem
Zustand,

sie haben dich von mir ge- * hast du Kunde von der Grau-
trennt, samkeit?

Heute, sagst du, morgen, sagst * ach, die Wunde nennst du
du, deinen Freund,¹⁴

die Trennung nennst du Grau- * hast du Kunde vom Tode?
samkeit,

Mit [von] Seele und Herz ward * ein Haar von ihr (ist) der Nacht
ich (ihr) zugeneigt, ein Schönsheitsmal,

ihr Zunge (ist) eine Nachtigall, * ihre Augenbrauen (sind) der
ihr Haar eine Hyazinthe, Tugra ein Schönsheitsmal.¹⁵

Ich hab' dich lieb gewonnen * habe ich in dieser Welt nicht
(und) seit ich (dich) liebe, gelacht,
vergangen ist mein Leben in * ich habe keine Freude an dir
[mit] Leiden, erlangt.

Du kennst das Einheitsabc * ich bin vollkommen arm ge-
kenntnis, worden [geblieben].
einer Schönen habe ich [mein] * (doch) jene Schöne flieht von
Herz gegeben, mir.

Mit einem (einzigen) Gruß wäre * auch den gibt sie (mir) nicht,
ich zufrieden, (sondern) geht vorbei.
seit meinem Auge die Schöne * ist aller Aufruhr in mir.
erschienen ist.

51. (III 4.1)

آه أفندیم کچمه ز اولدک	- شو قابونک اوکیندن
اولدور بنی قورتولایم	- شو عالمک دیلیدن
باغچه لده کول دالیه	* بولبول صاندیم سبکی
اول بنیم نازلی جوانیم	* اکری قویش فینی
باغچه دن بیر کول قوباردیم	- یار باشینه طاقایه
یاپراغی یاندی 'توانشدی	* قلی قان آغلادی
آه أفندیم 'آه سلطانیم	* کول دالیه کلل بیتر
خلقک اوج بش یاری اولسه	* باکا بیر دانه یتر
دیویتم آلدیم آله	* یاره نامه یازمایه
کاغدییم یاندی 'توانشدی	* قلیم قان آغلادی
یشیل یاپراق آراسینده	* قیرمیزی کول غنچه می
زده قالدک 'کله ز اولدک	* کوکولومک آککجه می

Ax efendim, djeşmez oldun * şu habunun ogunden,
oldur(u) beni kurtulajım * şu galemin delenden.

Bakçılarda* gul dalya * bulbul sandym sesinği,
ol benim nazly[*] dırcanym * eg(i)ri zojnuş ferini.

Baxılcan bir gul xobardym, * jar batyna tızmaja,
jabrayş jandş dutaşdy, * xalemi xan ayledi.

Az efendim, az sultany, * gul dubna gul biter.
alxan uş beş jari olsa, * bana bir dane jeter.

Dicitim aldy, elime * jare name jazmaja,
kijatim jandş dutaştyn), * kalemi xan ayledi.

Jail juprag erasynda * xy[*]rny[*]z[*] gul zowesi.
nerede xaldy[*], gelmez oldu*. * gon'lumun eklenjesi.

Ach mein Herr, du gehst nicht * vor diesem Tor,
mehr vorbei
töte mich, daß ich gerettet * vor der Zunge dieser Welt.
werde

Ich hielt deine Stimme für eine * im Garten auf dem [den.] R. set.
Nachtigall * zweig,
jener mein anmutiger Jüngling * hat seinen Fes schief aufge-
setzt.

Aus dem Garten eine Rose riß * um sie ans Haupt der Geliebten
ich ab, * zu stecken.
ihr Blatt vorbrannte, es fing * ihr Stiel^h weinte Blut.
Feuer,

Ach mein Herr, ach mein Sultan, * dem Rosenzweig genügt eine
Rose,
wenn die Leute (auch) drei, * mir genügt einer.
fünf Geliebte haben,

Mein Tintenfaß nahm ich in * um der Geliebten einen Brief
meine Hand, * zu schreiben,
mein Papier verbrannte, es * meine Feder weinte Blut.
fing Feuer,

Zwischen grünen Blättern * (du) rote Rosenknospe,
wobist du geblieben, du kommst * (du) meines Herzens Freude.
nicht mehr,

52. (III 5.)

سن بیر اولو باز رک انبک * بن بیر غریب ییگیم
 اوتورمش مجلس قورملار * چفته چفته قونوشور
 بالله ضرریم یوقدر - آه بن بیر حلازاده
 آلا ییلم شو چاغبگده * زلفی سباهیم سی
 آغوستونده صوبه دوشهک * بات کسمه ز یوز اولور
 اون ایکیده بیر یار سه و سهک * اون آلتیده قیز اولور²
 اولو داغدان اینه ر ایکن - قزلیده یوزلار اریسن
 چشمه کیزدن صو نچه رسم - دوداقلاریم قوروسون
 اولو داغدان بنه ر ایکن - آه بیر ایش ده کلدی باشیه
 آغلادچاز³ قن دولاشدی - کیریکیگدن قشیه

Sen bir ulu bazırkancın, * ben bir gariib yigdim.
 oturmaş meşşelis kur(um)lar, - gıfte gıfte j¹ konuşur.

Billahi, zararmı joxdur, - az, ben bir elalzadeyim,
 ala bilsem in gıgında, - zulfu sıbahım, seni.

Ağadoulı anıa düşen * baltır kermes buz olur,
 on ekide(j) bir jar sevsen - on altıda zıf² olur.

Ulu tagdan e(j)ner iken * zarf³da buz(ular) irisın,
 şeimenizden su içersen * dudaxlarım xurusun.

Ulu tagdan e(j)ner iken * az, bir iş de geldi başıma,
 ayledigöz xan doladıy[⁴] * kirbigimden xayıma.

Du bist ein großer Kaufmann, * ich bin ein armer Teufel,
 sie setzten sich (und) hielten * (und) sprachen paarweise mit-
 eine Zusammenkunft ab, einander.

Bei Gott, in mir ist kein Arg, * ach, ich bin in Ehren geboren,
 wenn ich (dich doch) fassen * dich, meine (Geliebte), deren
 könnte an dieser deiner Ge- Locko schwarz ist.
 stalt,

Wenn du im August ins Wasser * entsteht Eis, das keine Axt
füllt. schneidet.

wenn du unter zwölf (Men- * wird es unter sechzehn (nur-
schen) einen liebt, ein Mädchen.

Während (ich) vom großen * soll im Schneegebiet das Eis
Berge herabsteige. schmelzen,

wenn ich von eurer Quelle Was- * sollen meine Lippen verdorren.
ser trinke.

Während (ich) vom großen * ach, kam Schweres [eine Ar-
Berge herabstieg. beit] über mein Haupt.

solange ich weinte, ergoß sich * aus meinen Augenlidern auf
Blut meine Augenbraue.

53. (III 6.)

يُرَكِّمُ وَاوْ دِرْ يَلَارَهْ يَاسْلَانِيْر * يَاجْمُوْر دِهْ يَاغْهْ صِيْرْمَ بُوْ سَكُوْل
يَاسْلَانِيْر يَاسْلَانِيْر يَاسْلَانِيْر يَاسْلَانِيْر أَمَانْ

سَوِيْهْ دِهْ وَاَرْسَهْ صَوْ دَسْتِيْ سِيْ أَلِيْنْدَهْ * أَلَلَارْ كِيْشِشْ أُنْكَرِيْ بَلِيْنْدَهْ بَلِيْنْدَهْ
بَلِيْنْدَهْ

سَوِيْهْ دِهْ وَاَرْسَهْ صَوْ دَسْتِيْ سِيْن * أَوَهْ دِهْ كَلَهْ يَانَقْلَارِيْنْ صَوْلْدُوْرُوْر
دَوْلْدُوْرُوْر دَوْلْدُوْرُوْر صَوْلْدُوْرُوْر أَمَانْ

*Dir(i) gemim war, der(i) jalüre * jagmur du jaxsa syr(y)ma pus-
jaslany[*]r, jaslany[*]r, kul paslany[*]r, paslany[*]r,
paslany[*]r aman.*

Suja da warsa su destesi elin- * al'ur(y) gëjmëš, etekleri belindü,
dä, elindü, belindü, belindü aman.*

*Suja du warsa su destesin tol- * ebe da gelse janaxlaryn soldu-
durur, toldurur rur, soldurur, soldurur aman.*

Ich habe ein Schiff, es liegt auf * wenn es regnet, wird die sil-
den Meeren, berne Troddel rostig, ach.

Wenn sie zum Wasser kommt, * sie trägt (ein) rotes (Kleid);
(ist) der Wasserkrug in ihrer seine Säume (sind) um ihre
Hand, Lenden, ach.

Wenn sie zum Wasser kommt, * wenn sie nachhause kommt,
füllt sie ihren Wasserkrug, macht sie ihre Wangen
bleich, ach.⁸

54. (III 7.)

هیچ بیر بولبول ایکی داله قونارمی آه آمان
بولبولک قوندیغی دال صولارمی
ایکی حسرت بیریریندن دویمارمی آه آمان آمان
فلک¹ حسرتیه قاووشدور
قاووشدور ده کوزهل یارلن باریشدیر²
مجنون کبی داغ باتینده کزه رسیک آه آمان
کزه رسیک ده یار قوقوسین مره رسیک
بیر کون سن ده طاطلی جاندان بزه رسیک آه آمان آمان
فلک¹ حسرتیه قاووشدور
قاووشدور ده کوزهل یارلن باریشدیر²
هیچ عرومده بویه سودا کورمه دم آه آمان
بیکیک اولوب بیر مراده ایرمه دم
صوکی بویه اولاجاغین ییله دم آه آمان آمان
فلک¹ حسرتیه قاووشدور
قاووشدور ده کوزهل یارلن باریشدیر

*İç bir bulbul eki⁴ dal(l)a konar(y)my, aχ aman,
bulbulun kondugu daly⁵ sol(l)ar(y)my[*],
eki has(e)ret⁶ bir birinden doja⁷my, aχ aman aman,
fulek, husretme(j)¹ kaıcıtur,
kaıcıtur da kuş(l)i⁸ jarlen bary[*]idır.*

Meğnun gibi tag büy[]nda gezersin, aχ aman,
gezersin da jar kokusun ezersin,
bir gün sen da tatlı gandan bezersin, aχ aman aman,*

*fılek, asretime kacuſdur,
kacuſdur da kuſl(i) jarlen bary[*]id*r.**

*İ¹⁰ yomrunde boyle seida gormedim, az aman,
jigit olub bir murada irmedim,
sonn boyle olaçağın bilmedim, az aman aman,
fılek, asretime kacuſdur,
kacuſdur da kuſl(i) jarlen bary[*]id*r.¹¹*

Setzt sich je eine Nachtigall auf zwei Zweige, ach, ach,
verwelkt der Zweig, auf den sich die Nachtigall setzt?
Werden zwei Liebesschnustichtige einander satt, ach, ach, ach?
Schicksal, laß meine Sehnsucht Vereinigung finden.
laß sie Vereinigung finden und führe sie mit der schönen
Geliebten zusammen!

Wie toll wanderst du auf des Berges Gipfel umher, ach, ach,
du wanderst umher und spürst den Duft der Geliebten.
eines Tages wirst auch du (doiner) lieben [süßen] Seele über-
drüssig, ach, ach, ach,
Schicksal, laß meine Sehnsucht Vereinigung finden.
laß sie Vereinigung finden und führe sie mit der schönen
Geliebten zusammen!

Nie in meinem Leben habo ich eine solche Liebe gesehen.
ach, ach,
ich bin ein tapferer Mann und (doch) gelangte ich zu keinem
Ziel meiner Wünsche,
daß das [sein] Ende so sein würde, wußte ich nicht, ach, ach, ach.
Schicksal, laß meine Sehnsucht Vereinigung finden,
laß sie Vereinigung finden und führe sie mit der schönen
Geliebten zusammen!

öð. (III 8.)

ینه آلدی غم بنی * اولدورورم کندیمی
غم ایچون یاراندک * یارادانیم سن بنی
کل آمان کل 'طیب ایلہ دوست

شو داغلار ماوری^۱ قالدی * قوش اوچدی^۲ یاوری قالدی
 آناخنزلار یار قویننده * کوکولوم بیر حاوی قالدی
 کل آمان کل^۳ طیب ایله دوست

شو داغلار اولنیا ایندی * یارانی صولنیا ایندی
 اولوم الھدان کلیر * آریلیق اولنیا ایندی^۴
 کل آمان کل^۵ طیب ایله دوست

شو داغلار بیر^۶ اولو داغلار * چشمه سی وار^۷ صوی چاغلار
 اوندی بیر غریب اولوی وار * اوکا ده کچیلر آغلار
 کل آمان کل^۸ طیب ایله دوست

*Jene aldy zım¹ beni, * oldıncıymı gıdınıni,*
*qım iğın jırcıdın, * jırcıdım² jım, sen beni,*
gel aman gel, tabib e³ jile dost.

*Şu day gıder maveri⁴ zıdıc⁵], * kuz usdu, jaurı kaldıc⁶],*
*naaktarlı⁷ jır kojuunda, * gıncıgım bıc⁸], zıdıc⁹], zıl-*
dı¹⁰],
gel aman gel, tabib e¹¹ jile dost.

*Şıl¹² tıvler olmaıjıdı¹³], * jıprıgı¹⁴ olmaıjıdı¹⁵],*
*olum allaztan¹⁶ gelır, * ajı¹⁷ olmaıjıdı¹⁸],*
gel aman gel, tabib e¹⁹ jile dost.

*Şu tagler bir ulu tagler, * reğmesi ıcar, sıju e²⁰ gler,*
*onda bir gırıb olusu ıcar, * omı de²¹ kınner agler,*
gel aman gel, tabib e²² jile dost.

Wieder hat mich Kummer er- * ich tute mich selbst,
 faßt,

zum Kummer hast erschaffen, * mein Schöpfer, du mich,
 komm', nehm komm' mit dem Arzte, Freund!

Jene Berges sind blau³ geblieben, * der Vogel ist (fort) geflogen,
 (sein) Junges ist (zurück)-
 geblieben,

mein Herz ist ein Hofgeblieben, * (dessen) Schlüssel im Schoße
der Geliebten (sind),

komm', ach komm' mit dem Arzte, Freund!

Wären doch jene Berge nicht, * verwelkte doch ihr Blatt nicht.
der Tod kommt von Gott, * (aber) wäre doch die Trennung
nicht,

komm', ach komm' mit dem Arzte, Freund!

Jene Berge (sind) hohe Berge, * sie haben eine Quelle, ihr Was-
ser murmelt,

darin liegt [ist] ein fremder * wer weint um ihn?

Toter,

komm', ach komm' mit dem Arzte, Freund!

نؤ. (III 2.)

بوکیه له نه درا سلیق کیهه * اذان او فور تعجید و بربر خوجالار
آمان خوجالار

دچان کلبر بار ساراچاق کیهه * آسه ن روزکار سه و دیکی آل ده
کل آمان صار ده کل

خانیم چیتمش کول باغچه نک باشینه * کونش اورمش ییله زیکک قاشینه
آمان قاشینه

شیدی کلش اون اوج اون دورت * آسه ن روزکار سه و دیکی آل ده
باشینه کل آمان صار ده کل

Bu gējeler ne xuranly[]x gē * ezan oxur, temsīd icirir ojalər¹
ģeler, aman oģuler,
kağan gelir jar sarağax gējeler, * esen juzjar,² sevdigimi al da
gel aman sar da gel.*

Hany[]m ėy[*]kmyš gül bak * guncē ur(u)mut, bilezigin xa-
ğanyñ bašyna,
šimdi gelmiš on nģ on dord * esen juzjar, sevdigimi al da
jašyna, gel aman sar da gel.*

Was sind diese Nächte für * es rufen den Gebetsruf, es
 dunkle Nächte, singen den Lobgesang die
 Hodschas, ach, die Hodschas,
 wann kommen die Nächte, da * wehender Wind, nimm meine
 ich die Geliebte umarmen Geliebte und komm', ach,
 werde, umarme (sie) und komm'!

Die Herrin stieg empor zur * die Sonne traf auf des Arm-
 Spitze des Rosengartens. bandes Rundung, ach, Run-
 dung,
 nun ist sie gekommen ins drei * wehender Wind, nimm meine
 zehnte, vierzehnte Jahr. Geliebte und komm', ach,
 umarme (sie) und komm'!

57. (III 10.)

قارادر قاشلاریک قارا
 سن آچدک سینه مه یارا آه
 فرصت بولسام آکام آله
 بن ساریلایم اینجه بله
 سارديرمام سنی الله آه
 بجهور اولدم بن بیرکوله
 دستان اولدم دیلدن دیله آمن
 کل ساریلایم اینجه بله
 سارديرمام سنی الله آه
 ییلده کلن ایکی بایرام
 اولدم بجالیکه حیران آه
 شکرله غمش اول بیاض کردان
 بن ساریلایم اینجه بله
 سارديرمام سنی الله

Xaredir³ xärlerin, xare,
sen aädy⁴ sinema jare, az,
fursant⁴ bul(u)sam alsam ele,
ben sarylajym indje bele,
sardirmam seni ellere.⁵ az.

Mejmur oldum ben bir(i) gule,
destan oldum dil(i)den dile(j), aman,
gel, sarylajim indje bele,
sardirmam seni ellere, az.

Gilda gelen iki bejram, aman,
oldum dšjemalgna hajran, az,
šerkertenmä ol(u) bejaz ger(e)dan,
ben sarylajim in(i)je bele, aman,
sardirmam seni ellere.

Schwarz sind deine Augenbrauen, schwarz,
du hast meiner Brust eine Wunde geschlagen [geöffnet], ach,
wenn ich Gelegenheit fände, wenn ich (dich) in (meine) Hand
nähme,

ich möchte mich um (deine) zarte Hüfte schlingen,
(doch) ich (darf meine) Hände nicht dich umschlingen lassen. agh.

Entbrannt bin ich für eine Rose,
in aller Mund bin ich gekommen [ein Gedicht bin ich ge-
worden von Zunge zu Zunge], ach,

komm', ich möchte mich um (deine) zarte Hüfte schlingen,
(doch) ich (darf meine) Hände nicht dich umschlingen lassen, ach.

Im Jahre kommen zwei Bairamfeste,
ich bin von deiner Anmut bezaubert worden, ach,
mit Zucker bestreut ist jener weiße Hals,
ich möchte mich um (deine) zarte Hüfte schlingen,
(doch) ich (darf meine) Hände nicht dich umschlingen lassen.

58. (UH 11.)¹

هواده طورنهم 'سی ده کلیر' قانادی بورما
آغزی دولو 'یہم کتیر' شکرلی خورما

يورما ده بورما دومان ده طوتار بوگار داغيدان
يازباش فرمانيم وار دوشمان آينده

اونى ده يازان ياكليس ده يازمش اويغو سهريندن²
كبر ده كوزل ' بن يازايم زلفوك تليندن³
قاقا ده قاقا⁴؛ اجل كليد اوج كون آراسى
يورما كيمه دليك دليك خيمر ياراسى

*Ercad⁵ durnam, esi da getur,⁶ gınadı burma,
ayz⁷ dolu, jem getirur,⁸ ickerdi kurma.⁹*

*Hurma da burma duman da dater¹⁰ bunar dagından,
jazylımauy[*]a¹⁰ fermayım war dınman elinde.*

Onu da jazın janyıa da jaz(y)my[]a¹¹ jızu¹¹ serinden.¹²
getir. da guzel, ben jazajım¹³ zulfun¹⁴ telinuen,¹⁵*

*kayma da kayma, ejjel gelür wj yın erasy,
jırejıma delik delik janger¹⁶ jırayı.*

In der Luft (ist) mein Kranich, seine Stimme kommt herab,
sein Flügel ist gebogen,
sein Schinabel (ist) voll, er bringt Speise, gezuckerte Datteln.
Gekräuselter Rauch steigt auf vom Quellenberge (her),¹⁷
einen ungeschriebenen Befehl über mich gibt es in der Hand
des Feindes.¹⁸

Der ihn schrieb, hat wohl falsch geschrieben!¹⁹ durch Schlaf-
trunkenheit,²⁰

bring her, Schöno, ich will schreiben mit dem Strähln deiner
Locke.

Schlag' nicht, schlag' nicht (zu), (mein) Ende kommt in drei
Tagen (schon),

in mein Herz (dringt) Stich an Stich die Wunde des Handschars.

59. (III 12.)

سلام ده ورسهم سلام آلامز * آه سلاملار طوتسون سنى
پاراسيز پولسوز بير عاشقيم * جيل بلدن آلام سنى ' صارام سنى
قصاب اوغلى

پارام ده یوقدر دوکم، صاچام * خزنه ده یوقدر آغزین آچام
چاره ده بولدم، آلام، قاچام * اوج بوللودان، آلام سنی، صارام سنی
قاصاب اوغلی

ایواز ده بدن جنک ایسته یور * بن ده دیدم باش اوستینه
آل یاناغه کونش اورمش * جنک پوشوکی قاش اوستینه، یوز
اوستینه قصاب اوغلی

بغچه ده باغچه دن کره رسیک * کورده عاشقلار باغین آزه رسیک
بیض ده کاغده بگزه رسیک * قلم ده طونام یازام سنی، سیزام سنی
قصاب اوغلی

تبی آغالر، بیز ده بوبله فاللایبدیق * قالوب ده قرار آلمایبدیق
بیز، جلسیز اولمایبدیق * قوش قورت ده قونار له شیمیزه،
دوشمان ده قووار پشیمیزه

*Selam da wirsem selam almaz, * az. selamlar dutam seni,*
buray[], buluz⁴ bir yay- * jany[*]l⁶ belden al(l)am seni,*
zym, sarum seni, Xasab Oylu.

*Param da joydur dokem da * xaznem da joydur ayzin ajum.*
ajum,

*jure da buldum, al(l)am xa- * uş buludan al(l)am seni, sa-*
jam, ram seni, Xasap Oylu.

*Ejcaz da benden jenk istejur, * ben da dedim baş ustune,*
*al janaga guneş urmuş, * çe"g" poş"nu xaş ustune, juz*
ustune, Xasap Oylu.

*Bakçeda bakçedun gezersin, * goren aıxlar bagryn exersin,*
*bejuz da kiate¹ benzersin, * xalem da dutam jazam seni,*
syzam seni, Xasap Oylu.⁶

*Ej ayaler, biz da boyle xulma- * kalub ta karar almajajdy[*]x,*
jajdy[]x,*

*biz ejelsiz olmejejdix,⁶ * xuş xur¹⁰ de xonar leşimize,*
duşman da xunar peşimize.

Wenn ich (ihm) einen Gruß mach, Grüße sollen dich halten,
schenke, nimmt er ihn nicht
an.

Ich bin ein Liebender ohne * um die schöngeformte Hüfte
fiel, ohne Mittel, will ich dich nehmen, will
ich dich umschlingen, Kassab Oglu.

Ich habe kein Geld, um (es) * ich habe keinen Geldsehrank.
auszuschütten, zu verstreuen, dessen Mund ich öffnen
könnte.

Ich habe ein Mittel gefunden, * aus 'Udsch Pullu' will ich dich
ich will (dich) nehmen, ich (fort)nehmen, will dich um-
will fliehen, schlingen, Kassab Oglu.

Ejwaz will von mir den Krieg, * ich sprach gewiß,
auf die rote Wange traf die * den Kriegsturban über die
Sinne, Augenbrauen: über das Ge-
sicht, Kassab Oglu!

Von Garten zu Garten wan- * das Herz der (dich) schenkenden
derst du, Liebhaber zermalmt du,
dem weißen Papier gleichst du, * die Feder will ich ergreifen.
ich will dich zeichnen, ich
will dich malen, Kassab Oglu.

O (ihr) Herren, blieden wir * blieden wir nicht und nähmen
nicht so, wir nicht Stellung.
wären wir nicht unsterblich, * Vogel und Wolf setzten sich
auf unseren Leichnam (und)
der Feind jagte uns entgegen
[vor uns].

60. (III 13.)

آی آغلار، کوکول قوشی * چیقار هوايه، اُکله نیر
غربت ایله دوشه ن ییگیت * سیله ر کوز یاشین، اُکله نیر
بودر غربت ایلک حال * بازک سوله ر طاتلی دیلی
سه ودیکیم یارک خیالی دوشه ر * خاطره، اُکله نیر

قارلى داغلار بوجه اولور * كوندوز كچه، كچه اولور
 كور آير يلىق نجه اولور * آير يلام، كولوم، سندن
 بوجه داغدان آشيرايم * وطن، سنى شاشيرايم
 غربت ايله دوشورهيم * اوصلا تايم، كول سنى

*Ej agn(r)ler, gonul xüsy * Fykar e(j)ru(r)je², eg(i)lenir.*
*gur(u)bet el(t)e²dujen (i)jigit¹ * siler goz juşy[*]n, eg(i)lenir.*

İhdur(u)gur(u)bet elin⁶haly[], * nazig süjler tadly dili,*
sevdigim jaryu kajuly[]⁶ du- * kat¹rime,¹ eg(i)lenir.*
şer(i)

*Karlı⁶ tayler juşe olur, * gunduz giter, gişe olur,*
gor ajryly[]k nişe olur. * ajr¹lamam, gulum, senden.*

*Juşe taydan aşyrajym, * ıretan.⁶ seni küş¹rajym,*
*şurbet elile duşurejim, * ulutajym, gonul, seni.*

O (ihr) Herren, der Vogel des * stoigt in die Luft (und) vor-
 Herzens weilt (dort),
 der in das fremde Land ver- * wieselt seine Trittonen ab (und
 schlagene [fallende] Mann verweilt.

Das ist des fremden Landes * lieblich, spricht seine süße
 Zustand, Zunge
 meiner Geliebten Bild fällt * (mir) in meinen Sinn (und)
 verweilt.

Die beschneiten¹⁰ Berge sind * der Tag vergeht, es wird
 hoch, Nacht,
 sich, wie die Trennung ist, * ich kann mich nicht trennen,
 meine Rose, von dir.

Vom hohen Berg will ich mich * Heimat, nach dir will ich
 heimlich entfernen, (suchend) irren,
 ins fremde Land will ich (dich) * Erkenntnis will ich dich lehren,
 fallen lassen, Herz.

61. (III 14.)

بك اوغلنك سربلارلك * كوكرد¹ بنا ياپوسى
 هم سايغىندان هم سولىندان * واردر چيغه قاپوسى
 اوڭا قوللار كار ايله مز * اوده قدرت ياپوسى
 آه بك اوغلى، واه بك اوغلى * ياندى ده ياندى، كول اولدى
 آقتىم كوزوم ياشىنى * سل آلدى، دربالار دولدى
 آ بالام، آ كوزوم قىز * بالا، ساكنا نه اولدى
 آينالى ده چشمه باشنه * آتشار اوينايدى
 كىندى ده كىندى اينكلېز * واردى ده واردى، دا ياندى
 اول سرايده محبوب خانىم * اويقوسىندان او ياندى
 آه بك اوغلى، واه بك اوغلى * ياندى ده ياندى، كول اولدى
 آقتىم چشميم ياشىنى * سل آلدى، دربالار دولدى آمان
 آقتىم چشميم ياشىنى * سل آلدى، دربالار دولدى²

Bej oylunnuŋ³ sera⁴larıyın * *keugur⁴⁴ bina⁵ japusu,*
hem sağından em solundan * *ıcardır(y) ğıfıte⁶ xapusu.*
Ona kullar kar ejlämez, * *o da küd(n)ret japusu,*
ax Bej uğlu, ıax Bej oylu * *jandı da jandı(n), gıl oldu.*
Axy[°]dım gozum jaşynı, * *şel aldy, derjuler doldu,*
a bal(l)am, a kozum ky[°]z, * *bala, saŋge ne oldu?*
Ajna⁷da şeime badınu * *ateşler ojnuıy[°],*
gitti da gitti ingilize,⁸ * *ıardy[°] da ıardy[°], tıjan-*
dy[°].
Ol serajda ma⁹bub hanım * *oşos¹⁰ndan uşandı[°],*
ax Bej oylu, ıax Bej oylu * *jand(d)y[°] da jand(d)y[°],*
kul oldu.

Azy[°]*'dym žėšmim jašyny,* * *sel aldy*[°], *derjaler doldu aman*
aman,
azy[°]*'dym žėšmim jašyny,* * *sel aldy*[°], *derjaler doldu.*

Der Schlüssel von Bej Oglu * ihr schwefelgelbes⁸ Bauwerk,
 von der Rechten wie von der * hat es ein doppeltes Tor.

Linken (aus)

Da richten Arme nichts aus, * das (ist) ein Bau der (gött-
 lichen) Kraft.

o Bej Oglu, o weh, Bej Oglu, * es ist verbrannt, es ist ver-
 brannt, es ist (zu) Asche ge-
 worden.

Ich vergoß meine Tränen. * der Bach nahm (sie) auf, die
 Meere wurden voll (davon).
 o mein Kind, o mein liebes * Kind, was ist (aus) dir ge-
 worden?

(Bis) an die spiegelnde Quelle * spielte das Feuer,
 es ging und ging bis England,⁹ * es kam an, es kam an und
 blieb.

In jenem Schloß die geliebte * erwachte aus ihrem Schläfe.
 Herrin

o Bej Oglu, o weh, Bej Oglu, * es ist verbrannt, es ist ver-
 brannt, es ist (zu) Asche
 geworden.

Ich vergoß meine Tränen, * der Bach nahm sie auf, die
 Meere wurden voll (davon),
 ach, ach,

ich vergoß meine Tränen, * der Bach nahm sie auf, die
 Meere wurden voll (davon).

62. (HH 15.)

واردم یاریم باغچه سینه * میوه لیلی، نارلیق آمان آمان

میوه بولدم، نارد، بولدم * یار بولامادم آمان آمان

Wardym jarym baxçasına * *mejbalý*[°]*k, narly*[°]*k aman*
aman,

*mejca buldum, nar da buldum, * jar bulamadyñ aman aman.*

Ich kam zum Garten, meiner * Obstgarten. Granatäpfelgarten,
 Geliebten, ach, ach,
 ich fand Obst, ich fand Granat- * (doch) die Geliebte konnte ich
 äpfel. nicht finden. ach, ach.

63. (III 16.)

آدم قورشوت بکی، شاهین ده اوغلی بوم
 بابام خاندن خاندن ده بیر سلطان آی
 آتیم تکرلندی. ایندم ده بیر دوزه
 یاشی کتیردم. قانلار آل¹. دوقسانه یوزه²
 ایندیردیلر داغدان، بیر آه آبله دم
 دوشه کی یاصدیفی، قانلار آل. بیر داش آبله دم

Adym Kurat Begi, Şahy[]n * babam xand*^r, xand*^r, ben du
 du wglujym. bir sultan ej.*

*Atym tejerlendi, endim du bir * jaşym[*] ketirdim, kan*^{ar} al³
 duze, doxana juze² ji.*

Endirdiler tugla, bir az ejle- * doşqı jaşy[*]gy[*]. kan*^{ar} al.
 din, bir daş ejledim.*

Mein Name (ist) Kurat Begi, * mein Vater ist Chan, ist Chan
 ich bin Şahyns Sohn, und ich (bin) ein Sultan, ei.

Mein Pferd rollte (zu Boden), * mein Alter brachte ich — das
 ich stieg herab in eine Ebene, Blut (ist) rot³ — auf neun-
 zig (und) hundert.

Sie hießen (mich) herabstei- * zu (meinem) Bett (und meinem)
 gen vom Berge, ich sprach Kissen — das Blut (ist) rot —
 [machte] ein Ach, machte ich einen Stein.

64. (III 17.)

* نیچون بن غربده باتام * نه در صوجوم، نه در خطام
 * اولاد ده دیو آغلار کور، آی آی آی اول بیم اختیار آتام آی

کۆمۈزۈڭ آدى صولار * دوشمان يىزى بونده قوللار¹
 كور اولسون دوشمانڭ كوزى * آى كور ولسون دوشمانڭ كوزى
 آى آى آى

Nedir suyum, nedir xutam,² * nişun³ ben gurbet⁴e jutam,
 ol benim ixdijar⁴ utam * ej euclad deju ayler gezer ej ej ej.
 Kojnunuzun ady sol(l)ar, * duşman bezi bunda kollar,²
 kor olsun duşmanyı guzu, * ej kor olsun duşmanyı guzu " " " " " " " "
 ej ej ej.

Was ist meine Schuld, was ist * warum muß ich in der Fremde
 mein Vergehen, liegen,
 mein alter Vater dort, ei. * geht umher, sagt, (mein) Kind
 und weint dabei, ei, ei, ei.

Unseres Dorfes Name verwelkt, * der Feind knechtet uns hier.
 blind werden soll des Feindes * blind werden soll des Feindes
 Auge, ei. Auge, ei, ei, ei.

Üb. (III 18.)

كيدىڭ بولوتلار كيدىڭ * يارىمە سلام ايدىڭ
 يارىم اوبقوده ايكن * اوبقوسىن سيران ايدىڭ
 صوده بالىق يان كيدەر * آچا باغرىڭ، قان كيدەر
 تېمى لقمان كار اېلەمەز آمان * أجل دە كلە جان كيدەر
 دريادە قايىقميدەر * بو ايشار يىزە لائىقميدەر
 يارىم، آلەر قوجاغىڭدە آمان * آغلاسام عىيميدەر
 كوكدە يىلدېز كارسىز * دوستلار يىزى آكارسىز
 ايچىمە يىر آتش دوشدى آمان * قاچىڭ دە، دوستلار، يانارسىز
 آى دوغار¹ آغاچلارە * شوق اورور داشلارە
 بن يارىمى صورام، آسە وديكىم آمان * كوكدن اوچان قوشلارە
 آى دوغار، آيە كيدەر * سە وديكىم صويە كيدەر
 دوشدم يىرغىتە، آسە وديكىم آمان * غىرموز ضياع كيدەر

آى دوغار عيان عيان * دوشدم يوللاره يابان
 درد اوستيندن درد كلير آمان * دايان، يوره كيم، دايان
 آيميك ييلديز ميسك * كلنميك قيز ميسك
 بن يوكجه واراچايم آسه وديكيم آمان * اوده يالكييز ميسك
 آى ده بن ييلديز ده بن * كلن ده بن قيز ده بن
 بن يوكجه ~~كله~~ جك اولساك * اوده يالكييز ده بن
 آسه وديكيم آمان

Gidin buladlar gēlin,

* *jurymne selam id(d)in.*

jurym ujxudu iken

* *ujxunu oran id(d)in.*

Sudu bulayx juu gider,

* *ajma bulayx, juu gider.*

onıñ² Loxxunu xur ejlām(m)ez

* *ı jıgel da gelır dıjan gider.*

aman,

Derjude kawnıjy[]kmy[*]dız,*

* *bu iñler hıze luikmy[*]dız.*

jurym eller kawnıjagay[]nda*

* *aylaxan ajıpmıy[*]dız.*

aman,

Gogdu jıldıj[] kenarsı[*]z,*

* *dostlar bizi anarsı[*]z.*

iñime bir atç duñdu aman,

* *xuñju da dostlar, janarsı[*]z.*

Aj dogar agajlara,

* *ıenxi urur duñlara,*

ben jurymı sorayım, a sevdigim

* *gobden⁴ ujan kuñlara.*

aman.

Aj dogar aju gider,

* *sevdigim suja gider,*

duñdım bir gurbele, a sevdigim

* *omramuz(u) zaju⁵ gider.*

aman,

*Aj dogar ajan ujan,**

* *duñdım jollaru jajın,*

derd ustunden(i) der⁴ gelir

* *dajın, juregim, dajan.*

aman,

Ajma²syn, jıldıj[]zmy[*]syn,*

* *gelinmisin, ky[*]zmy[*]syn,*

ben bu geñe ıcarajagynı, a sew-

* *ıerde jaly[*]nyzmy[*]syn?*

digim aman,

Aj du ben, jildy[*]= du ben, * gelin da ben, ky[*]z da ben,
 sen bu gije gelejek olsan, a * erde jaly[*]nyz da ben.
 wadigim aman.

Geht. Wolken. geht. * grüßt meine Geliebte,
 während meine Geliebte im * durchzieht ihren Schlaf.
 Schlafe liegt.

Im Wasser eilt der Fisch, * öffne nicht dein Herz, das Blut
 entflieht [geht].

dagegen richtet (selbst) Lok- * wenn die Todesstunde kommt.
 man nichts aus. ach. entflieht die Seele.

Ist im Meere ein Kahn, * sind diese Angelegenheiten für
 uns geziemend,
 meine Geliebte. die Hände in * ist es unrecht, wenn ich weine?
 deinem Schoße. ach.

Am Himmel die Sterne (sind) * -Freunde. ihr gedonkt unser.
 grenzenlos.

in mich ist ein Feuer gefallen, * fliehet. Freunde, (sonst) ver-
 ach. brennt ihr.

Der Mond geht auf (über) den * sein Licht füllt [schlägt] auf
 Blumen. die Steine,

ich frage um mein Liebchen. * die vom Himmel her fliegen-
 o meine Geliebte. ach. den Vögel.

Der Mond geht auf, er geht * meine Geliebte geht zum Was-
 zum Monde. ser,

ich bin in eine Fremde gefal- * unser Leben geht verloren.
 len. o meine Geliebte, ach,

Der Mond geht auf hell, hell, * ich habe mich zu Fuß auf den
 Weg gemacht,

Schmerz über Schmerz kommt, * halt' aus, mein Herz, halt' aus.
 ach,

Bist du ein Mond, bist du ein * bist du eine junge Frau, bist
 Stern, du ein Mädchen,

ich werde heute Nacht kom- * bist du allein zu Hause?
 men, o meine Geliebte, ach,

Ich bin ein Mond, ich bin ein * ich bin eine junge Frau, ich
Stern, bin ein Mädchen,
wenn du heute Nacht kommen * bin ich auch allein zu Hause.
wirst. o mein Geliebter. ach,

616. (III 19.)¹

قارا قوش قونغان ديره * قانادين چالغان اريکه
سن چاغيردک: بن واردم * طاولو ده يوشاق ييکه
قارا قوشی اورديلار * قانادين قيرديلار
ييز بودالی دکیليز * ييزه ده طوزاق قوردیلار
آی آيدین کجه سينه * واردم بنجره سينه
اوزون چويوق اوزاندم * يارعی يوقودان اوماندم
آی آيدندر. وارامام * ديلنره دستان اولامام
آی بولونه کبرکون صوگ * باغلاسه لار دورامام²

*Kara kuş kıyan dırceke,
sen gıyrdın, ben uardım*

* *kanadyu gaj;an erige.
* tanlu de jım*şay jemeke.*

*Kara kuşu urdu(l)ar,
biz burul*degiliz,*

* *kanadyu gırdy[*](l)ar,
* bize du duzak *urdu(l)ar.³*

*Aj ajdyn gıgısine
uzın gıbu* uzattım,*

* *wardım penjeresine,
* jargım jukudan uıattım.*

*Aj ajdyndır, karamam,
aj bul(l)uta gırge son*

* *dillüre destan olamam.
* baylasalar duramam.*

Der Adler hat sich auf den * seinen Flügel hat er auf die
Ast gesetzt, Pflaume geschlagen,
du hast gerufen, ich bin ge- * um (sio) eben gereift (und)
kommen, weich zu essen.

Sie haben den Adler erschlagen, * sie haben seinen Flügel zer-
brochen,

wir sind nicht Hiesige, * sie haben uns eine Falle ge-
stellt.

In der hellen Mondnacht * bin ich an ihr Fenster gekommen,
 ein langes Rohr streckte ich * (und) weckte meine Geliebte
 (hinein) aus dem Schlafe.
 Der Mond ist hell, ich kann * ich darf mich nicht in aller
 nicht (hin)kommen, Mund bringen [den Zungen
 kann ich kein Gedicht werden].
 sobald der Mond in die Wolke * kann ich mich nicht mehr zu-
 gegangen ist, rückhalten [stehen bleiben]
 und wenn sie (mich) binden
 würden.

67. (III 20.)¹

اوج بوللودان چيقدېقچەز² آلدی ده بیر دومان آمان آمان
 قالدیم اول دومان ایچینده حالیم ده یامان
 دربالار چالقاندی بیر خبلی زمان
 مدد مدد مدد مدد
 سیلا هی، اولا قارایی سوکرا سیلایی
 اون بیرنجهی آیلارده کوروندی داغلار
 ایریدی، قللادی یوره کده یاغلار
 سیلاده سه و دیکیم آه چکەر آغلار
 حسرت قیامتہ قالدیم نیلہ ییم
 کیمیزک انباری بوشدر، دایانماز آمان آمان
 اوشاقلار غفلت ده غفلت اویانماز
 مدد مدد مدد مدد
 سیلا هی، اولا قارایی سوکرا سیلایی

Uš buludan gykdykjaz aldy[] da bir duman aman aman,
 kaldym ol duman iġinde² alym da jaman,*

derjuler(i) çalxundy[*] bir ajli* zaman,
medet medet medet medet,
sil(l)a hi, eucela garajı, sonra sil(l)ajı.¹

On biringi ajlarda gorunda tayler,
jiridi,* kalmady[*] jurekte jayler,
sil(l)ade sevdigim nx çeker ayler,
asrat kijamete kaldym neylejim.

Gemimiziñ ambur* boşdur tajanmuz aman aman,
uzaktur taustıta yaşıltı* ujanmaz,
medet medet medet medet,
sil(l)u(j) hi, eucela karajı, songra sil(l)ajı.

Sobald (ich) aus Udsch Pullu herauskam, ergriff (mich) ein
Rauch, ach, ach,

ich blieb in jenem Rauch, meine Lago war schlimm.
das Meer war bewegt gar lange [viele] Zeit,
Hilfe, Hilfe, Hilfe, Hilfe,
die Heimat, ach, erst das Festland, dann die Heimat!

Im elften Monat zeigten sich Berge,
ich hatte schon mit Sehnsucht darauf gewartet [es schmolz,
es blieb nicht am Herzen Fett],
in der Heimat klagt und weint meine Geliebte,
in Sehnsuchtsleid blieb ich bis zum jüngsten Tage, was soll
ich tun?

Unseres Schiffes Vorratskammer ist leer, sie reicht nicht (mehr)
ach, ach,
die Matrosen [Burschen] (sind in) tiefstem Schlaf, sie wachen
nicht auf,
Hilfe, Hilfe, Hilfe, Hilfe,
die Heimat, ach, erst das Festland, dann die Heimat!

68. (HH 21.)

عمر خوجا، عمر خوجا * مزارك وار اوجدان اوجه
نه امام كرك نه بير خوجا * قيرلار ده قلسين چتازمكي

* یار بولونماز کرهه ایلنه	آزمه ایلنه، سزمه ایلنه
* قیزلار ده قازسین قبرینگی	آلتین کورهک قازما ایلنه
* دونغرو سوله دینیک ایشون	یولجی آغام، یولوک ایشون
* قیزی کوزهل، بنی کوزهل	ایکیمیزک بیر ایشون
* صوین آلوب سیران ایدر	ایکی کوزهل صویه کیدر
* قیزی کوزهل، کچی می کوزهل	ایکسی بیر یر بله قول ایدر
* چیق، آتیکک باشین قایر	یولجی آغام، یولوک آیر
* کچی می کوزهل، قیزی کوزهل	ایکیمیزک بیرین آیر
* قیز کوزهل دیسم کچ نازلانیر	کلین کوزهل دیسم قیز نازلانیر
* قیز اوغول بالینه بگزدر	کلین قالایی طاسده شربت اولسه
* آتانی آله آلایم	هله بیر آوه وارایم
* کچی می کوزهل، قیزی کوزهل	کندیبه دوزدن اورایم
* بئیشمهز قیزلارک آلی	اوزوندر سلونیک دالی
* آه آچیلش کوله بگزدر	آچیلش باغچهک کولی
* دوپورمادم کیمه سینه	چیقمد داماک نه سینه
* آه آلریم مه سینه	سیاه برچم اگه سینه

Umer oja¹, Umer oja, * mezaryn ıcar uđdan uđa,
ne imam gerek ne bir ođa, * ky[²]zlar da gy[²]lay[²]n dĵĵena-
zeni.

Ezmä il(l)ün, sezmiä il(l)ün, * jar bul(l)unmaz gezme il(l)ün,
alty(²)n kurek kázma il(l)ün * ky[²]zlar da kazay[²]n kabi-
rini.

Jolĵi ayam, jolun iĵun, * dogru sıjle diniĵ iĵun,
ĵkinizin biri(n) iĵun, * ky[²]zmy[²] guzel, benmi guzelĵ

Əki guzel suja gider, * *suju alyb sejrani ider,*
əkisi bir biril(ly)ü karul ider, * *ky[^o]zmy[^o] guzel, genjmi guzel?*

Jolji ayam, jolun ajir, * *çyk, utynnyj basy[^o]u xajir,*
əkimiz birin ajir, * *genjmi guzel, ky[^o]zmy[^o] guzel?*

*Çelin guzel dişim ky[^o]z naz- * ky[^o]z guzel dişim genj nazla-*
langr, * *nyr,*

*gelin zalajl(ly)[^o] dasda şer- * ky[^o]z oğul bul'un benzer.*
bet olsa

Äläz bir ere warajim, * *ajnuji älläü al(l)ajim,*
gendime duzen urajim, * *genjmi guzel, ky[^o]zmy[^o] guzel?*

Çandar selwinij taly[^o]. * *jetimüz ky[^o]z-laryn eli.*
ajylay[^o]ä bazjanyu yulu, * *az ajylay[^o] gule benzer.*

Jy[^o]kdym duman depressine. * *dujarmadyu kimcesine.*
sia^o periem çygesine, * *az ellerim memesine.*

Ömer Hodscha, Ömer Hodscha. * du hast ein Grabmal von einem
 Ende zum andern.

du brauchst weder einen Imam * die Mädchen sollen deinen
 noch einen Hodscha, Leichenzug machen.

Mit Zermalmen, mit Durch- * die Geliebte findet man nicht
 dringen,³ durch Herumwandern.

durch Graben mit goldener * sollen die Mädchen dein Grab
 Schaufel graben.

Mein Herr Wanderer, um dei- * sprich wahr um deines Glau-
 nes Weges willen, bens willen,

um eines von uns Beiden willen, * (ist) das Mädchen schön(er)
 (oder bin) ich schön(er)?

Zwei Schöne gehen zum Was- * sie nehmen ihr Wasser und
 ser, wanderu,

sie beide kommen miteinander * (ist) das Mädchen schön(er)
 überein, (oder ist) der Jüngling
 schön(er)?

Mein Herr Wanderer, wähle * geh' hinaus, versorge den Kopf
 deinen Weg, deines Pferdes,

wähle eines von uns Beiden * (ist) der Jüngling schön(er)
aus, (oder ist) das Mädchen
schön(er)?

Sage ich, die junge Frau (ist) * sage ich, das Mädchen (ist)
schön, ziert sich das Mäd- schön, ziert sich der Jüng-
chen, ling,
wenn die junge Frau ein süßer * so gleicht das Mädchen dem
Trank in verzinnter Schale Jungfernhonig.
ist.

Wohlan, ich will zu einem * den Spiegel will ich in die
Hand kommen. Hand nehmen,
mit Schmuck will ich mich * (ist) der Jüngling schöner
zieren. (oder ist) das Mädchen
schöner)?

Lang ist der Zypresse Ast, * nicht reicht der Mädchen Hand
(hinauf).
geöffnet hat sich des Gartens * ach, wie gleicht der geöffneten
Rose, Rose!

Ich stieg auf des Daches hoch * ich ließ es niemand merken.
sten Punkt,
die schwarze Locke auf ihren * ach, meine Hände an ihre
Nacken, Brust!

GH. (III 22.)

قارا صوبنیم اوز بازاریم * هم یازارم هم بوزارم
بندن غیری یار سه وهرسه ک * آتسه یانین مزاریم
کیدر ده ایسه ک اوغوروک اولسون * کیمسه ده یولوک باغلاماز
آتدان قالغان اسکى سوزل * کندى ده دوشه ن آغلاماز صبرلاماز

Kara su benim öz bazarym, * em jazarym em bazarym,
benden yajry[*] jar seicseñy * ateşe jansyn mezarıyn.

Gider da isen ogury[*]n olsun, * kimse da jolun baylemez,*
atudan xalyan eski sozler, * gendi da duşen aglemez sy[*]z-
lamaz.

karasu (ist) mein [eigener] * ich schreibe und streiche (es
 Markt, wieder) aus.
 wenn du außer mir (noch einen * soll in Flammen aufgehen dein
 anderen) Geliebten liebst, Grabmal.
 Wenn du gehst, so sei es dein * niemand verlegt [bindet] deinen
 Glück, Weg.
 vom Vater her geblieben (sind * Wer (von) selbst fällt, weint
 aus) alte Worte: nicht (und) klagt nicht.

70. III 23.1

كثير آيتك نعلبنده. نعلبندلار نعللاين.
 اول جلاد بوينوك اوسون. قانك ييه داملاين
 كثير آيتك. مينيك مينك ده داشينه
 الترم يتشمه بور اكر ده قاشينه
 شوشلنده³ آغه⁴ قيزدان دو يامادم بن
 سوبله گيز. دوستلار. بابامه ايتسين ققان
 شوشلنده اورادنيكلر⁵ آتين اويتاتير
 صوردم دوستلاره بابامي، عقلين اويتاندى

Ġetir atyn nalbanta⁶, nalbantlar nal'asyn,
 ol djelad⁷ bojnuu arsun, xangu jüre damlasyn.

Ġetir atyn, minejik minek ta dažyna.
 el'erim jeti'sejur (j)eger da xazyna.

Šu šelindü anfe ky[*]-dan dojamadym ben,
 sižleniz, dostlar, babama itmäsün fiyn.

Šu šelindü oradnik(II)ler⁸ atyn ojnaty,
 sordum dostlqru babamy[*], aklyn ojnaty[*].

Bringe dein Roß zum Hufschmied, die Hufschmiede sollen (es)
 beschlagen,
 jener Henker soll dein Haupt [Hals] abschlagen, dein Blut
 soll zur Erde tropfen.

Bringe dein Roß, besteigen wir den Aufsteigstein,
meine Hände reichen nicht an den Sattelbogen.

In diesem Schelen* konnte ich des Mädchens Anse¹⁰ nicht satt
werden.

saget, Freunde, meinem Vater, er soll nicht klagen.

In diesem Schelen tummeln die Wacheinspektoren ihre Pferde.
ich fragte die Freunde um meinen Vater, sie tummelten ihren
Verstand.

71. III 24.1

ادم پاشانك عسكى - دېزىلير باشندان باشه
پاشا دولت سن يىك پاشا - عسكىرگن يىك پاشا
حاجت نىدزىن قىلايق - شو يونانه وارايق
اوك قولنده اندر قىليچ - دين ايشيفينه قارايق
باراغينده يازىلشدر - لا اله كلهسى
هيج غم دكىل. دولت بابام - جنگه واروب اونمىسى
ايتنبولده قالان خلقلار - دعا ايندوب قالدیلار
كوزوك آيدىن. دولت بابام - دامه كوزوك آلدیلار
ايتنبولك خانىلارى - كيهر فستن. آل بللاق
شويونانك پاشا قىزلارى - كيهر دوداق. آل ياناق

Edhem Paşany[]n askeri³* * *düzilür⁴ baştan başa,*
jaşa, deñlet, sen bin jaşa, * *asxeri⁵ neu⁶ bin jaşa.*

Açet nemazyn kylaýyç, * *şu junane ıcarajıç,*
on kolunda⁴ elmas⁷ zy[]ly[*]ğ,* * *din ei⁸ gynı xārajıç.*

Bejragynda jazylmyşdır * *la il(l)ıhe⁸ kel'mesi,*
iş gam deyil, deñlet babam, * *şenye ıcarıb olmesi.*

Stambuldu kalın kalkı(e)lar³ * *duca¹⁰ idub kaldılür,*
gozun njdy[], dñjlet babam,* * *dama gozun aldylar.*

Stambulun hanynlary⁽²⁾ * *gijär(e) fıstan, al balak,*
şu junanyñ jaş gy[]zlary* * *kires dudak. al ianak*

Edhem Paschas Heer - steht ausgerichtet vom ersten
bis zum letzten Mann,
lebe hoch! Exzellenz, lebe tau- * lebe tausendmal (hoch) samt
seindmal (hoch). deinem Heer!

Das Notgebet laßt uns ver- - an jenen Griechen laßt uns
richten. herantreten.
in seiner¹¹ rechten Hand ist - auf das Licht des Glaubens
der diamantene Säbel. laßt uns blicken!

Auf seiner Fahne ist geschrie- * das Wort, es gibt keinen Gott
ben außer Gott.
kein Leid ist es, mein Vater, - in den Krieg zu ziehen und
Exzellenz. zu sterben!

Das in Stambul zurückblei- * verharrete betend,
bende Volk,
dein Auge ist hell, mein Vater, - sie haben dein Auge als Schutz
Exzellenz, [Dach] genommen.

Die Damen von Stambul - tragen Rösche (und rote Hosen,
die jungen Mädchen jenes Grie- haben Kirschenlippen und
chen rote Wangen.

72. III 25.

- یوکه که مناره دن آتیم بن بیر داش
نه آتیم وار نه بابام وار نه قارداش
آلدر اولسون باکا قارداش هم یولدش
سلامار اولسون قارا کوزلو خانجه
بیر اوروسو قصد آیه دی جانجه¹
یوکه که مناره دن آتیم کندیمی
چوق آرادم، بولامادم قندیمی
قیرمیزی کولردن آلدیرمش رنگینی
حالتیم بریاس ماوی بویدان بوینجاز²
بن صارامادم، دوستلار ده صارسین دوونجاز³

بوكەك مئارەتك دېيى تۇج اولور
آه سەووب صاروب آيرىلماسى كوج اولور

*Jukack minareden att'ym ben bir daş,
ne anem ıcar ne baba^m ıcar ne kardaş,
el'er olaun bann kardaş em joldaş,
salamler olaun xare gozlu hanyma,
bir oraspu xas^u ejledi şan(n)yma.*

*Jugsey minareden att'ym gendini,
şuk eradym, bulamadym feulini,
zg[*]rmyzy gull'erden aldyrmay rengini,
ak'tym^u parjua^u marı bajlan bajunqez.
ben xaramadym dostlarda xaryn dojunqaz.*

*Jugsey minareniñ dibi duş olur,
ağ ıwıb xaryb ojry[*]lması[*] guş olur.*

Vom hohen-Minaret (herab) warf ich einen Stein.
ich habe weder Mutter noch Vater noch Bruder,
die Hände sollen mir Bruder und Genosse sein.
gegrüßt sei die schwarzzügige Dame,
eine Mure hat es auf meine Seele abgesehen.

Vom hohen Minaret (herab) warf ich mich selbst,
viel suchte-ich, (doch) ich konnte meine (gewohnte)
Schlauheit nicht finden,
von den roten Rosen hat sie ihre Farbe genommen,
mein Zustand (ist) voll Verzweiflung so lang, als ihre
zarte Gestalt ist,
ich konnte (sie) nicht umarmen, die Freunde sollen
(sie) umarmen, bis sie satt werden.

Des hohen Minaretos Grund ist (aus) Bronze,
ach, lieben, umarmen und sich trennen ist schwer.

73. (HH 26.)

دیمیرجیلر دیمیر ده دوکەر تۇج اولور، تۇج اولور
آه سەووب صاروب آيرىلماسى كوج اولور آه بکیم آمان كوج اولور

بیر کیم وار، کلیر ده کیده ر انکینه انکینه
شمدی ده رغبت قیزلار ایله زنکینه آه بکیم آمان زنکینه³

یشیل ده اولور شو داغلارک دیره کی دیره کی
داندان اولور ییکیتلرک یوره کی آه بکیم آمان یوره کی

بیر کیم وار. آدالاره یاسلانی یاسلانی
یاغور ده یاغسه یلکنتلری یاسلانی آه بکیم آمان یاسلانی⁴

*Domœqiler demir da dıgır, dıw olur, dıw olur,
az sewib sargh ajeilması gıw olur az begim aman gıw olur.*

*Bir gemim war, gelir da gıder engine engine.
şimdi da ruğbet kyg[*]lar ile zengine az begim aman zengine.*

*Jewil da olur zu tuglerin dıwı dıwı,
dandın olur jigillerin jıwı az begim aman jıwı.*

Bir gemim war, adalere jırlang[]r, jırlang[*]r.
jağmur da jıwın jekentliri paşlang[*]r az begim aman paş-
lang[*]r.*

Die Schmiede schlagen das Eisen, es wird Bronze, es wird
Bronze.

ach, lieben, umarmen und sich trennen ist schwer, ach mein
Herr, ist schwer.

Ich habo ein Schiff, es kommt und geht auf die hohe See,
auf die hohe See.

jetzt (steht mein) Sinn nach Mädchen und Reichtum, ach mein
Herr, nach Reichtum.

Grün ist jener Berge ihr Stamm, ihr Stamm,
aus Stein ist der Helden ihr Herz, ach mein Herr, ihr Herz.

Ich habo ein Schiff, es legt an die Inseln an,
wenn es regnet, so rosten seine Segel, ach mein Herr.

74. (HH 27.)

چبقایم، کیده یم، آنازلیم، غربت ایلینه
عرضحال یازایم، سبزایم¹ بکر بکینه

سن كينه ك كيماره صاويلاييم، آغلايم
 سنيك ييرنيكه آه كولوم واه كولوم، سونولوم
 غنچه كولوم، چيقايم، كيدويم داغلار ده باشينه
 دكبرمنلر دونه ر، آيلانير كوزوم باشينه

*Çikajim, gidejim, a nazlim, çurbet eline²,
 arzucul³ jazajim, şif[*]zajim beg(i)ler begine,
 Sen kitreñg khalere aurg[*]lajim, aylejim,
 senin jerine, az gulum waz gulum, sumbulum.
 Fone gulum, çikajim, gidejim tagler da başına,
 digirmenler⁴ döner is, aylanır gözüm başına.*

Ich soll ausziehen, ich soll gehen, o meine Liebliche, ins fremde Land.

eine Hüttschrift will ich schreiben, will ich malen, an den Bejlerbej.

Wenn du gehst, wen soll ich umarmen, (zu wem) soll ich mich ausweinen,

statt zu dir, o meine Rose, o weh meine Rose, meine Hyazinthe!

Meine Rosenknospe, ich will ausziehen, ich will gehen auf die Bergesgipfel.

die Mühlräder [Mühlen] drehen sich (und) kreisen von meinen Tränen.

75. (III 28.)

قادر مولام، سنيك حكمتيك چوقدر
 بير جان كوردم مرمر داشدان ايچري
 غمروم بتوب وعدهم تمام اولدقچه
 دفن ايدهرل قارا ييدن ايچري
 شكرل اولسون ييك بير آدى سجاناه
 اعتقاديم واردر عظيم قرآنه

يارى. سن صقلا كوگولومى غدان
 نولدورورلى نى. ياركيدەر الدن
 كيدە كيدە واردم بير قارا داشە
 يزىلانلار كلير بو غريب باشە
 حسرت قويدي نى قانە. قارا داشە
 بير آريليق. بير يوقسولوق، بير اولوم.

*Xudyr merlüm, senin hikmetin çokdur,
 bir gün qordum mermer daşdan içeri,
 qurcanı jethi wadem¹ temam oldukçe
 defa ideler xura jerdün içeri.*

*Sakuter olma bin bir adli soldum,
 içtiqulym² wacdyr azim xurane.
 jü rahi³, sen sozlu qur'lanu qurulan,
 olduender⁴ beni, jür güder eldin.*

*Güle güle wady[⁵]m bir xure daşa,
 jaz'landur gelir bu garib haña,
 uset kajdu beni kumet jü, kor⁶ dusa⁷.
 bir ajryly[⁸]k, bir jokut'uk⁹, bir olum.*

Mein mächtiger Herr, deine Weisheit ist groß [viel].
 ich habo eine Seele gesehen im Inneren des Marmorsteins.
 wenn mein Leben am Ziel und meine Frist vollendet ist,
 begraben sie (mich) in der schwarzen Erdo drin.

Dank sei (ihm), dem mit den tausend und einem Namen, dem
 Gelobten,

ich habo Vertrauen auf den erhabenen Koran,
 o mein Herr, bewahre du mein Herz vor Gram,
 sie töten mich, die Geliebte gleitet [geht] aus (meiner) Hand.

Ich ging und ging (und) kam zu einem schwarzen Stein,
 das (im Buch des Schicksals) Geschriebene kommt zu diesem
 seltsamen Ende,

der Kummer hat mich in Blut gestürzt [gesetzt] (und) an den
 schwarzen Stein (geführt),
 eine Trennung, eine Armut, ein Tod.

76. (III 29.)¹

دورامام کو پرو اوستینده، حسن، کیجه می کچدک. حسن. کیجه می کچدک
 اچ شراخی، حسن. اوله زدن اچدک
 آتیه مکن باباگدان، حسن، نه تر واز کچدک. حسن. نه تر واز کچدک
 آت مارینی، دبرلی حسن، داغلار شن اولسون
 قزیشده سوروی، حسن، قویون می صاندک. حسن. قویون می صاندک
 چفته قورشونلاری، حسن، اویون می² صاندک
 د غرر ده باشینده سن چوق قوزومی پیشبردک
 دوز وقانده حکومت اچیرسینده سن چوق بیر سوز دوشوردک
 مرارستان داشینی³ قویون می صاندک
 آنا. باباگسمه بی. غافل. سن چوق ویون می صاندک

*Duramam köprü "atında, Asan, giçeni gëdlin, Asan, giçeni
 gëdlin.*

çöl keçeriy[ç] "ay[ç]". Asan, olmezden işlin.

*anından babından, Asan, ne tez raz gëdlin, Asan, ne tez raz
 gëdlin.*

at martini, Debreli Hasan, da:ler üen oluu.

*Karşıda sarıju, Asan, xojunmu sandyn, Asan, xojunmu sandyn,
 eşte karşınlary⁴. Hasan, oşunmu sandyn,
 tugler da başynda sen çof⁵ xozumu bişirdi⁶,
 juz vıatda⁶ hukumat içerişinde sen çof bir soz duşurdu.*

*Mezuristan daşyny kojunmu sandyn,
 ana, baba kesmeji, yaşıl, sen çof oşunmu sandyn!*

*Ich kann nicht (einmal) stehen auf der Brücke, Hassan, (und)
 du bist nachts hinübergegangen?¹*

*Den Todestrank, Hassan, hast du (schon) vor dem Sterben
 getrunken,*

*deine Mutter, deinen Vater, Hassan, wie schnell hast du sie
 aufgegeben,*

schieß dein Gewehr ab, Hassan aus Dibra, die Berge sollen
fröhlich sein!

Die Schar gegenüber, Hassan, hast du sie für Hammel ge-
halten?

Die Doppelkugeln, Hassan, hast du sie für ein Spiel gehalten?
Auf der Spitze der Berge hast du viele Lämmer gekoht?
Hundertmal hast du in der Regierung ein Wort gesprochen
[fallen gelassen].

Den Friedhofstein, hast du ihn für einen Hammel gehalten.
Mutter rind Vater töten, Unachtsamer, hast du für [viele]
Spiel gehalten?

77. III 39.1

آی های کور اوغلی یوم کور اوغلی، داغده کزهرم. داغده کزهرم^۱
نه سن اوروزکارلاردان حبله^۲ سزهرم
دمیر قولن^۳ ابله کلن آزهرم
بو یولن خراجینی ور. کچی، بازرکان آی
آی های ابدنم طونه یالسینه. سیران ابله دم. سیران ابله دم
عرفان عرفان اولمشلار. مجلس قورمشلار
کیمی آنادولولو، کیمی اوروم ایللی
آل اله اوردی ده، بابام، کولدی بازرکان آی
آی های توقاد قیصریدن، بابام، آلدن باقیری. آلدن باقیری^۴
ایچیمه ییک قترایی ققیری
طونه صوری کیمی آقیتام راقیری
ایچیریگ بکله، بابام، نا بن کلینجه آی
آی های آشاغیدان کایر، بابام، باشی بلالی، باشی بلالی
اون پارمانی بوغوم بوغوم قینه لی
نه پک بوپوشم^۵ کلین اولالی
قیزآ، کچ ده بن ده سنی صاران اوغلام آی

آی های آشاغیدان کلبر، بابام، بیر اولو کروان، بیر اولو کروان
 کدی چن چایرینه قوندی بازرکان
 آمان بازرکان باشی، کوندر خراجی
 چاندرم ستره میدان بنیمر آی

*Aj haj Kor Oğlun, Kor Oğlu, dağda gezerim, dağda gezerim,
 esen uruzgarlardan ile ezerim,
 demir kaly[*]şy[*] ile kelün ezerim,
 bu julun karajın* uer, geç, bazırğa ej.*

Aj haj evlin Duna jaly[]şy[*]nu, sejrata ejoldim, sejrata ej-
 ledim,*

zırfa zırfa oluştar, meğlis kurmuşlar,

kimi amudulu¹⁰, kimi ucum eli¹⁰,

el eldir urdu da, babam, guldu bazırğa ej.

Aj haj. Dozat, Naxserinden¹¹, babam, atdyg bazy[]şy[*],
 dyg bazy[*]şy[*].*

enjetmejin suhareji suzy[]şy[*]¹²,*

Tuna suju gibi azy[]şy[*]dan razy[*]şy[*],*

içrin beglere, babam, ta ben gelinge ej.

Aj haj. aşy[]şy[*]dan¹³ gelir, babam, başi beşy[*]şy[*], başi be-
 laly[*]şy[*].*

on barmağy buğum buğum xy[]şy[*]ny[*]şy[*].*

ne bery bujumuşum gelin ulaly[]şy[*].*

ky[]şy[*] e, keş de¹⁴, ben da seni saran oğlany ej.*

Aj haj, aşy[]şy[*]dan gelir, babam, bir olu kërban, bir olu
 kërban,*

geldi çimen¹⁵ eşjiry[]şy[*]na konu bazırğa,*

aman bazırğa başy[]şy[*], gonder xarajy.*

çalarym ey[]şy[*]tard¹⁶, mejdan benimdir ej.*

Ei hei, ich bin Kür Oğlu, Kür Oğlu, auf dem Gebirge ziehe
 ich umher¹⁷,

aus den wehenden Winden vernehme ich (jede *gegen mich
 geplante) List,

mit eiserner Hand zermalme ich den (des Weges) Kommenden,
 eih dieses Weges Tribut (dann erst) siehe seinen Kaufmann!

Ei hei, ich stieg hinab aus Donauufer, ich wanderte umher,
dort sind sie gar gelehrt, sie hielten eine Beratung ab, --
die einen von ihnen sind Anatolier, die anderen Rumelier,
der Kaufmann schlug die Hände zusammen, mein Vater, und
lachte.

Ei hei, aus Tokat und Kaisari, mein Vater, kaufte ich das
Kupfer.

mit kein Leid den Armen, dem Armen,
wie Donauwasser will ich den Raki strömen lassen,
laßt trinken die Bejs, mein Vater, bis ich komme!

Ei hei, von unten her kommt, mein Vater, (sie,) deren Haupt
gefährlich (ist)!,
ihre zehn Finger (sind) an allen Gelenken mit Hennua (bemalt),
wie sehr muß ich groß geworden sein, seit sie (meine) Braut
geworden ist,

„Mädchen, ziehe durch, ich bin der Jüngling, der dich umarmt.

Ei hei, von unten her kommt, mein Vater, eine große Kara-
wane.

sie kam auf die Wiese, der Kaufmann schlug Lager (ließ sich
nieder).

nun bitte, Kaufmann, sende den Tribut,

ich schlage (hier) die Zither, der Platz ist mein, ei!

78. (III 31.)¹

آل قویان، جانای². چال قویان، جانای

آی یاریقهده یولده اونار، جانای

بای قیزیان دوست بولساڭ، جانیم

آلبن ده کوموش قولده اونار، جانای

آیداکیز، قیزلار، کوکونه، جانیم

کوکون جیغان بولایق، جانیم

کوکون جیغان بولغان صوڭ، جانیم

جوارلاشوب اونایق، جانیم

کومله کڅ آلدی کوکی ایدی، جانای
 قاتایم، جانیم، سه وکونده، جانای
 جان سه و مکدن فائده یوق، جانیم
 تنیم ده تنیکه نیه سه، جانیم
 کومله کڅ آلدی ایشله نکه، جانیم
 آل یاناقدان دیشله نکه، جانیم
 آل یاناقدان دیشله کڅ، جانیم
 قوجاڅ ده ساڅا نه ایشله کڅ، جانیم

*Al kujun, ğanaj, ed kujun, ğanaj,
 aj ğarj[*]zda³ edd¹⁴ ajar, ğanaj,
 baj ky[*]z[*]an dast bulcan, ğanym,
 allga da ğanmā zold¹ ajar, ğanaj.*

Ajdeniz^b, zj[]zlar, ğuĝem^a, ğanym,
 ğuĝem eĝan⁷ bulajjz, ğanym,
 ğuĝem eĝan bulcan son, ğanym,
 eucardasjy ajajjz, ğanym.*

Galajin^a aldy[] ğuĝende^b, ğanaj,
 zatejim^{1a}, ğanym, xerĝende, ğanaj,
 ğan xermeĝlen fajda jax, ğanym,
 tenim da teniĝe timese, ğanym.*

Knlegi^a aldy[] iðlegen, ğanym,
 al janaxtan diðlegen, ğanym,
 al janaxdan diðlegen, ğanym,
 xojun da sanĝa neðlegen, ğanym.*

Ein roter Hase (und) eine graue Häs¹¹
 spielen im Mondlicht auf dem Wege,
 wenn du mit des Reichen Tochter eine Liebschaft hast [Freund
 bist],
 glänzen [spielen] am Arme Gold und Silber.

Eilet, Mädchen, in den Dornenbusch,
 (dort) lasset uns Dornen sammeln

nachdem wir Dornen gesammelt haben,
wollen wir uns umarmen und das Liebesspiel treiben.
Deines Hemdes Vorderseite, war sie blau?
Ich will (mich zu dir) hinlegen, während ich (dich) liebe,
vom Lieben der Seele hat man keinen Nutzen,
wenn mein Körper sich nicht mit deinem Körper vereint.
Deines Hemdes Vorderseite (ist) gestickt,
in (deiner) rote Wange (bist du) gebissen worden,
in (deiner) rote Wange hat (dein Mann dich) gebissen,
was hat dir dein Mann gemacht?

79. III 22.

تیمه کبدور ایکن. عاشم. یول بولامادم
یونجه می قوتایه، عاشم. یول بولامادم
کشته منسوب. عاشم، یول بولامادم
عاشم، عاشم، مور مه لوشم. دردیم چوق بئیم
نه بزلای، نه قتالای باشیم وار بئیم

*Ejmeq[?]ma² gider iken. Aşem², jul bulamadyñ,
bıçqamı⁴ koñatje, Aşem, jer bulamadyñ,
gendime minakıl, Aşem, jul bulamadyñ,
Aşem. Aşem, mur melevşem. derdim çok benim.
ne belaly[?], ne kazaly başym var benim.*

Als ich zu meiner Dams ging, meine Aischa, konnte ich keinen
Weg finden,
um mein Geschenk niederzulegen, meine Aischa, konnte ich
keinen Ort finden,
zu mir passend, meine Aischa, konnte ich keine Geliebte finden,
meine Aischa, meine Aischa, mein blaues Veilchen, mein
Schmerz ist groß [viel].
welch ein unglückliches, welch ein unheilgeschlagenes Haupt
habe ich (doch)!

Anmerkungen.

1. (MS 1.)

¹ Lesung unsicher: M hat **سیری بوون**, T hat **Sero bren**, was in Hinblick auf die Orthographie von M sicher eine Verhörung ist. Ich habe das Ganze für einen Eigennamen **سیوری بوون**, Spitzes Vorgebirge.

² Die Silbe **aj de, da** wird aus Gründen geseuglichen Vortrages häufig in den Text der Lieder eingeschoben; ich habe sie im Originaltext stets belassen, wegen sie, weil völlig bedeutungslos, in der deutschen Übersetzung nicht erscheint.

³ So viel wie **بووما بووما**, durch den Reim bedingt.

⁴ Vgl. Anm. 1.

⁵ M **آلال لاشتم**, T **ilallascldäm**.

⁶ M **یابلن**, T **jarnen**.

⁷ Von hier an in T nicht enthalten.

⁸ M **طیبده**.

⁹ **ایریدیم**. Vgl. Anm. 1.

2. (MS 2.)

¹ **قرن** ist krintat, Form für **درین**; vgl. RADLOFF III, 1062.

² Dieselbe Verszeile findet sich in fast genau der gleichen Form bei KOWALSKI, Nr. 10, Z. 9 S. 2011.

مزاریمی آلمان درین قازیک: دار اولسون

³ **قبر** bedeutet im Kasanitarischen Feld, Acker; vgl. RADLOFF II, 733.

⁴ Unter **صاغ یان** versteht man beim Grah die Kibla-seite.

⁵ Vorschlag zum folgenden **دوشمان**.

⁶ **کدووه**.

3. (MS 3.)

¹ Bei RADLOFF I, 114* wird **اوش** (osmanisch) als Ruf zum Antreiben der Hunde bezeichnet; hier hat es indessen wohl die Bedeutung eines klingenden Ausrufes, also etwa 'ach, o weh!'

4. (MS 4.)

¹ Dieses Lied bildet eine neue Version des von M. ARNÉ in *Fragments de poésie turque populaire* (Journal Asiatique. 8. 8. XIV [1889], S. 143 ff.), S. 168 gebrachten Plewna-Liedes, zu dem es in der 2. und 3. Strophe die weitestgehenden Parallelen aufweist. Doch ist hier nicht von Plewna die Rede und der Held ist auch nicht 'Oymān Paşa, sondern Muhtār Paşa; gemeint ist wohl Ahmed Muhtār Paşa, der im Jahre 1877 Kars entsetzte.

² **کلویور**. ³ **سان م**.

⁴ **کله یور**; daß hier die Form **کلویور** in unmittelbarer Aufeinanderfolge verschieden ausgesprochen erscheint, ist nicht ein Versehen des

bearbeiters: es sei bei dieser Gelegenheit gleich darauf hingewiesen, daß in türkischen Volksliedern sehr häufig ein und dasselbe Wort stark variierende Aussprachformen aufweist, wovon im folgenden zahlreiche Beispiele aufzählen werden.

² Zum Überwogen von *z* in *f*, besonders vor *t*, vgl. Aussprachen wie *ayr* = سوخته, *ilijir* = اختیار, *arçış* = سرخوش, *ayf* = بچوق, *ayf* = یوق u. a.; der gegenteilige Fall liegt vor in der Schreibung موختی = مفتی (vgl. I. Kuxon, *Türk halk edebiyatı*, Stambul 1923, S. 122) u. a.

³ Von hier an in T nicht enthalten.

⁴ Nämlich Muchtar Pascha.

5. (MS 5.)

¹ Obwohl dieses Lied die Schicksale krimischer Soldaten im Weltkrieg besingt, ist es doch zweifellos nicht damals entstanden, sondern bildet nur eine Anpassung schon vorhandener Motive an die damaligen Verhältnisse.

² Türkisches Name für Sebastopol.

³ Russisch полта. ⁴ M. تریجر, T. Irizur.

⁵ Lesung un sicher: M. مایسی, ⁶ مایسی.

⁷ *فیماقی* (kannat. usw.) = fühlen, bestrafen usw.; vgl. RABATON II, 605.

⁸ M. توبلام, ein Schreibfehler, da unsere Lesung durch Sinn und Reim gegeben ist; vgl. auch WILH. HERRMANN, *Türkische Volkslieder*, 'Der Islam' XIII (1923), S. 236ff., S. 249: Tschamakkale-Lied.

یوسک سهریدن آغزیده مدد
فشنکم دوکلدی طوبلایه مدد

⁹ S. Ann. 4.

¹⁰ M. آوستوریه.

¹¹ S. Ann. 3.

¹² M. آوستریانک.

¹³ آوستریا آلا.

¹⁴ M. hier und im folgenden سک.

¹⁵ سووا.

¹⁶ M. آله سون.

¹⁷ S. Ann. 3.

6. (MS 6.)

¹ Vgl. III 11, in dessen drittem Zeilenpaar das Motiv der letzten drei Zeilen dieses Liedes mit einigen Abänderungen wiederkehrt. Im übrigen bin ich der Meinung, daß die Wörter تیلیدن und قیلیدن, obwohl auch M und T das Suffix دن 'von' haben, richtig قیلیدن bzw. تیلیدن zu sprechen sind, was dem Sinn besser entspricht. Das Suffix دن statt -ن- ist wohl nur durch den Reim auf شهریدن und سهریدن bedingt. Zweifelloß dagegen liegt dieser Fall in den von HERRMANN, *Türkische Volkslieder*, S. 266 angeführten Beispielen, *Kyrydynan Gajadibi arasy* und *Maiderinan Mentikenü arasy* vor, denn in der türkischen Schriftsprache steht vor آراسیند آلا das Suffix آله, dem in manchen Mundarten eben -ن- entspricht, nicht aber دن, wie HERRMANN irrig annimmt.

² So M; zur Lesung und Übersetzung s. III 11, Anm. 2.

³ M كدام.

⁴ M مدهلیندن; vgl. Anm. 1; von hier an in T nicht enthalten; dagegen diese Zeile wiederholt.

⁵ Vgl. Anm. 2.

7. (MS 7.)

¹ Dieses Lied findet sich in fast genau derselben Fassung bei Kowatski, Nr. 60 (S. 211).

² So M; T bacehinda. ³ M سیمیاقدو.

9. (MS 9.)

¹ M استیلق; Schwund des anlautenden *h*, wie er bei den Balkan-türken und den Tataren Rußlands (slawischer Einfluß?) üblich ist, ist in unseren Liedern die Regel.

² M اعلهریم.

10. (MS 10.)

¹ Vgl. Kowatski, Nr. 18 (S. 181).

دغیز دالغاسیز اولماز قیزلار سوداسیز اولماز

Eine ähnliche Version dieses Liedes findet sich bei N. K. Durraniy, *Chansons populaires ottomanes* Journal Asiatique, tome CCXII, Nr. 2, S. 220).

² Verschiebung der Konsonantenverdopplung von *l* auf nachfolgendes *d*, was in den Türkidialekten nicht selten.

11. (MS 11.)

¹ Fast gleichlautende Fassungen dieser Strophe stellen dar A. 17 und Kowatski, Nr. 13 (S. 182).

² In einer von der Buchhandlung „Zemân“ in Konstantinopel im Jahre 1926 unter dem Titel *Türk şarkıları* herausgegebenen kleinen Liedersammlung lautet diese Strophe folgendermaßen (S. 11):

دیفدهن کسدسی • قهوه دن کلیر سسی
اوپورمش قومار اوینار • جکرمن کوشه سسی

³ D. h. meine Geliebte.

12. (MS 12.)

¹ Dieses Lied ist in mundartlicher Hinsicht rein nordtürkisch; nur in der letzten Zeile ist der Sänger durch den Gebrauch von وار statt بار und des Akkusativs قیزلارنى statt قیزلاری zweimal in seine südtürkische Mundart gefallen. Ich habe mich bei der Wiedergabe des Textes in arabischer Schrift streng an das Nordtürkische gehalten, da die Eingeweise unseres Sängers ohnedies in der Transkription festgehalten ist. In der Literatursprache der Tataren Rußlands ist die Vermischung nord- und süd-türkischer, vor allem natürlich osmanisch-türkischer Formen nicht, wie im

Volklied, eine an bestimmte Umstände gebundene Ausnahme, sondern bekanntlich Regel. Eines der ältesten Beispiele dafür ist wohl das folgende, meines Wissens bisher unbeachtet gebliebene Gedicht des Krimtatars Mengli Giraj I., geb. 1513 (Mallim Giraj Sultan, *Gülben-i hanan*, Istanbul 1287 H., S. 10):

فراقکدین منم حالم صواری بولساک اگر چنا
کوکلدن نار وکوزده آب و دلده آه اولور پیدا
منک مرغ خیالکی التجیدا اصراقتی: نهچون
بولوبدر کریم ببله قفسی بو دده یینا
منم اول خان منکشر کم محنت ملکی شاهمک
جهانده ملک و مالینه غیورم یوقدرر اصلا

In der Bearbeitung des *Gülben-i hanan* von 'A Hilmi, Istanbul 1327 H., S. 20, ist die altertümliche Orthographie dieses schönen alten Gedichtes ganz überflüssigerweise modernisiert worden, wobei überdies Entstellungen des Textes unterlaufen sind.

¹ Diese Strophe findet sich unverändert auch in MS 27; von der ersten Strophe teilt N. K. Dmitriev in *Chansons populaires tataras* (Journal Asiatique, tome CCXII, Nr. 2, S. 200) eine fast gleichlautende Version aus der Dichtung von Ufa mit.

² M. var. T. hat: nächste Zeile M. var. T. var.

13. (MS 12.)

¹ محاله = مايله.

² Von hier an in T nicht enthalten.

14. (MS 14.)

¹ Vgl. III 25, wo dieselbe Strophe mit geringen Varianten vorkommt.

² M. اوانر. ³ M. قونور, T. gumer.

15. (MS 15.)

¹ Eine fast gleichlautende Version dieses Liedes gibt N. K. Dmitriev in *Chansons populaires tataras* (Journal Asiatique, tome CCXII, Nr. 2, S. 222).

16. (MS 16.)

¹ Russisch: рауіага.

² Vgl. Harnitzka, *Türkische Volkslieder*, S. 248.

استانبولدن چیقدم باشم سلامت
چناق قلعه یه وارمادن قو پدی ده قیامت

So besaßen also während des Weltkrieges Soldaten türkischer Nationalität in zwei einander feindlichen Heeren mit demselben Liede ihre Schicksale.

¹ Ich sehe hier in der Form قیامت einen negierten Imperativ, im Gegensatz zu Harnitzka, der in *Türkische Volkslieder* an einer ähnlichen Stelle — آتما چاوش آتما — ein „passives Partizipium“ auf -ma ansetzt.

nehmen zu sollen glaubt. Zu meiner Auffassung führt mich die Tatsache, daß in türkischen Volkliedern das Motiv, wie der Sprechende den Angesprochenen bittet, er solle ihn nicht mehr verwunden, weil er ohnehin schon verwundet sei (أوسترويا ماجارلاری قییدی جانیمی), öfters vorkommt, vgl. z. B. auch III 11, Strophe 2, Z. 3 f., قنیه ده قاقما ای. Mögen aber in den beiden soeben genannten Beispielen immerhin noch Zweifel möglich sein, so liegt das erwähnte Motiv vollkommen eindeutig in folgendem Liede vor, das ich während des Krieges in Adana in der Mark von einem dort arbeitenden kriegsgefangenen Tataren aus Axbaldschan slagen hörte:

قنهدان قلعه یه ناریمک اولماز
بم کلن هونجه سوز دیمک اولماز
ای داداش، آنا داش، داش مگا دکدی
داش مگا دکنده بللرم صیندی

Qnhdan qulca yə narımək olmaz.

bu qulca mənə sız dımıq olmaz.

əy dadas, ana daş, daş mənə dəkdi.

daş mənə dəkəndə bəllərm səndi.

Von Burg zu Burg kann man nicht Grauthudel essen,
zu diesem (nun) kommenden Ende kann kein Wort sagen.
o Bruder, wirf nicht Stein, der Stein hat mich getreten,
als der Stein mich traf, zerbrachen meine Lenden.

¹ M معاق لن ² M کرمانیه نیک T jürmanen.

³ Von hier an in T nicht enthalten.

⁴ M کرمان ینیک, vgl. Anm. 3.

17. (MS 17.)

¹ Zu den Formen auf -ingiz, -gıgiz und -dikiz, -dykiz vgl. KOWALSKI, S. 220; ihr Verbreitungsgebiet dürfte ganz Ostanatolien umfassen; so lassen manche Verfasser humoristischer Beiträge in türkischen Zeitungen, wenn sie Ostanatolier in der Mundart sprechen lassen, dieselben stets diese Formen gebrauchen.

² KULEKIAN, *Dictionnaire turco-français*, Konstantinopel 1911, nennt اولغان als Nebenform zu اولقان; hier handelt es sich dagegen zweifellos um ein mittels des Suffixes -gan vom Verbum اولقی gebildetes Partizipium, das in seiner Bedeutung wohl ein Synonym zu اولقون darstellt.

³ M آمازم, weiter unten آمزام T heidemal asam.

⁴ Diese beiden Verszeilen fehlen in T.

18. (MS 18.)

¹ Der Text dieses Liedes findet sich mit geringen Abweichungen in III 6 wieder.

¹ M دسته سی. T desdesen.

² M دسته سین. T desdesen.

³ M کیده. T kujede.

⁴ D. h. sie macht aus ihrem Gesicht die Spuren der Begegnung mit dem Jüngling verschwinden.

19. MS 19.)

¹ Lesung unsicher. M سویت.

² Von hier an in T nicht enthalten.

³ S. Anm. 1.

⁴ D. h. er wird nur aus Gründen persönlicher Geldlosigkeit verfolgt.

⁵ S. Anm. 1.

20. MS 20.)

¹ Man beachte, daß مستان im türkischen Sprachgebrauch sonst nur in arabisch-persischen Zusammensetzungen vorkommend, hier als selbstständiges Partizipium gebraucht ist, wie dies selbst im Persischen selten vorkommt, so z. B. bei Hafis:

باشمى چم نعمتى خوش بنشين اخواني
چومستان بکام ازو تازه بتازه نوينو

² M سان. T san.

³ Von hier an in T nicht enthalten.

⁴ M hier und im folgenden بيلور.

⁵ M جيلويى. ⁶ M قدیر پندن.

21. MS 21.)

¹ M آتکه. T ulka.

² Von hier an in T nicht enthalten.

³ M لهوين لهوين.

22. MS 22.)

¹ In der ersten Strophe fehlt der Ausruf يار فيدان بديوم in M, ist dagegen in T enthalten.

² Diese Strophe zeigt auf den ersten Blick ihr Herkommen aus dem bekannten Çakırçay-Lied. v. HERRKING, *Türkische Volkslieder*, S. 250 ff. Doch habe ich hier, wo sie aus ihrem Zusammenhange herausgerissen ist, das Wort چاقيرچي in der Übersetzung nicht als Eigennamen behandelt; vgl. auch A. 17.

³ Fehlt in M, von mir der Gleichförmigkeit wegen eingefügt.

⁴ M امچده. ⁵ M ايز. T isen. ⁶ M فيل جانده.

⁷ Von hier an in T nicht enthalten.

23. (MS 23.)

¹ Wiegenlieder wie das vorliegende bringt in großer Anzahl I. KENZ in seiner Sammlung *Türkçe minniler*, S. 1341 ff.

² M ننى.

24. (MS 24.)

¹ Von hier an in T nicht enthalten.

² M کارارمانیک. ³ طایانماز.

25. (MS 25.)

¹ M او، کوستانین, offenbar Flußname.

² M ایشنده, T idschersinde.

³ M واور, T jaur. ⁴ M بولانیر, T bulande.

⁵ M کووانور, T kuanda.

26. (MS 26.)

¹ Vgl. den Anfang von III T sowie Kowaleki, Nr. 30, S. 192, v. a. sich der vorliegende Liedertext mit geringen Abweichungen wiederfindet.

² M ایغ. ³ M دالی, T dalar.

27. (MS 27.)

¹ Die Mundart dieses Liedes ist nordtürkisch, doch hat der Sänger, ebenso wie in MS 12, südliche Formen beigemengt; ich habe den Text nach denselben Grundsätzen behandelt wie in MS 12.

² M واورغان.

³ M hier und weiter unten واور.

⁴ M کیزلاری. ⁵ Vgl. MS 12, 2. Strophe.

28. (MS 28.)

¹ M اوده. ² Von hier an in T nicht enthalten.

³ M بولوار. ⁴ M چنر سید. ⁵ M سوف.

29. (MS 29.)

¹ Vgl. Kowaleki, Nr. 32, Z. 3f. (S. 194):

استانبولدن آلدیر اییم فسیگی
نوره لردن ایشیده ییم سسیگی

² Fehlt in M, von mir der Gleichmäßigkeit wegen ergänzt.

³ M آلدیر ایدیم, T ald(e)reidem.

⁴ M ایشیدیدیم (sic!), T ischidedem.

⁵ Von hier an in T nicht enthalten.

⁶ Vgl. Ann. 2.

30. (MS 30.)

¹ Zur Bedeutung von ارمان vgl. Şejh Süleyman Efendi-zi Du-hârî, *Lügati-cüvataj ıre türk-i osmâni*, Istanbul 1298 H., S. 10.

² اسلانی, bei Rawlerr fehlend, hängt zweifellos zusammen mit 'Liebeskummer', vgl. ebend. S. 17.

³ Von hier an in T nicht enthalten.

31. (MS 31.)

¹ Dieses Lied war, wie 'ÖZÜL GÜZEL in einem *Istanbul half century* betitelten Artikel in der Stambuler Zeitung *Akşam* Nr. 2804 vom 1. August 1926 mitgeteilt hat, seinerzeit in Stambul stark im Mode.

² M قاستاجیم, T kostajum.

³ M آفتانین, T aftanem.

32. (MS 32.)

¹ Vgl. HEFFENBERG, *Türkische Volkslieder*, S. 219 f. (Canakkale-Lied):

چنق قلعه انچند صیر صیر قزانلر
اوفر مشی ضابطو کنیده یا یازارلر

² M قایتان سین, T gojdzanum.

33. (MS 33.)

¹ Von diesem Lied sind zahlreiche Varianten überliefert, vgl. *KH 1*: M. ALME, *Fragments de poésie turque populaire*, Journal Asiatique, n. s. XIV (1897), S. 180; J. KIRAN, *Türkçe dinâir*, Stambul 1311 H., S. 1.

² Verschiebung der Konsonantenverdopplung von 1 auf nachfolgender 2; vgl. auch MS 36, Anm. 2.

³ M کرمان, T kerman.

34. (MS 34.)

¹ Wieso hier ییلن ohne besonderen Grund mit dem Genitiv des Substantivums konstruiert wird, bleibt fraglich:

² M ییو اللهی, T situlajo; es handelt sich offensichtlich um einen mit الله zusammengesetzten Personennamen; da ich mich keines solchen entsinne, welcher der angegebenen Schreibweise genau entspräche, wähle ich, als für am nächsten kommend, den Namen سيف الله.

³ Vgl. Anm. 2.

35. (KH 1.)

¹ Vgl. MS 32.

² M سه فاسی, T sewfara.

36. (KH 2.)

¹ Vgl. MS 2, Anm. 1.

² Vgl. MS 2, Z. 31.

³ Vgl. MS 13, Anm. 1.

⁴ *Mülâkâil* (krimtat.) = *mülâkâi* = *münâkâil*, vgl. RADLOFF IV, 2009.

⁵ M ساروش, T saruach.

37. (KH 3.)

¹ M وارغان, T bargan.

² M یجیرکه, T jemorta.

38. (KH 4.)

¹ Lesung unsicher, M لومالاجیق (lel), T avmaladaseg (lel); das Wort مال hat nach RADLOFF IV, 2033 f. in allen Türkdialekten die

Bedeutung 'Viel' und ist, wenn die vorliegende Lösung richtig ist, hier ohne Zweifel im Gegensatz zu آه gebraucht.

² Vgl. KOŦWALSKI. Nr. 22, Z. 3 ff. (S. 186):

اولور ايسه اولسون
کرداننده بر بگی
مطلقا اولسون

³ Vgl. Anm. 1.

⁴ Vgl. Anm. 1.

39. (KH 5.)

¹ آناوهه موناووهه م , T *anascha* (sic!) *monau*, dennoch hege ich nicht den mindesten Zweifel, daß wir hier kasantatarische Dativformen der Demonstrativpronomina اول und يو vor uns haben; der krimische Sänger dürfte diese ihm anscheinend nicht geläufigen Formen mit dem krimtatarischen Ausdruck آناو ماناو , *duma'* (Ranzor I 22*) zusammengeworfen haben.

² Zu ام مق in der Bedeutung 'anwenden' vgl. Ranzor I, 164b.

³ Zu den Formen قاموق , قاموغ , قامو , قامو , vgl. Ranzor II. 402.

⁴ Vgl. Anm. 1. ⁵ دب م . T *de*.

40. (A. I. 1.)

¹ قام , T *carib*.

² Von hier an in T nicht enthalten.

42. (A. I. 2.)

¹ م hier und in der 2. Strophe آندچکم , in der 3. Strophe آندچیکم . T *stel-jaretschigin*.

² Vgl. *Sa'u konix* Nizner und *Magaso* Fazio, S. 172, Nr. 170 und S. 172, Nr. 227, wo diese Strophe in ganz ähnlicher Form überliefert wird.

³ Vgl. auch *MS II*, 2. Strophe.

⁴ Vgl. das in Anm. 2 zitierte Werk, S. 179, Nr. 219, wo sich diese Strophe fast gleichlautend wiederfindet.

⁵ م بيلامام , im folgenden کورامام und آيدامام , T *bilamam* usw.

⁶ So م , T wiederholt hier die 4. Zeile der 1. Strophe; von hier an in T nicht enthalten.

43. (AA 4.)

¹ Der Vokal der Fragepartikel می wird von den Tataren oft fast völlig unterdrückt, so z. B. in der stereotypen Frage nach dem Befinden ياخشى می , die im Munde der meisten Tataren *jaxsy[']m* lautet.

² م ياناقتا , T *janakaj*.

³ م خالق , T *χalk*.

⁴ Von hier an in T nicht enthalten.

⁵ م چاندان . ⁶ م اولهرم .

44. (AA 5.)

¹ م شو , T *schal*.

² Fehlt in M.

45. (A.1 6.)

¹ Eine ganz ähnliche Fassung dieses Liedes findet sich bei KRXOS, *Türkiye nisaniler*, Stambul 1311 H., S. 1 f.

² *جولماک يولماق* *julmak* ist die krimtat. Form für osm. *يولماق* *julmak* (RADLOFF III, 357), kasantat. *يولماق* *julmak* (RADLOFF III, 460).

³ M *قانت لريكي* T *kauedlüringi*.

⁴ Von hier an in T nicht enthalten.

⁵ M *اوله*. ⁶ M *دوگولم*.

46. (A.1 7.)

¹ Wir haben hier wieder zwei Strophen aus dem Čakyrzy-Lied vor uns, v. HELLSING, *Fürkische Volkslieder*, S. 250ff.; vgl. auch MS 22; einige den unsrigen sehr ähnliche Strophen bringt HELLSING auf S. 252; ich habe auch hier das Wort *چاكيرچي* nicht als Eigennamen behandelt.

² HELLSING übersetzt auf S. 252 *Sohn des Wahr* *قويميسير*; unser krimtatarischer Sänger war sich dieser Bedeutung kaum bewußt.

³ M *چاكيرچني* T *schakirschöne*.

⁴ Lesung unsicher, M *لانديلره* T *laudilara*.

⁵ Vgl. Anm. 1. ⁶ Vgl. Anm. 4.

47. (A.1 8.)

¹ M hier und in der nächsten Zeile *ويردم* T *birdom*.

48. (III 1.)

¹ M *آلقينك* T *alqa*.

² Dieser letzte Vers ändert sich unverändert in III 1, 4. Strophe.

³ M *بينير* T *bir*.

⁴ M *سوپ به* T *sub*.

49. (III 2.)

¹ M *ايسبي مائدان* T *isbivandan*, weiter unten *ايسبي مائده*, offenbar Ortsname.

² M *بگرسينه* T *bensosine*, eine wohl lediglich durch das Streben nach einem besseren Reim entstandene Verballhornung von osm. *بگرس* in sonst nicht vorkommendes *بگرسنه*.

³ S. Anm. 1.

⁴ In KRXOS, *Türkiye nisaniler*, S. 22 lautet dieser Vers:

استانبولده بر قوز و وار
ايجنده طاتلى صويى وار
هر كوزه لك بر خويى وار

⁵ M *ار* T *or*. ⁶ Vgl. Anm. 1.

⁷ M *كچامام* T *gutschamam*, ebenso im folgenden *اچامام* T *gutschamam*, *itschamam*.

¹ M چیل وسیند, T dschilwesina.

² M راجی, T rami. ¹⁰ S. Anm. 2.

³ Von hier an in T nicht enthalten.

⁴ M قویو, dem Sänger mag vielleicht das Wort خوی nicht recht verständlich gewesen sein.

50. (III 5.)

¹ M دولبر, T dulber.

² M آلبمدان, T almdan.

³ M کابریں, T zaberin.

⁴ M زولومدن, T zölümden.

⁵ M قابریک, T zaberin.

⁶ M یارویه, T jareja.

⁷ M سچی, T sadsebe.

⁸ M میرفت, T minet.

⁹ M بیلوسوک, T bilur-sun.

¹⁰ M نه چار, T netzar.

¹¹ M کوسمه, T gu-sma.

¹² M باریشه نوم, T baricalu.

¹³ M میسیان, T mi-sjan.

¹⁴ D. h. die Wunde im Herzen verläßt einen nicht.

¹⁵ D. h. die Nacht ist der Inbegriff der Schwärze und die Tugra jener der schön geschwungenen Linie, doch das Haar der Gesichtes ist noch schwärzer. Ihre Augenbrauen sind noch feiner geschwungen.

51. (III 6.)

¹ Dieser Lied ist anscheinend ein Wechselgesang, von dem jede Strophe abwechselnd einem Mädchen und einem Hirschen in den Mund gelegt wird; zwischen der ersten und der zweiten Strophe muß der Sänger eine Strophe ausgelassen haben.

² Vgl. III 1, letzte Strophe.

³ M کوتولایم, T kutulajin.

⁴ M باقچی, T baktschilarda.

⁵ Das Wort قلم hat hier wohl diese Bedeutung.

52. (III 5.)

¹ Nach KELLER, *Dictionnaire turco-français*, Konstantinopel 1911, bedeutet چاغ auch 'Gestalt'; diese Bedeutung liegt hier vor.

² Der etwas undeutliche Sinn dieser Strophe ruft den Eindruck hervor, daß die Chelieferung etwas verderbt sein dürfte; eine bessere Chelieferung findet sich bei M. ALAN, *Fragmente de poésie turque populaire* (Journal Asiatique t. 8. s. XIV [1889]), S. 186:

آغسوسده صویه کیرسم * بالطه کسمز بوز اولور
آلمشند بر یار سوسدم * اون بشند قز اولور

³ Zu den Formen auf -dikiz-, -dykiz vgl. MS 17, Anm. 1.

⁴ M جوفته جوفته, T dschufde dschufdej.

⁵ M بیلاهی, T billahi.

53. (III 6.)

¹ Vgl. III 26, 4. Strophe, wo sich die vorliegende Strophe mit geringen Abweichungen wiederfindet.

² M **آلار**, T alara.³ Vgl. MS 18.⁴ M **دسته سینی**. T desdesi, in der folgenden Zeile M **دسته سینی**, T desdesin.⁵ Vgl. MS 18, Ann. 5.

31. (III 7.)

¹ Vgl. MS 26.² In der zweiten Strophe fehlt die letzte Zeile sowohl in M als in T, dennoch habe ich sie der Gleichmäßigkeit wegen ergänzt.³ M **ایم**. T itsch. ⁴ M **ای**. T ehl. ⁵ M **دالی**. T talh.⁶ M **أسرت**, T hasred.⁷ M **حسرتیمه**. T hasrutimej, im folgenden variieren M und T noch mehrmals in der Schreibung dieses Wortes.⁸ M **کوسلی**. T ku-li.⁹ Vgl. Ann. 2.¹⁰ M **هیج**. T itsch.¹¹ Die letzte Zeile fehlt in T.

35. (III 8.)

¹ Das hier vollkommen sinnlose **ماوری** ist wohl nur eine durch den Reim auf das **پوری** der nächsten Zeile bedingte Entstellung von **ماویش** oder **ماوی**. Vgl. **Maui** Nizami und **Maui** Farid, S. 172, Nr. 1771. **شو داغلر ماویش طورو**.² Eine fast gleichlautende Strophe bringt das in Ann. 1 zitierte Werk, S. 176, Nr. 1771 ebend. S. 176, Nr. 178. Endet sich eine Strophe, die Parallelen zu der nun folgenden unseres Liedes aufweist. Dieses Motiv findet sich auch wieder als Schluß eines in der Gegend von Kajveri in Anatolien gebräuchlichen Hochzeitsliedes, das von **Ewax Buxax** in seinem Aufsatz **Kajeri dğünleri** in der Stambuler Zeitung **Aksam**, Nr. 4073 vom 12. Februar 1930, mitgeteilt wird und das hier wiedergegeben sei, um den interessanten Gesang vor der Vergessenheit eines Zeitungsartikels zu retten:

کسی باغلارینده بالقایان آیلار
 ینه می کلیبور، آنام، ایریلیق آیلار
 اوتورسام، آغلاسام آل بگا قیزار
 آتیا، آنام، آتیا هولاریک خوش کونی
 البت آراسینگ بنی هولاریک قیش کونی
 کیددیور ایصسیز غریب یورتلاره
 دردیمی دوکدیم، آنام، یشیل اولتار
 آنام یوق که هر دردیمه قاتلانا
 کسی باغلارینده بولبوللر اولتار
 آناشیم یانمادان، آنام، توتونوم توتار
 باغا بیر حال اولدی اولومدن بدتر
 کل، اوکور یانیمه، آتیه کلیشی کوزهل
 اوف، اوف، شو داغلار اولماسیدی

کول بگزیم صولماسهیدی
اولوم اللهنک امری اولماسهیدی

Das in der ersten Zeile des Liedes vorkommende Verbum **بالقامق** 'leuchten' ist bisher im Aentolischen nicht belegt; vgl. **کاسانت** **بالقامق**. Die Form **بالقامق** ist ein mit Suffix -*ā* gebildetes Dominativum von **بال** **آنا شیم** 10. Zeile: ist ein mit Suffix -*ā* gebildetes Dominativum von **بال** **آنا شیم** Possessivsuffix der 1. Pers. sing.

¹ **بال** **آنا شیم**. T **am**. ² Vgl. Anm. 1.

³ **بال** **آنا شیم**. T **zul**. ⁴ **بال** **آنا شیم**. T **allaxtan**.

⁵ **بال** **آنا شیم**. T **ona de**. ⁶ Vgl. Anm. 1.

36. (III 3.)

¹ **بال** **آنا شیم**. T **odjaler**.

² Hier und in der nächsten Strophe **بال** **آنا شیم**. T **juzjar**.

37. (III 10.)

¹ Vgl. KOWALSKI, Nr. 25, Z. 7 ff. S. 190 f.

میشیمک قاشیری قارا
سن آچدی سینه مه آرا
بولامادم دریمه چاره

¹ **میشیمک** ist Part. pass. von arab. **چور** 'jemandem glühende Kohlen geben'; das Vorkommen dieser sonst nicht gebräuchlichen und in den Wörterbüchern nicht verzeichneten Form verrät, ebenso wie die Wendung **بولامادم دریمه چاره** in der nächsten Strophe, eine Neologismenbildung dieses Liedes durch die Kunstpoesie.

² **میشیمک** **قاشیری**. T **charedir**. ³ **میشیمک** **قاشیری**. T **fursand**.

⁴ **میشیمک** **قاشیری**. T **olere**.

38. (III 11.)

¹ Vgl. KOWALSKI, Nr. 10, S. 180, wo sich dieses Lied wiederfindet, jedoch in vieler Hinsicht schlechter überliefert als hier; auch kann man KOWALSKIS Übersetzung nicht durchaus beistimmen.

² So **بال**; **بال** bedeutet zwar 'Schlaflosigkeit', also gerade das Gegenteil des vorliegenden **بال**, dennoch glaube ich nicht an einen Irrtum des Schreibers. **بال** bedeutet wohl ein Mittelding zwischen beiden, also 'Halbschlaf, Schlaftrunkenheit'; die Annahme KOWALSKIS, es handle sich um **بال** 'Kopf, halte ich für unzutreffend.

³ Vgl. die zweite Hälfte von MS 6 mit der dazugehörigen Anm. 1

⁴ Vgl. MS 16, Anm. 3. ⁵ **بال** **آنا شیم**. T **ewade**.

⁶ **بال** **آنا شیم**. T **gelur**. ⁷ **بال** **آنا شیم**. T **getirur**.

⁸ **بال** **آنا شیم**. T **kurma**. ⁹ **بال** **آنا شیم**. T **duter**.

¹⁰ **بال** **آنا شیم**. T **jacelmamusch**.

¹¹ **بال** **آنا شیم**. T **juxu**. ¹² **بال** **آنا شیم**. T **scherrinden**, vgl. Anm. 2.

¹³ **بال** **آنا شیم**. T **jacajem**. ¹⁴ **بال** **آنا شیم**. T **taulfuk**.

¹³ M تلیندن. T telinnen; vgl. MS 6, Ann. 1.

¹⁴ M عالیه, T jaudscher. ¹⁵ Nämlich von Schürsen.

¹⁶ D. h. der Feind hat meinen Tod beschlossen.

¹⁷ D. h. die Schlüsse haben nicht getroffen.

¹⁸ Vgl. Ann. 2.

59. (III 12.)

¹ M اوج بولو. T utsch bulu; das Wort findet sich in derselben Form am Beginn von III 24, es handelt sich wohl um einen Ortsnamen.

² Zu میزماق in der Bedeutung von 'malen' usw. vgl. Seyh Süleiman Efendi-ji Buhari, *Lügat-i inşatı ve tıckı-ji 'neman*, Stambul 1298 H., S. 187.

³ In M folgen hier die ersten 3 Verszeilen der 3. Strophe nochmal, in T sogar die ganze 3. Strophe; ich habe diese Wiederholung, weil sie nichts Neues bietet, hier unberücksichtigt gelassen.

⁴ M یول سوز. T bulsus. ⁵ M جامل. T jammu.

⁶ M چن. T tsehek. ⁷ M کیماته. T kinto.

⁸ Vgl. Ann. 3. ⁹ M اوله یی دیق. T olmejudir.

¹⁰ M قوردا. T zurda. ¹¹ Vgl. Ann. 1.

60. (III 13.)

¹ M hat: یوجه دامد یوجه اولور. T dementsprechend; da die Verszeile in dieser Form einstud ist, was wohl daher rührt, daß der Sängers den Text nicht gut im Gedächtnis hatte, habe ich eine Textverbesserung nach folgender Version dieses Liedes vorgenommen, die bei Sa'd kuds Sızacı und Memnu Fekir, S. 122, überliefert wird:

قاری داغلر یوجه اولور * کوندوزیری کیجه اولور
کور غریملک کیجه اولور * اوکرده ایم کوکل سنی

² M اوایه. T ejwarje. ³ M اله. T allä.

⁴ M ایکیت. T ijigid. ⁵ M الیک. T elin.

⁶ M قایالی. T kajala. ⁷ M قاندریم. T kadrima.

⁸ Vgl. Ann. 1. ⁹ M وتان. T vetan. ¹⁰ Vgl. Ann. 1.

61. (III 14.)

¹ Lesung unsicher, M کوکور. T keugur; diese nicht recht klare Form sowie die vielen Wiederholungen, die der Text im folgenden aufweist, erwecken den Anschein, als habe der Sängers den Liedertext nicht vollkommen gekannt und deshalb dort, wo seine Kenntniss versagte, nach eigenem Gutdünken Stellen wiederholt.

² Die letzte Zeile ist nur in T, nicht aber in M enthalten.

³ In M ist der Name hier und an den folgenden Stellen geschrieben.

⁴ Vgl. Ann. 1. ⁵ M بینه. T bina.

⁶ M چوققه. T dachufde. ⁷ M اینکلی سه. T ingilisä.

⁸ Vgl. Ann. 1.

⁹ Wohl eine rhetorische Übertreibung, um anzudeuten, wie weit der Feuerschein sichtbar war.

63. (III 16.)

¹ Lesung unsicher, M hier كانارال, im folgenden Vers كَانِرَال. T stets kanaral.

² Vgl. J. Kuros, *Materialien zur Kenntnis des Rumelischen Türkisch*, Leipzig 1907, Teil I, S. 204.

یورویهرک کلدیم بن بیر دوزه
یاشیمی کتیردم سکسانه یوزه الی

³ Vgl. Anm. I.

64. (III 17.)

¹ Das hier vorliegende Zeitwort قَدَلَامَق ist weder osm. *qallamak* 'Sorge tragen' usw. noch kasanait. *qallamak* 'in die Hand nehmen' (Raschid II, 183), sondern eine Verbalbildung aus قول *qol* 'Schlave', bedeutet also 'knechten' usw.; vgl. engst. قَوْلُوقِمَاتِي (Fejly Stulejmān Efendi-ji Bulurt, *Lugat-i cihānī ve tūrkījī 'umumī*, Stambul 1298 H., S. 100).

² M قَتَام. T zutam. ³ M نَجِيه. T nidjan.

⁴ So T. M ایفتی یار. vgl. MS J, Anm. 5.

⁵ M کولر (sic!), T kollar.

65. (III 18.)

¹ Fünf Strophen des gleichen Typus wie diese und die beiden folgenden, sämtlich mit den Worten آی دوفار beginnend, finden sich in *Şa'ir-ı Nizami ve Mehmed Fakih*, S. 126, Nr. 78 ff.

² M آى, T ouga. ³ M اییب میدر. T ajip modr.

⁴ M کوکتین, T gubden. ⁵ M طایا, T saja.

⁶ M آیان آیان, T ajan ajan.

66. (III 19.)

¹ Dieses Lied schildert einen nächtlichen Besuch eines Burschen bei seinem Mädchen; es ist nicht uninteressant, zu beobachten, wie die hier angedeuteten Vorgänge sich genau mit jenen decken, die in den Alpenländern als 'Fensterlin' bezeichnet werden.

² Vgl. J. Kuros, *Türk halk edebiyatı*, Stambul 1925, S. cv:

آی آیدیندر وارامام
بر دست کل اولامام
آی بولوطه کیره رسه
باغلاسه لر طورامام

³ M توداق اوردولار, T dusa kurdulla.

67. (III 20.)

¹ Dieses Lied handelt von einer längeren Seefahrt, wie sie türkische Schiffer gewöhnlich kaum auszuführen in die Lage kommen; es wäre darum

interessant, gelegentlich Näheres über die Geschichte des Liedes feststellen zu können; das Motiv vom vollen Vorratsraum des Schiffes und den schlafenden Matrosen findet sich in den gleichen Worten wie hier auch bei NEDİS NİZMET und MEHMET FERİD, S. 199.

¹ Vgl. III 12, Anm. 1. ² Vgl. MS 17, Anm. 1.

³ M سزهی اوتلا قارایی سوزکه سلاهی, T silahi evela garazi. سوزا silajı, weiter unten M سزهی اوتلا قارایی سوزکه سلاهی. T silahi evela karazi sofra silajı; zu den beiden Akkusativten ist اول کوریم zu ergänzen.

⁴ M العینه. T idschine, beides wohl durch undeutliche Aussprache des Sängers entstanden.

⁵ M آلی, T alı. ⁶ Vgl. Anm. 1.

⁷ M بیریدی, T biridi.

⁸ M مافلهکه مافلت. T malfleke malfıl.

68. III 21.

¹ M اوجه, T adschu. ² M اله, T ille.

³ Diese sinnlosen Worte stehen im türkischen Text nur des Reimes wegen.

69. III 22.)

¹ Fehlt in M und T, dennoch dürfte die Fünftilgung mit Rücksicht auf den Rhythmus am Platz sein.

² M باعلمز. T ba'elmez.

70. III 23.)

¹ Gegenstand dieses Liedes ist offenbar der Abschied eines Jünglings von seinem Heimatort.

² Vgl. NEDİS NİZMET und MEHMET FERİD, S. 197.

بن آتمی یاناشدیردم بینک طاشنه * الیرم ایلشمز اگر قاشنه

³ M شانه, T seländü, es handelt sich wohl um einen Ortsnamen.

⁴ M آنفه, T anfe, scheinbar ein weiblicher Personenname.

⁵ Russisch урэдникъ. ⁶ M نال بانئا, T nalbanta.

⁷ M جئت, T djetad. ⁸ M اورادنیکلر, T oradniküler.

⁹ Vgl. Anm. 2. ¹⁰ Vgl. Anm. 4.

71. III 24.)

¹ Dieses Soldatenlied verherrlicht den türkischen Feldzug gegen Griechenland vom Jahre 1897 und den damaligen türkischen Generalissimus Fâikem Pascha; sehr auffällig und nicht näher zu erklären ist der Umstand, daß das Lied, welches doch vor allem von osmanischen Soldaten gesungen worden sein muß, vollständig mit-tatarischen Sprachelementen durchsetzt ist.

¹ Verkürzte Form der Anrede ذات دولتلى.

² M أسکهرى, Taskeri. ³ M دیزی لور, T düsilur.

⁴ M منکریکنى, T asyerinen.

⁵ M اونقوله نده, T on kolunda. ⁶ M الماز, T elmas.

⁷ M لا الله, T la ilלה. ⁸ M كالکدر, T kalkolar.

⁹ M دویا, T duva. ¹⁰ Nämlich Edhem Paschas.

72. (III 25.)

¹ Vgl. MS 14.

² Diese Stelle bietet ein Beispiel dafür, daß das Suffix جهم auch wenn es an Substantiva angehängt wird, -جهم, -جهم lauten kann.

³ Varianten dieser Strophe bieten Sa'b sa'wis Sfezer und Meymari Fakir, S. 191. und Kowalski, Nr. 38 (S. 200).

⁴ Vgl. III 26, 1. Strophe. ⁵ M آتوم, T altom.

⁶ M چورپاس, T parjane.

73. III 26.

¹ Vgl. III 25, letzte Strophe.

² Das Adjektiv زنگین ist hier offenbar substantivisch in der Bedeutung „Reichthum“ gebraucht.

³ Eine ähnliche Strophe findet sich bei Sa'b sa'wis Sfezer und Meymari Fakir, S. 191.

⁴ Vgl. III 6.

74. (III 27.)

¹ Vgl. III 12, Anm. 2. ² M الجنة, T elino.

³ M آرزووال, T areval. ⁴ M دیکیرمنلر, T digirmenler.

75. (III 28.)

¹ M وادم, T waden.

² M ایختی قدیم, T izdiladem. ³ M یارایى, T jarabi.

⁴ M قارداشه, T kardascha. ⁵ M یوقسوزلوق, T jogsulug.

76. (III 29.)

¹ Andere Versionen dieses Liedes bringen HAYRANISO, Türkische Volkslieder, S. 255, 265, und Kowalski, Nr. 23 (S. 188).

² Die Fragepartikel می fehlt in M, steht aber in T.

³ M داشینه, T daschene.

⁴ M کورشونلار, T kurschuntara.

⁵ M تسهوف, T tsehof, vgl. MS 4, Anm. 5.

⁶ M یوزوقته, T jusrata.

⁷ Die im türkischen Text stehende Wiederholung des Schlusses der ersten Zeile jeder Strophe und der 3. Zeile der 1. Strophe sind in der deutschen Übersetzung nicht berücksichtigt.

77. (III 30.)

¹ Eine viel längere und besser überlieferte Version dieses Gesanges, des bekannten Kör Oğlu-Liedes, findet sich bei HOFFMANN, *Türkische Volkslieder*, S. 238ff.; weitere Versionen finden sich verstreut in *Mechur Kör oğlu şarkısı*, Istanbul 1330, S. v.ß.

² Die Wiederholung des Schlusses der 1. Zeile jeder Strophe steht in M nicht, sondern nur in T; ich habe sie in der deutschen Übersetzung unberücksichtigt gelassen.

³ M *ایلہ*, T *ile*. ⁴ Vgl. MS 24, Anm. 1.

⁵ Vgl. KOWALSKI, Nr. 61 (211): *توقادون آلدیم یاقیم*.

⁶ M *یویومشی*, T *bu jum nışım*, ich entscheide mich für das Letztere: Kör Oğlu ist so groß geworden, daß das Mädchen ihn nicht erkennt und er sich deshalb in der nächsten Zeile als ihr Bräutigam vorstellen muß.

⁷ M *کولنک*, T *kulnug*. ⁸ M *کراچینی*, T *karadın*.

⁹ M *آندردولو*, T *andulu*. ¹⁰ M *اوروم آلی*, T *urumeli*.

¹¹ M *قابسریندن*, T *zısırtından*.

¹² M *فوقری قاتیری*, T *fucharef fazârâ*.

¹³ M *اشه فاران*, T *asendan*.

¹⁴ M *کیزاچشم*, T *kuzukatschde*. ¹⁵ M *چشمن*, T *tsimen*.

¹⁶ M *ساتری*, T *satârâ*. ¹⁷ Vgl. Anm. 2.

¹⁸ Wegen ihrer Schönheit.

78. (III 31.)

¹ Die von unserem Sänger gegebene Version dieses von ihm scheinbar stark verballhornten Liedes ist so verderbt, daß sie vielfach unverständlich blieb, wenn nicht der von S. B. ERZOV und V. I. FIORENSKI in *Recueil kraïnskix tatâr, Simferopol 1927*, S. 10 f. gebrachte Text Aufklärung gäbe.

² = pers. *جانا*.

³ M *چاریق*, T *jaroy*.

⁴ M *بولدا*, T *tschold*.

⁵ M *آیددکیز*, T *ajdeniz*.

⁶ M *کوکمه*, T *gugeme*.

⁷ M *جایی مان*, T *tschirran*.

⁸ M *کوله کین*, T *gulegin*.

⁹ M *کوکمد*, T *gugemde*.

¹⁰ M *قائه یم*, T *qatajim*.

¹¹ Die in den Text vielfach eingeschobenen Worte *جانای* und *جانیم* sind in der deutschen Übersetzung nicht berücksichtigt.

79. (III 32.)

¹ Zu *آیم*, vgl. *Мѣсяцъ Казимъ Кади, Türk Injety*, Istanbul 1927, Bd. 1, S. 196.

² M *امما*, T *ejmama*.

³ M *عیشم*, T *alschem*.

⁴ M *بوغشمی*, T *bogtschamli*.

